nen

etrieb

tions

821

0.

riehlt.

frage.

men.

f. ang an,

uftern.

burg.

II.

te, in the, rai er gen ich en.

aaren

talität.

mrant den für

כשד

1501en

על פנ

gegen ta.28.

war in timeter 5tilden 1/4 bis ise von 1. (135)

erei,

ng für htjtuhl nd dgk

11

11.11

General-Anzeiger

für Beft- und Offpreußen, Bofen und das öftliche Bommern.

Grideint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Conn- und Feftagen, Roffet für Grandens in bes Expedition, und bei allen Boftanftalten vierteljabrlich 1,80 Mt. einzelne Rummern 15 Bf. Infertionspreis: 16 Bf. die Kolonelgeile für Privatangeigen aus dem Reg.-Beg. Marienwerder fowie eir alle Stellengefuche und . Angebote, - 20 Bf. für alle anberen Angeigen, - im Reflamentheit 50 Bf Gerantwortlich für ben redattionellen Theil: Baul Fifder, für ben Migeigentheil: Al bert Brofdet, beibe in Graubeng. Drud und Berlag von Guftab Rothe's Buchbruderei in Graudeng.

Grandenzer Beitung.

Brief:Adreffe: "An ben Gefelligen, Granbeng." Telegr. : Adr.: "Gefellige, Granbeng."

Angeigen nehmen an : Briefen: B. Gonfcorowsti. Bromberg : Gruenauer'iche Buchbr. Chrifiburg R. W. Nawrosti. Dirican: C. Jopp. Dt. Eplau : O. Barthold. Solub: O. Auften. Krone Dr. : E. Philipp Kulmiee: B. Haberer. Loutenburg: M. Jung. Lebemibl Ope.: A. Teampnau Marienwerder: K. Kantes Meidenburg: B. Müller, G. Rep. Renmark: J. Köpte. Ofterode: B. Minning u F. Albrecht. Riesenburg L. Schwalm. Kosenberg: S. Woserau u. Arcisbl.-Exped. Soldau: "Tlode". Strasburg: A. Fuhrlich

Die Expedition des Gefelligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen zu Griginalpreifen ohne Porto- oder Inefenberechnung.

# Bestellungen

auf bas mit ber heutigen Rummer begonnene zweite Quartal bes "Gescligen" für 1894 werben von allen Post= anitalten und von ben Lanbbrieftragern entgegengenommen.

Der Gejellige fostet, wie bisher, 1 Mf. 80 Bf. pro Bierteljahr, wenn er von einem Boftamt abgeholt wird, 2 Mt. 20 Bf., wenn man ihn burch ben Briefträger ins Saus bringen läßt.

Ber bei verfpateter Beftellung bie von Beginn bes neuen Quartals an erschienenen Runmern einer Zeitung burch die Poft nachgeliefert haben will, muß hierfur an die Post 10 Pf. besonders bezahlen.

Allen neuhingutretenden Abonnenten wird der bis zum 1. April erschienene Theil der ungemein fesselnden, das Gebiet der hypnotischen Billensübertragung behandelnden Erzählung

"Gine feltfame Beirath"

bon Fr. v. Billo w toftenlos bon uns nachgeliefert, wenn fie fich, am einfachften burch Poftfarte, an uns wenden.

Unsere Abonnenten in der Stadt Granden 3 tonnen Abonnementskarten für das zweite Bierteljahr zu 1 Dit. 84) Bf., nder für den Monat April zu 60 Pf. außer in der Expedition, Marienwerderftrage 4, bon ben nachgenannten Abholeftellen

A. Liedtke, Kasernenstraße 28, A. Makowski, Marienwerberstraße 11,

Geddert, Tabatstraße 5,

Thomaschewski & Schwarz, Dberthornerftrage 23/21,

Waldemar Rosteck, Rehbenerstraße 6, Franz Seegrun, Kulmerftrage 7 ("Burg hobengollern"). Durch die Abholeftellen erhalt man bas Blatt gettiger als durch bie Beitungsträger.

Expedition bes Gefelligen.

### Bu Bismard's 79. Geburtstag.

Dem deutschen Bolte ift bas Blück zu Theil geworben, daß es fich bes Befites ber bedeutenden Männer, Die bas neue deutsche Reich gründen halfen, recht lange erfrenen durfte. Unser alter Bismarck, der lette der Paladine aus großer Zeit, tritt heute, am 1. April, in das achtzigste Lebensjahr ein und sein Geburtssest ist zum nationalen Festtage geworden für alle die unserer Volksgenossen, die beutsch fühlen. Im vorigen Jahre fehlte unter den Gra-tulanten gerade derjenige Deutsche, den das Bolk natur-gemäß an erster Stelle zu erwarten berechtigt war. Es ist ein jeden Vaterlandsstreund beglückender Gedanke, daß seit bem 26. Januar 1894 bas Bolksgemuth beruhigt ift und fich eins weiß mit bem Oberhaupte des deutschen Reiches in der Nothwendigkeit, das Gefühl der Dank-barkeit auch zu offenbaren dem Manne, von dem Paul Hehse am 70. Geburtstage schrieb:

"Wer hat bas Reich uns aufgebaut Dag boch bie Zinnen ragen ? Germania, du Raiserbraut, Wer ließ bich Krone tragen? Das hat mit Macht Der Gine vollbracht, Bon dem wir fingen und fagen!"

Ein Berricher von großer Ginficht und fürftlicher Ruhe, große Feldherren und ein zwar untlar empfindendes, aber begeisterungsfähiges und opferbereites Bolt waren da, als ber lange geträumte, oft gerronnene Ginheitstraum wieber einmal zur Ersillung heranreifen kounte, aber ohne Otto von Bismarck hätte sich vielleicht die Siegeschronik Deutsch= lands um ein glanzendes Blatt bereichert — ein lebens= volles Bundesstaatsgebilde, das Deutsche Reich, wäre nim= mermehr erstanden. Der Große bon Nifolsburg und Berfailles ift in der That der, der das Deutsche Reich erfann, der Berricher, Bolt und Beer gur glorreichen Berwirklichung Mur an der Geschichte ber traurigen beutschen Bergangenheit läßt sich die Größe der Dankesschuld ermeffen, welche der nation gegen den Begrunder des Reiches erwachsen ift. Für das, was Bismarck zur Befestigung des Geschaffenen, für die Aufrichtung des deutschen Gemülhes, die Hebung des Volksbewußtseins, die wirthschaftliche Wohlfahrt gewirft, bote auch die Gegenwart einen Mafftab.

Ein beutscher Mann, wie er soust nur im Liede lebte, hat Bismarck die Nation zu klug bedachtem Thun mit sich fortzureißen gewußt, und heute erkennen Millionen, die ihm als Gegner gegenüber gestanden hatten, die besten Beiten der neneften Geschichte feien diejenigen gewesen, wo Fürst Bismarck und die Nation in ihrer Bertretung eines Weges gewandelt. Es ist ihr in ihm ein guter Führer genommen, der die im politischen Denken der Deutschen liegenden Fehler zu unterdrücken, die Vorzüge thres Geiftes und ihre Tugenden zur Entfaltung zu bringen verstand. Fürst Bismarck hat Deutschland in der That in verhand. Fürst Bismarck hat Deutschland in der That in den Sattel gehoben und es kann reiten, wenn nur das Pferd nicht durch wechselnde Bennruhigungen zum Schenzwerden gebracht wird. Würdig in Wort und That, ift Fürst Bismarck seinem Amte allzeit ein trener vorbild-licher Wardein der deut schen Ehre gewesen. Außer dem seinen Empfinden schiften klares Zielbewußtsein, die Richternheit seiner Politik vor dem Scheine des Zurückgewissenen oder Mißdrauchten. Nie ist ein Staatsmann weniger Allusionen zugänglich gewesen, aber nie auch hat

nationalen Politit thatfächlich wirkenden Fattoren fennen

und behandeln zu lernen.

Dem Fürften wird auch diefer Geburtstag wieder die freudige Bewißheit bringen, daß der Rern der beutschen Ration ihm allezeit jene aufrichtige Dankbarteit und Berehr ung bewahrt hat und bewahren wird, die, unabhängig von den jeweiligen Parteifampfen und politischen Auffassungen, unabhängig auch von dem Bint und Bohl-gefallen der Machthaber ift, die vielmehr aus gutem den tichen Herzen und gereifter Erfahrung quillt. An solchem Festtage sind wir alle, die wir unser Baterland lieben, von Freude erfüllt, daß uns noch ein solcher Mann wie Otto von Bismarct lebt, daß wir uns an Bismarct getröften können in Tagen der Sorgen und Zweifel, daß er dem deutschen Reichsschiff im Hafen ein fester Anker durch sein bloges Dasein ist. Der Herzenswunsch erschallt heute wieder aus allen deutschen Lauden zum Lenker der Geschicke, daß er den Mann, dem Deutschland so nuendlich viel verdankt, noch recht viel Freude in seiner geliebten Sauslichfeit und am beutschen Reiche erleben laffe. Que bes beutschen Reiches Ditmart aber klinge heute wie ehebem in Treuergebenheit: Unfer alter Bismard lebe

In Friedrich Bruh sind bereits am Donnerstag und Freitag Abordnungen aus West- und Sildeutschland eingetroffen, um dem Alt-Reichskanzler zu gratuliren. Aus

Friedrichsruh wird darüber berichtet: Am Donnerstag Mittag empfing Fürst Bismard zwölf Abgeordnete des Bismardstammtisches in Düsseldorf, die eine fünstlerisch ausgestattete Adresse überreichten, in der von der Stiftung eines Rettungsbootes "Fürst Bismard" für die Deutsche Gesellschaft zur Kettung edissolier Zeugniß, adgestet Weiter Beigniß, adgestet Weiter Beigniß, adgestet wir Bismard. legt wird. Die herren haben dafür 2850 Mark unter fich ge-sammelt. Den Neberbringern der Düffelborfer Abresse schloß sich der am 20 März d. J. 79 Jahre alt gewordene Schniede-meister Ehr. Gottlieb Stange aus Plauen in Sachsen an, der bem Fürften eine mit rothbraunem Atlas ausgefütterte und eisenbeschlagene schwarze holztassette mit außerorbentlich kunft-vollem selbstgesertigten Schloß überreichte. Die Deffnung und Schließung der Kassette, die zwar nur ein einziges Schlüsselloch hat, zu dem jedoch vier verschiedene Schlüssel gehören, ist nur

dem in das Geheinmiß des Schlosses Eingeweihten möglich. Unter der großen Zahl der bereits eingetroffenen Geschenke fällt ein vom Ingenieur Sallbauer in Lauchhammer gesandter höchst origineller Briesbeschwerer auf, dessen Inhalt lautet: Dir, Hürst Bismard, dem eisernen Kanzler, schmiedete Hermogenes zu Magnesia 200 v. Chr. dies Sisen, humann fand es im Tempel der Artemis nach 2000 Jahren und sandte es Halbauer, der ihm die Form gab, in der es Zeuge werden soll, daß von Dir Geschaffenes Jahrtausende besteht! 1. April 1894. Das in eirem bronzenen, ftilvoll mit Berlen- und Gierftab modellirten Rahmen gefaßte Gisenstüd von 9: 12 Bentimeter Größe und 11/2 Bentimeter Dide enthalt die vorstehend wiedergegebene Inschrift Nickseite dagegen, durch eine Elasplatte geschiltzt, zeigt das Eisenstück, aus dem das kleine Kunstwerk gefertigt wurde, in seiner rauhen Form, in der es ausgesunden wurde, bucklich und arg vom Roft zernagt.

Bierzehn Damen aus ber Pfalz, Baben und Seffen trafen am Freitag Mittag ein und begaben fich mittelft ber auf bem Bahnhofe bereitstehenben fürftlichen Equipagen in ber auf dem Bagnippse bereitzegenoen sachten fie durch Dr. Chrhjander begrüßt worden waren. Die Tochter des Präsidenten Böcking aus Frankenthal trug einen kostdaren Schrein, welcher eine über 100000 Unterschriften tragende Huldigung abresse eine über 100000 Unterschriften tragende Fuldigung abresse Im Schloffe wurden bie Damen bom Gurften Bismard empfangen. Sierauf trebengte Freifrau v. Denl aus Borms bem Fürften einen Chrentrunt toftlicher Liebfrauenmilch; Fran Konsul Roelle aus Karlkruhe überreichte sodann die Abresse mit einer Ansprache. Fürst Bismarck gab seine Freude darüber zu erkennen, daß die Damen die weite Reise nicht gescheut hätten, um ihn zu begrüßen. Er erblicke in diesem Besuch einen Beweis für das Bestehen eines einigen beutschen Reiches. -Alsdann erfolgte die Vorstellung der einzelnen Damen, woranf sie sich in Begleitung der Fürstin in's Frühftücksimmer begaben. An der Tafel hatten auch die Gräsin Bilhelm, Dr. Schweninger und Dr. Chrysander Platz genommen. Der Fürst sprach dem Fräulein Kudy aus Schenkoben, der eigentlichen Veranstalterin der Fahrt, seinen besonderen Dank aus, toastete dann auf das Wohl der Damen und betonte, daß er das gegenwärtig sehr rege Interesse der Franen an der Politikser eine größe Errungenschaft halte. Fran Prosessor Kieser-Kreidurg stattete in beredten Worten den Dank der Damen ab Freiburg stattete in beredten Worten ben Dant ber Damen ab. Nach ber Frühftidstafel ersuchten die Damen um die Bergünftigung, bem Fürften die lange Pfeife anzünden zu dürfen, welchen Bunsch er lächelnd gewährte. Reben anderen zahlreichen Geschenken wurden dem Fürsten mehrere Sundert Flaschen desten wirden dem zursten meg rere Jundert ziazigen des edelsten Beines aus Baden, hessen und Rheinbaiden überreicht; er ichentte alsdann jeder Dame sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift. Nach 1½ ftündigem Ausenthalt im Schlosse begaben sich die Damen mit der Grösin Wilhelm Wismarck in den Park, wo sie ½ Stunde verweilten. Fürst und Fürstin kam später hinzu und reichten jeder Dame die Jand zum Abschied. Dr. Chrysander und Prof. Schweninger geleiteten die Damen zum Bahnhof. Das Aussehen des Fürsten war, wie uns noch berichtet wird, vortrefflich. Er trug während der ganzen Zeit die Unisorm seines Magdeburger Kürassierregiments.

Berlin, 31. Marg.

- Der Raifer hat bei bem Diner in Abbagia am letten Freitag einen Trinkspruch ausgebracht auf den Kaiser Franz Josef, den er hier in diesem Eden Desterreichs begrüße, wo es seiner Familie so wohl gefalle, und das seinen Kindern zur Gesundheit und Krüftigung diene.

See Roch, persönlich ben Orden der Eisernen Krone 2. Klasse überreicht.

— Auf der Rückreise von Abbazia beabsichtigt der Raiser, am 12. oder 13. April in Wien einzutreffen und daselbst einen Tag als Gast des Kaisers Franz Josef zu verweileit.

- Die Bestimmungen über die Gepad-Erleichterung der Infanterie find nunmehr befannt gegeben worden und ordnen an:

Der Waffenrod foll an Stelle bes Stehtragens einen Um-Bet Baffentoch ibit an Stelle des Stehrtagens einen ihnschlagkragen erhalten, der nicht am Halfe, sondern oben an der Brust zugesast wird. Die Kockschlöße werden hinten getheilt und ein wenig verkürzt. Statt der Binde wird ein Kragenstück an das hemde geknöpst. Das Kalikohemd wird durch ein Trikotgewebe ersent. Die Stiefel erhalten leichteres Leder sür die Schäfte und leichteren Beschläge. Die Unterhologien werden so angeschnitten, daß sie im Quartier als Derhosen ge-tragen werden tonnen. Der helm wird kleinere Beschläge aus Aluminiumbronze erhalten. Die Tornister werden erleichtert, mit beweglichen Trageriemen ohne Gestell hergestellt. Zeltzubehör und Lebensmittelbeutel, in welchem die eifernen Bortionen behör und Lebensmittelbeutel, in welchem die eizernen Portionen Platz sinden, werden unter der Tornisterklappe besessigt, und unten seitlich des Tornisters zwei leicht zugängliche Taschen für je 1 Patronenpacket augebracht. Dafür sällt die hintere Patronentasche sont is de kortenen die vorderen Taschen je 3 (statt 2 Packete zu 15 Patronen auf. Die Blecheinsätze werden beseitigt. Die Leidriemen und Säbeltaschen werden 1/2 Zentimeter schmäler geschnitten als disher. Das Kochgeschirr besteht (bereits sesstschen) aus geschwärztem Aluminium. Der Mantel wird im Rücken und in den Aermeln nicht gesüttert, der Schnitt enger die Kermelausschlässe schmaler gewacht. Die ber Schnitt enger, die Aermelausschläge schmaler gemacht. Die Drillichhose fällt fort. Für den Binter ist Ersat vorgesehen. Die Handschuhe werden nur für tältere Jahreszeiten ausgegeben. Das Butzeug ist um 200 Gramm zu verringern. Das Seitengewehr macht einem um 400 bis 500 Gramm leichteren Modelle Blat. Von der Taschen unuition werden 30 Patronen auf Wagen nachgesührt. Die mitzutragenden Gemüse-Ronserven werden um 400 Gr. verringert. An Schanzzeug wird der Truppe soviel zugetheilt, daß jede Kompagnie nur noch 50 Spaten, 10 Beilvicken und 5 Beile mitführt, bie man ben stärkeren Leuten mitgeben wird. Die gesammte Gepäckerleichterung wird 18 bis 14 Kfund betragen. Die beabslichtigten Aenderungen werden bei 10 Bataillonen vom Mai ab erprobt, und mit bem Schlug ber Berbftubungen auch die Broben abgeschlossen werden. Auch bas 1., 2. und 17. Armeetorps ftellen

Das deutsch-fpanische Sandelsprovisorium ift bis zum 15. Mai verlängert worden.

Die preußische Regierung hegt bie Absicht, bem Landtage einen Theil der geplanten anderweitigen Organis sation der Staatseisenbahn = Verwaltung noch in laufender Tagung in Form eines Gesetzentwurfs betreffend die Ent-lassung oder Zurdispositionsstellung von Gisenbahnbeamten zur Beschlußfaffung zu unterbreiten. Die Organisation soll am 1. April 1895 ins Leben treten. Schon jetzt soll für die entbehrlich werdenden Arbeitskräfte Sorge getragen werden. Die neue Vorlage ist dazu bestimmt, die Zukunft ber in Frage kommenden Beamten nach den bei den Landes behörden fiblichen Grundfäten zu fichern.

— Nach einem Abkommen mit der Postverwaltung werden Sendungen preußischer Staatsbehörden vom 1. April d. J. ab nicht mehr durch Freimarken frankirt und es findet eine Berwendung solcher Marken im Bereiche der Justizverwaltung tünftig nur noch Seitens der Gerichtsvollzieher in Parteiauftragssachen statt. Die Gerichtskassen, welche schon früher nicht verpslichtet waren, Poststeimarken an Zahlungsstatt anzunehmen, solche aber gleichwohl nicht zurückwiesen, weil sich ihnen zur Verwerthung derselben für den Dienstgebrauch des Gerichts Gelegenheit doch, haben tinstig dafür teine Verwendung mehr. Bon der Berliner Gerichtstaffe I werden bom 1. April Poftfreimarten nicht mehr in Zahlung angenommen und brieflich bei ihr eingehende Marten porto pflichtig gurudgefandt werden. Die gleiche Bragis werden wohl die übrigen preugischen Gerichtstaffen befolgen.

Der Magistrat von Berlin hat beschloffen in betreff ber geplanten beutschnationalen Gewerbeausstellung vorerft mit bem Meltestentollegium ber Berliner Raufmannichaft bezw. dem deutschen Sandelstage in Berbindung zu treten, um zu ermitteln, ob Handel und Industrie eine solche Ansstellung wünschen. Bon dem Ergebniß dieser Umfrage soll es abhängig gemacht werden, ob die städtlichen Behörden weitere Schritte bei ber Regierung thun werden.

Ochterreich : Ungarn. Der Bug mit ber Leiche Ludwig Koffuths ift am Freitag Morgen in Cfakathurn eingetroffen und wurde dort von zahlreichen Deputationen empfangen. Ju Görz war der ungarische Justizminister Horwath auf dem Bahnhof erschienen und begrüßte die Söhne Koffuths. Auf den meisten öfterreichischen Stationen hatten die Behörden das Betreten des Berrons berboten.

Nachmittags gegen 3 Uhr ift die Leiche in Budapeft angelangt. Auch hier waren am Bahnhofe viele Bereine und Deputationen anwesend, und ungeheure Menschenmassen hatten in den umliegenden Straßen Aufstellung genommen. Die Häuser trugen schwarze Drapirungen, alle Läden waren geschlossen, die Gaslaternen waren angezündet und mit Trauerstor verhangen. Die Halle des Nationalmuseums, in der die Leiche bis zum Sonntag verbleibt, ift in pracht-voller Weise dekorirt. Ruhestörungen sind bis jest nicht vorgekommen. Abordnungen von Studenten forgen für die Aufrechterhaltung der Ordnung, Polizei ift dagegen fast gar nicht zu bemerken.

gewiesenen oder Mißbrauchten. Nie ist ein Staatsmann das seinen Kindern zur Gesundheit und Kräftigung diene. Die Kosciuszko-Feierlichkeiten haben am Freitag weniger Illusionen zugänglich gewesen, aber nie auch hat weniger größeren Fleiß aufgewendet, die in der inter- Kommandanten des Schulschiffes "Moltke". Kapitän zur Kapuzinerkirche fand im Beisein sämmtlicher Mitglieder des

Sinlien. Auf bem internationalen medizinischen Kongreß in Rom hat an diesem Freitag Professor Rudolf Birchow in einer Bollsitzung über Morgagui, den berühmten traftentschen Arzt und Begründer der pathologischen Anatomie (peb. 1682 zu Forli) gesprochen. Bevor Birchow zu sprechen dufing, überreichte ein Bertreter von Forli eine Urkunde, durch welche Birchow zum Ehrenbürger von Forli ernannt wird.

Aus Aluftralien hat ber Dampfer "Alameda" die Nachricht nach London gebracht, auf Samoa sei der Arleg ausgebrochen infolge der Bestrasung der widersexlichen Häuptlinge durch den Oberrichter Ide. Diese Bestrasung habe einen bewassneten Ausstand herborgerusen, die Ausstädichen hätten einen Regierungsbeamten getöbtet, König Malietoa habe Truppen entfandt, die einen Gefangenen getöbtet und Saufer niedergebramt hatten. Gegen bie Auslanber wurden Drohungen ausgestoßen; es herrsche große Besorgniß, ein Kriegsschiff werde mit großer Cehn-nicht erwartet. Die Konsuln versuchten die Anftandischen jur Unterwerfung gu bewegen.

#### Ban bon guten und billigen Arbeiterwohnungen.

Unter dem Borfit des herren Regierungs- und Gewerberalhs Trilling aus Danzig fand am Freitag Abend im "Goldenen Löwen" zu Grandenz eine Bersammlung, beren Wechrheit aus Fabritbesitzern bestand, statt, um über Mittel und Bege zu berathen, wie gute und billige Arbeiterwohumgen in Grandeng zu beschaffen feien. herr Trilling gab eine Nebersicht über verschiebene Bereinigungen in anderen Städten, die fich mit der Wohnungsfrage, diesem so wichtigen Theile der sozialen Frage, beschäftigen. Er legte gunnichst den Entwickelungsgang des Bau- und Sparvereins in Hannover dar. Dort waren 1886 282 Mitglieder mit nur 8413 Mt., bis 1892 waren 338000 Mart zusammen. Durch Boll- und wöchentliche Theilzahlung tonnen Mitglieder bis 3 Antheilscheine zu je 300 Wit. erwerben. 1893 hatte ber Berein 25 Häuser mit 205 Wohnungen gebant. Eine zum größten Theil aus Arbeitern beftehende Beschwerdekommiffion, welche die Wohnungen revidirt, übt eine erziehliche Wirtung auf die Einwohner aus, so daß nur in zwei Fällen Kündigung zu erfolgen branchte. Redner ging dann auf die Wohnungs-verhältnisse in Danzig ein; dort ift die Idee, billige und gute Arbeiterwohnungen zu bauen, von Werftarbeitern aus: gegangen, viele Raufleute und Beamte (darunter auch der Hegungen, dere Stuttente und detente und der Heftrebungen zur Beschassung von Arbeiterwohnungen durch Geldmittel unterführt. Der Magistrat in Danzig will ein Grundstück hergeben zu dem billigen Preise von 10 Pfg. für den Quadratmeter. Verschiedene Hausbesitzer find freilich nicht sehr erfreut von einer Thätigkeit, welche allerdings die hohen Preise von ziemlich schlechten Wohnungen 311 drücken geeignet ist. Die Zustände mancher Arbeiter-wohnungen in Danzig — wo es zuweilen vorkommt, daß acht Personen in einer Stube und Küche wohnen, die etwa 13 Mart monatliche Miethe toften - zeigen, wie fegensreich gemeinnützige Baubereine noch wirten konnen. Im Laufe der Debatte wurden die Berhaltniffe in Grandenz erörtert. Es wurde von einem Bangewerksmeister hervorgehoben, daß im borigen Jahre etwa 100 Arbeiterwohumgen auf "bem Cande" gebant worden find, die 9-10 Mart monatlich Miethe koften. Die Lösung der Terrainfrage stellt sich als besonders schwierig heraus, da der Fistus viel geeignetes Gelande zu theurem Preise erworben hat und noch erwirbt. Es wurden zahlreiche Berechnungen ange-stellt, die sozialen Gesichtspunkte der Sache hervorgehoben und über die Form der Baubereinigung debattirt. Es ergab sich schließlich Nebereinstimmung in der Ausicht, daß Die Gründung einer Genoffenschaft mit ber Anfgabe, gute und billige Arbeiterwohnungen zu bauen, für Grandenz erftrebenswerth ift.

Es wurde eine aus den herren Fabrifbesitern herzfeld, Budnick, Saltowati, Bengti und Zimmermeifter Bruno Fischer bestehende Rommiffion gewählt, welche einer demnächst zu berusenden Bersammlung Borschläge zur Berwirklichung der Bestrebungen unterbreiten soll. Namentlich foll die Kommission ein Statut ausarbeiten und die Frage eingehend priffen, ob die Form einer Baugenoffenschaft nach dem Mufter der in Elberfeld und Frankfurt a. M. bestehenden Ginrichtungen oder die einer Erwerbs- und Wirthschafts-Genoffenschaft auf Erundlage bes Gesetzes vom 1. Mai 1889, nach dem Muster der in Hannover und Danzig bestehenden Spars und Baubereine, deren Thätigkeit sich wesentlich auf die Mitwirkung der Arbeiter stützt, für Grandenzer Berhältnisse die zweckentsibrechende Form fei. Die Berren Bergfeld & Bittorius, Bengti, Budnick, Jalkowski und Rosanowski find schon jest gesonnen, das Unternehmen finanziell zu unterstügen und haben zu diesem Zwecke heute schon 12000 Mt. bereitgestellt.

Bermuthlich werden wir noch Gelegenheit haben, im gaufe der nächften Beit auf die lotale Bau = Angelegenheit näher einzugehen. Für Sedermann dürften heute schon neuere Mittheilungen aus Süddentschland, speziell aus Frankfurt a. Mt., von Interesse sein, wo ja der frühere Oberdürgermeister, jetziger Minister Mignel, viel zur Fördernng der gemeinnützigen Bauthätigkeit gethan hat. Der Plan, nach welchem die Franksurter Aktienbaugesells ichaft für tleine Wohnungen in Frantfurt a. Dt. ihre Thätigkeit erheblich zu erweitern gedenkt und eine bem Bedürfnig entsprechende Anzahl Säuser zu bauen beabsichtigt, wird nunnehr zur Ausführung gelaugen. Der Plan besteht darin, daß die Gesellichaft von der Stadt Gelände auf 100 Sahre pachtet, es mit größeren und kleineren Arbeiterhäusern bebant, diese Saufer bermiethet und mit dem Mieth= gangern desant, diese Hauser vermieriger und mit dem Actechzins die Tilgung und Verzinfung des Baukapitals vornimmt. Die Aufuahme des Baukapitals erfolgt unter Sarantie der Stadt, weil auf diese Weise billigeres Geld zu haben ist und der Pachtzins, den die Stadt für das Bauland von der Gesellschaft erhält, beträgt etwa 3 pCt. des derzeitigen Werttes der Grundstide, der zu 5 Mt. für das Quadratmeter angenommen ist. Das vorläufig ge-pachtete Grundstlick ist 10 700 Quadratmeter groß und nach Abzug des Geländes, welches die herzustellenden Straßen erfordern, werden noch 9000 Quadratmeter zum Bebauen bleiben. Die Gesellschaft stellt die Straßen und Kanäle her und wird die Zuleitung von Wasser und Gas übernehmen. Man gedenkt auf dem Kaum zu erbauen: 64 Wohnungen zu je 2 Zimmern in 4 Doppelhäusern; 32 Wohnungen zu e 2 Zimmern und Küche in 4 Hänsern; 44 Wohnungen zu

Koschuszko-Bereins, bieler Studenten und einer größen je 2 Zimmern und Küche in 22 kleinen Häusern; 14 Wossensteinkasse die Einmauerung einer Gebenktafel statt. umgen zu 1 Zimmer, 2 Kammern und Küche in 14 Häuse zinlien. Auf dem internationalen medizinischen chen, insgesammt 154 Wohmungen in 44 Häusern, die großen Häufer an die Hauptstraßen, die kleinen an die Rebenstraßen. Junerhalb 10 Jahren miffen alle Häuser fertig gestellt sein. Das aufzunehmende Kapital soll mit  $3\frac{1}{2}$  pct. verzinst und in 70 Jahren getilgt werden. Man gedenkt 700 000 Mit. aufzunehmen, für welche neben dem Bermögen der Gesellschaft wie gesagt die Stadt haftet. Die Tilgung etwaiger Vorschüsse der Stadt würde durch Ge-winnüberschuß nach Zahlung von 3½ pCt. Dividende zu bestreiten sein, der Stadt fällt aber der ganze Hänserbesitz fpatestens nach 100 Jahren zu. Conach ift auch Frantfurt a. M. in die Reihe berjenigen Städte eingetreten, welche die Schaffung kleiner Wohnungen als eine Angelegenheit der Stadtverwaltung erachten und ihr die Unterftütung ber Kommune gutommen laffen.

Bu ben gemeinnütig bentenden Leuten, die in Gildbeutschland an der Lösung der Wohnungsfrage arbeiten, gehört auch der Fabrikant Ten Brink in Arlen bei Konstanz. Die Häuser, welche er in Arlen für seine Arbeiter baute, hat er zwischen die Saufer ber übrigen Dorfbewohner zerftreut und unter folchen Bedingungen bertauft, daß den Arbeitern jederzeit die Möglichkeit eines Wiederverkaufs offen stand. Bis jetzt sind 13 hänser verstauft mit Borauszahlung von 150 bis 500 Mt. und man glaubt, daß die Räufer recht wohl im Stande sein werden, ihre Verpflichtungen einzuhalten, benn die Reftschuldsumme wird nur 311 31/2 pCt. berzinft, was etwa 60 bis 65 Mt. pro Jahr erferdert, d. h. 5 Mt. bis 5 Mt. 50 Pf. pro Monat, so daß, wenn 15 Mt. pro Monat für Zins und Abzahlung bezahlt wird, die ganze Schuldjumme in 16 bis 18 Jahren abbezahlt und das Haus alsdam freies Eigenthum wird. Eine Summe von 15 Mt. pro Mouat muß fchon jest für die geringfte Wohnung in ber Stadt Konstanz für Miethe bezahlt werden; die Käuser brauchen also nicht mehr zu entrichten, als sie disher für Miethe ausgegeben haben, in vielen Fäben sogar weniger, denn die meisten mußten mehr als 15 Mt., viele sogar 24 Mt. monatliche Miethe bezahlen.

#### Mus ber Brobing. Grandenz, ben 31. Marg.

- In der volksthümlichen Witterungskunde spielt ber erfte April eine bedeutende Rolle. Nach der Annahme der Landbewohner erfolgt große Kälte, sobald an diesem Tage fich die Frofche besonders laut hören laffen. Warmer Regen am ersten April verspricht eine gute Ernte und einen gesegneten Herbst. Wenn os in der Nacht vor dem ersten April regnet, so kann man "mit Bestimmtheit" ein fruchtbares Jahr erwarten; wenn es hingegen am Tage des ersten April regnet, so gedeihen Ben und Frucht nicht. "Am erst April Fluth, führt den Frosch weg sammt seiner Brut", besagt eine alte Bauernregel, die man in einigen Kalendern verzeichnet findet.

In manchen Gegenden Tirols herrscht ber Aberglaube, baß man fich burch den Genuß von geweihten Beidenkätichen am ersten April gegen den Blitschlag schützen könne. man eine Speise, in die der Mond am ersten April hinein-scheint, so daß die betreffende Person gewissermaßen das "Mondlicht" mitgenieft, so wird man schwer krank und hat selten Hoffmung auf Genesung. Deshalb versperren die Bewohner dersenigen Gegenden Tirols, in denen dieser Abergsande herrscht, dei Mondlicht am ersten April die Thuren und Fenster des Hauses besonders ängstlich.

Wohl noch Niemand unter den geschätzten Lesern ift von ber bekannten Anwendung des ersten Apriltages verschont geblieben. Jeder ist wohl schon "in den April" geschickt

Auf welche Beije gerade ber erfte Aprilstag zu einer fo hohen Auszeichnung gefommen, bas ift fchwer zu ergründen. Einige verlegen den Ursprung der Sitte auf den – Reichstag, der im Jahre 1530 zu Augsburg abgehalten wurde und sich vornehmlich mit der endlichen Regulirung des Münzsyfrems befassen sollte. Man bestimmte den ersten April zu einem allgemeinen Münztage, und viele Speku-lationen verlegte man infolge dessen auf diesen Tag. Im Jahre 1533 jedoch ließ man den ersten April vorübergehen, ohne an eine Regulirung ber großeren Gelbgeschäfte gu benken. Eine große Anzahl von Spekulanten erlitt be-beutenden Schaden und mußte fich mit dem Spotte des Boltes begniigen, das ihnen den schmeichelhaften Titel "Aprilnarren" beilegte. Die in gar vielen Menschen eingewurzelte Schabenfrende giebt wohl heutzutage oft den Anstoß zu dem "in den April = Schicken". Weshalb aber ist es immer gerade der April-Erste? Wahrscheinlich war an diesem Tage ein altgermanisches oder, wie Jacob Grimm an-nimmt, altfranzösisches Fest, eines jener Frühlingsfeste, über deren Verlauf uns leider nichts Näheres bekannt geworden ift.

- Für die steuerliche Behandlung der Getreidefacte hat ber Finangminister in einem Bescheib an die Provingialftenerdirektoren folgende Beftimmungen getroffen:

"Die in öffentliche Rieberlagen ober Privatläger unter amtlichem Mitverschluß zur Befüllung mit Getreide einge-brachten in ländischen Säcke sind dem zollpstichtigen Lager-bestande zuzuschreiben, und das Getreide ist sodann nach dem Bruttogewicht von der Riederlage abzusertigen, sofern die Cade thatfachlich gur Lagerung aufgenommen werben.

Als eine Lagerung bezw. Aufnahme in die Niederlage im Sinne des Riederlage-Regulativs ift es aber nicht anzusehen, Sinne des Riederlage-Regulativs ist es aber nicht anzusehen, wenn inländische Säde in ein derartiges Lager lediglich zu dem Zweise berbracht werden, um nach Maßgabe der Abmeldung die Entsernung des lose gelagerten Setreides zu dewerftelligen. In solchen Fällen ist stets das Acttogewicht des Getreides als zollossichtig zu behandeln und zwar nicht nur dann, wenn das in Riederlagen lose gelagerte Setreide unter Benutung inländischer Säde zur Verzollung abgemeldet oder bei der Versendung unter Begleitscheinkontrole in Kähne verbracht wird, um demnächst wieder lose weiter besorder zu werden, sondern auch dann, wenn die Versendung derartigen, mit Regleitschein abgemeldeten Getreides in den inländischen mit Begleitschein abgemeldeten Getreides in den inländischen

Desgleichen ift in lofem Buftande über bie Grenze ein-geführtes, bemnachft unter Bolltontrole in inlanbischen Gaden nach einer öffentlichen ober unter amtlichem Mitverschluß ftehenden Privatniederlage befördertes Getreide im Riederlage Register nach dem Nettogewicht anzuschreiben, wenn die Sacke sofort bei der Aufnahme in das Lager entleert und aus dem letzteren wieder entsernt werden, sodaß das Getreide lose zur

Lagerung gelangt. Bei Getreibe, welches in Gaden über bie Grenze eingeführt und bennachst lose in einer Riederlage gelagert wird, pro Morgen. gehören die Sade, da Getreibe tarifmäßig der Bruttoverzollung nierliegt, jum zollpflichtigen Gewicht und sind bei dem die fich hier vor etwa sieben Monaten abgespielt hat, standen

Aebergange in den freien Bertehr nach Beichaffenheit ihres

Inhalts zur Verzollung zu ziehen. - Der Geburtstagsgliidwunsch, ber morgen fruh von Burgern unserer Stadt telegraphijch nach Friedrichsruh an ben Fürsten Bismard abgesandt wird, lautet:

Bon Graubenz, Stadt am beutschen Beichselftranb, Wo welfcher hochmuth einen Courbière fand, Erbrauft ein Soch Dir, Deutschlands größtem Cohn-Der neu erschuf die bentiche Raisertrone.

Die Stadtverordnete'n werden morgen früh um 10 Uhr die Raumlichfeiten des hiefigen Geminargebanbes einer Besichtigung unterziehen.

- [Stadttheater.] Bir machen nochmals auf die am Conntag ftattfindende Eröffnungs-Borftellung des Elbin ger Stadttheater. Ensem bles aufmerksam. Zur Aufführung gelangt die Herve'sche Operette "Mam'zell Nitouche" mit Frl. Ida Kattner in der Titelrolle. Montag geht die Operette "Don Casar" von Dellinger in Szene. Der Beginn der Vorstellungen ist auf 8 Uhr festgesett.

- Im Tivoli feste am Freitag bie Spezialitäten-Gefellschaft ihr Gaftipiel mit bem gleichen Erfolge wie am erften Abend fort. Die gefanglichen und gomnaftischen Darbietungen ber Mitglieder wurden viel belacht und mit Beifall ausgezeichnet. Am Sonntag foll die Schlufvorstellung mit besonders reichhaltigem Programm stattfinden.

— Bom 15. bis 28 April wird auf dem Schiegplat Bahn (Mheinproving) ein Landwehr-lebungs-Bataillon des Garbe-Fuß-Artillerie-Regiments formirt, zu welchem die Referviften und Wehrleute der Garbe-Guß-Artillerie gur lebung berangezogen werden.

— An der Rosciuf zofeier werden fich auch die Raffuben Beftpreußens, welche befanntlich das ehemalige Bommerellen, westlich von Danzig, bewohnen, betheiligen. In der Kreisstadt Berent, ebenso in der Ortschaft Ch mielno wird eine solche Feier stattfinden. — Auch der polnische Berein "Jednose" (Einig-keit) in Stettin wird am 1. April eine Kosciuszko-Feier veranstalten.

- [Militärifches.] Schneiber, Garn. Baninfpettor unb Baurath, und Bahder, Garn. Baumipettor, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte ber zweiten Intend. und Baurathstelle beim II., bezw. I. Armeekorps, zu Intend. und Baurathen

- Ms Gewerbe-Inspettor für ben Inspettionsbezirt Elbing ift herr Krumbhorn in Merseburg ernannt worben.

H Tangig, 31. Marz. (Telegr.) Die Ansftellung bes Druithologischen Bereins wurde heute burch ben Dberpräfibenten mit einer Ansprache eröffnet, herr bon Gogler hofft, daß die Bestrebungen bes Ornithologischen Bereins immer mehr in die Deffentlichkeit dringen und anerkannt werden. Der Berein fördert das edle Bergnligen, das Leben der Thiere zu beobachten, wichtiger aber ift der Zusammenhang mit Gewerbsleben und Landwirthschaft. Im Farz und Thürigen hat der kleine Mann durch Zucht von Kanarienvögeln und Finken guten Berdienft. Planmäßige Bucht von Antwögeln dient dem Erwerb und der Ernährung breiter Bolksmassen. So erstrebt der Verein die rationelle Bucht des Haushuhnes unter der armen Bevölkerung Kassubens. Es gilt, die richtigen Rassen für unser Klima zu empsehlen, über die Aufzucht zu belehren. Zum Schlußiprach Herr v. Goßler die Hossinung aus, daß Kreissschultinspektoren, Lehrer und kleine Besitzer dies Streben steren. Der Bereins - Borfigende, Herr Hildebrand dankte bem Herrn Oberpräsidenten und brachte ein Hoch auf ben Kaiser aus. Der Eröffnung wohnten auch die Herren Regierungspräsident v. Holwede und Oberbürgermeister Dr. Baum-bach bei. Bei der darauf folgenden Prämitrung erhielten für Kanarien erste Preise: Günther und Habel-Danzig, zweite Preise: Günther-Danzig und Goet-Königs-berg, dritte Preise: Dick und Habel-Danzig und Holler-

Für inländische Bogel erhielten: Wilhelm Brandt-Danzig einen erften, Grofch-Dalherda (Brob. Geffen) einen zweiten, Drabundt und Schwarz-Danzig einen dritten Breis; für Exoten und Papageien: Guftab Reiß - Berlin erften, Dick-Danzig zweiten, Giesebrecht, Stegmann und Bolkmann dritten Preis; Hihner: Meibnitz beinrichau, Detmers-Danzig, Schillcke-Tiegenhof, Grünenberg-Krakau, Pohlmann-Oliva, Leicht-Graudenz, Barkowski-Königsberg, Robrahn-Mlenfrein, Stuckmann Danzig, Wolff Danzig, Masins-Danzig, Schmidtke-Königsberg, Marken-Lehrte, Hilbebrandt-Danzig, Giesebrecht-Danzig, Olschewski-Danzig, Barkowski-Königsberg erste Preise; für Enten: Dick-Danzig, Ida Boß Mnnaberg, Mac Lean Str. Koschan erste Preise, sür Truten: Boß-Annaberg, für Gold fasanen: Steppuhn-Schidlitz, für Tauben: Olschewski und Stegmann-Danzig, Studti-Oliva, Märten-Lehrte, Louis Hinher-Graudenz, Schipanski-Danzig erste Preise. Für Kaninchen erstelten Steppuhn-Schidlitz einen ersten, Montu-Gr. Saalan einen zweiten und Masius einen dritten Preis. Für züchterische Dick-Danzig zweiten, Giesebrecht, Stegmann und Boltmann weiten und Masius einen dritten Preis. Für züchterische Leiftungen wurde 3da Bog-Annaberg die filberne und bon Reibnig-Beinrichan und Dettmers-Danzig je eine broncene Staatsmedaille zuerkannt.

Dangig, 30. Marg. Die öfterreichische Sofnacht "Miramar" foll noch einer weiteren umfaffenben Reparatur an ber Maschine unterzogen werden und bleibt zu diesem Zwecke noch bis Monat Juni auf ber Schichau'ichen Werft liegen. - hente Bormittag haben die zu den Freihafen - Berhandlungen seit Dienstag in unserer Stadt weilenden Dezernenten der einzelnen Ministerialabtheilungen sich nach Berlin zurückbegeben. Gestern Mittag fand noch eine Fahrt auf einem Regierungsdampfer nach Sela statt, an der einige der Herren sich betheiligten. — In der gestrigen Generalversammlung des Gewerbevereins wurde einstimmig ber Antrag angenommen, herrn Stadtrath Schut in Anerkennung feiner langjährigen Berdienste um ben Gewerbeberein gum Chren mitglie de beffelben gu ernennen.

A Boppot, Bo. Marg. In ber gestrigen Sigung bes Bor-standes des Baterländischen Franenvereins wurde ein Komitee von drei Damen zur Aufsichtführung über des "Altenheim" gewählt. Ferner wurde die vollständige Umgannung ber Unstalt beschlossen, jo wie die Aufnahme einer Anleihe gur Bezahlung der letten Kate für den Andan. Herr Bankler Handler Handler Bankler Berber eine Billa bestigt, in der er mit seiner Familie den Sommer zudringt, hat dem Berein auf zwet Jahre 2000 Mark zinsloß zu dem Zweck zur Bersügung gestellt. Aus der weiteren Tagesordnung ist hervorzuheben, das Herr Dr. Wagner, gleich wie im vergangenen Frühlinge bie herren Dr. Lindemann und Dr. Schwarzenberger, im Kurhause einen Samariterturjus für Damen abhalten wird.

K Thorn, 30. Marz. Der Berkehr nach Außland wächst täglich. Hauptsächlich gehen Eisenwaaren beutscher Herkunft dorthin. Die Rachsrage nach Ursprungszeugnissen für diese Waaren ist eine rege. — Der hiesige Borschunkverein hat die von ihm erwordene Besihung in Gremboczhn, srüher Frau Dr. Schulz gehörig, in Kentengüter ausgetheilt. Die Besihung ist 170 Worgen groß. Die Parzellen sind in Größe bon 6 bis 10 Morgen eingetheilt, fie brachten 120 bis 150 Mt.

Mern Bate Magi Poliz mur t Tran gleite

gefter

erhiel

Wint bere Muffi Bahlr berid hof g Brud den G

Freis gabe be a

Halte

es n Miter punt einer einer Rrei bon Rän

Fonn Info Rai weld Lant

gela Inhi Boll

auf meh

bietet pfiehl fahrti dies i Benu

it ihres früh von an den

b, hne h um 10

b äube 3

f die am inger fführung he" mit Operette ginn ber

itätenwie am en Dart Beifall ung mit

diegplat Ion des Urtillerie affuben merellen, freisstadt

ine solche eier verttor unb ragt mit lauraths.

auräthen Elbing

ung des Dberrr bon logischen und ans cgnfigen, r ist der ift. Im ucht von nmäßige nähruna ationelle ölferung r Alima t Schluß eisschul= fördern. tte bem

n Raiser ierungs= Baums erhielten Sabel= Rönigs= Soller= Brandtn) einen n Preis; n ersten, oltmann etmer8=

hlmanns tobrahu= Masius= ebrandt= rtowsti= zig, Ida Preise, teppuhn= Danzig, indens. erhielten u einen sterische ind bon roncene

ramar" Maschine 3 Monat ormittag enstag in nisterial-Mittag Mittag In der Schüt Vewerbe-Schüt

bes Vorurbe ein "Altene nung der Bur Ber er mit auf zwei gestellt. e Herren fe einen

ußland beuticher fien für erein hat , früher It. Die n Größe 150 Mit.

cheret. standen gestern der Schuhmachergesell August Klesch, sowie die Schuhinachermeister Werner und Lehmann (Vater und Sohn),
sämmtlich von hier, vor der Rosenberger Straftammer. Rlesch
erhielt 1 Jahr Gefängniß und wurde sosort in Last genommen.
Werner wurde zu 50 Mt. Geldstrafe verurtheilt. Lehmann
Berner wurde zu 50 Mt. Geldstrafe verurtheilt. Lehmann (Bater und Cohn) murden freigesprochen.

Marienwerder, 3). März. Unter Zustimmung bes Magistrats hat unsere Polizei-Berwaltung für ben ftädtischen Polizeibezirk verordnet, daß Langhölzer von einem Fuhrmann nur bis gur Lange von gehn Metern in die Stadt eingeführt bezw. burch dieselbe durchgeführt werden bürfen. Bei dem Transport von längeren Hölzern muffen mindestens zwei Be-

"Dr. Kranich's Sprechtlinde." Gespielt wurde stoft, was von dem zahlreich erschienenen Publikum durch reichen Beisall belohnt wurde. — Zu einem Todtschlage kam es, wie schon kurz berichtet, vorgestern Abend in dem zum bischöflichen Taselgut Neuhof gehörigen Borwerk Eich walde. Zwei Knaben im Alter von 15—16 Jahren geriethen daselbst in Streit. Der 20 jährige Bruder des einen, Namens Kichert, eilte hinzu und schlug ben Gegner seines Bruders mit einem daumftarten Strick so unglucklich über Stirn und Rafe, daß der Knabe nach ungefähr 15 Minuten ftarb. Nachdem heute eine Gerichtskommission aus Dirschan ben Sachverhalt am Thatorte festgestellt hatte, wurde Richert gefc. ffen bem Berichtsgefängniß zugeführt.

yz Etbing, 30. Marg. In ber heutigen Gigung bes Kreistages murde ber Etat ber Kreischauffee-Bautaffe für 1894/95 (bie Kreischauffeen werden burch Stadt- und Landtreis zu gleichen Abeilen unterhalten) in Sinnahme und Ausgabe auf 103 500 Mark festgesett. Die Besoldung der Kreisbeamten hat sich bisher zusammengesett aus einem festen Geshalte und Remunerationen. Es wird allgemein anerkaunt, daß es nothwendig ist, dieses Besoldungshitem durch eine neue Alters-Stala zu erseben, nach welcher das höchstgehalt bereits in 20 Dienstjahren zu erreichen ift. Gine nach diesen Gesichts-punkten ausgearbeitete Besolbungsorbnung, durch welche das Wehalt der einzelnen Beamten ganz bedeutend erhöft wird, ge-langt nach den Borschlägen des Kreisausschusses zur Annahme. Dieselbe tritt mit dem 1. April d. Is. in Krast. Die Bewilligung einer Beihülfe von 1500 Mt. ans Kreismitteln zur Einrichtung einer Obstverwerthung sanstalt wird abgelehnt. Der Etat ber Rreistommunaltaffe per 1894/95 mirb, wie schon gestern turz mitgetheilt, in Einnahme und Ausgabe auf 160 300 Mart festgesetzt, von welcher Simme 59000 Mit. burch Areisabgaben zu decken sind. Die Erbauung einer Pflasterstraße von ber Chausse Waldschößchen-Bogelsang ab über Stranchmuhle und Wittenfelde bis gur Fuhrgaffe im Stadtfreife Elbing wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. — Die Stadt-berordneten hielten heute eine Sigung ab, in welcher ber Kämmereihaupt-Etat für 1894/95 in Einnahme und Ausgabe auf 900042 Mt. festgesett wurde, bas find 63 960 Mt. mehr als im Borjahre. Un Gintommenfteuer-Buichlagen find 270 pCt. zu erheben. Ein ersreuliches Beichen für die Finanzverhältniffe unferer Stadt ist es, daß troß der großen Mehransgaben eine Erhöhung des vorjährigen Zuschlages nicht nöthig ift.

Slbing, 30. Marz. Seute trafen hier von Danzig ber tommandirende General bes 17. Armeetorps, General ber Infanterie Lente und mehrere General ftab 3 offiziere ein und nahmen eine eingehenbe Besichtigung bes Reuftabierfelbes bor. Bielleicht fteht die Besichtigung mit bem Raifermanover

Königeberg, 30. März. In ber gestrigen General-bersammlung bes Oftpreußischen landwirthschaft-lichen Zentralvereins führte ber Antrag bes landwirthschaftlichen Bereins Seiligenbeil betr. Stellungnahme zu bem Geschentwurf über die Einrichtung von Landwirthschafts-Kammern zu einer sehr lebhaften und langen Debatte, nach Kammern zu einer sehr lebhaften und langen Debatte, nach welcher folgende Resolution mit großer Mehrheit angenommen wurde: "Der Zentralverein richtet an die beiben hänser des Landtages die ehrerbietige Bitte, dem von der Staatsregterung im Abgeordnetenhause eingebrachten Gesehentwurf über die Bildung von Landwirthschaftstammern die versassungsmäßige Zustimmung zu versagen." Herr Alfiert hatte solgenden dringlichen Antrag eingebracht: "Rachdem die Getreidezölle auf 3,50 M. heradgeseht sind, hat die Landwirthschaft um somehr ein Recht zu fordern, daß dieser Zoll auch zur Wirtung gelange. Der übermähle lange sinskreie kollstredit, welcher ben gelange. Der übermäßig lange zinsfreie Zollfredit, welcher ben Inhabern von Getreibetrausitlägern gewährt wird, verringert diesen Bollsat und wirkt als eine Importprämie. In Sonderheit führt der den großen Export-Wählen gewährte zinsfreie Kredit dazu, daß diese Mühlen soft ausschließich ansländisches Getreibe dezielen. Im Interesse ber landwirthschaftlichen Produktion richten wir dager an die königliche Staatsregierung die ergebenfte Bitte, bag bei der Aufrechnung des für das in den Tranfitlägern be-

I. Kalmukow, Rgl. Lotterie-

Beachtenswerth.

**"是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我们就是一个人,我** 

Grifche Sendung

Thorner

eingetroffen.

ei Pillan, 30. März. Die Hoffnung der Fischer, daß das warme Wetter einen günstigen Einstuß auf den Lachsfang aussiben werde, hat sich in vollem Umsange verwirtlicht. Troh der frühen Jahreszeit sind bei dem schönen Wetter erhebliche Fangresultate dis nahezu 50 Zentuern zu verzeichnen. Der Preis rejultate bis nahezu 50 Zentnern zu verzeichnen. Der Preis hat sich ziemlich stetig auf 75 Mart pro 50 Kgr. gehalten, so daß ben Fischern ein nennenswerther Berdienst erwachsen ist. — Für die hiesige resormirte Kirche sind von dem Glodengießer C. F. Mirich in Apolda drei Gloden beschafft. Die größte derselben, im Gewicht von 14 Centnern, trägt die Inschrift "Gott zu Chre", die zweite, im Gewicht von 7 Centnern, "Der Kirche zum Schnuck", die dritte, 4 Centner schwer, die Inschrift "der Gemeinde zum Segon" Segen."

Gumbinnen, 29. März. Geftern und heute fand bei ber biefigen Regierung eine Apothetergehilfen Brüfung ftatt, welche bie 4 Kandidaten Lude-Stalluponen, Breg-Marggrabowa, Rosenthal-Eydtkuhnen und Wolff-Lasbehnen bestanden. Die unverehelichte Anna Gubat aus Luschen, Dienstmädchen in einer Restauration, hat in der Nacht vom 27. zum 28. d. Mts. heimlich ein Kind gehoren und dasselbe, wie sie bereits zugestanden hat, nach ber Geburt get ödtet. Die Gudat ift vorläufig im Kreislazareth untergebracht.

O Bofen, 30. Marg. Gin entjehlicher Ungliidefall ereignete fich am erften Ofterfeiertage in einem bei Reutomifchel gelegenen Dorfe. Ein 20jähriger junger Mann versuchte durch ben Schornftein und Kamin eines haufes in ein Zimmer ein-zudringen, um die in bemselben sich aufhaltenden Mädchen, wie zudringen, am die in demjetden sich aufgattenden Nadaden, die dies unter der Landbevölkerung gebräuchlich ist, mit Basser zu begießen. Als die Mädchen dies merkten, machten sie im Kamin Fe uer und verschlossen die Kaminthür. Bon dem Qualm wurde der Eindringling betändt und ist darauf sast die Flammen hinabgeglitten. Als die Nädchen, durch das Wimmern und Stöhnen ausmerkam gemacht, die Kaminthür öffneten, mußten is dem ein sonen Körner größlich ber krannten innen Mann fie ben am gangen Rorper gräßlich berbrannten jungen Mann aus dem Kamin hervorziehen. Der Ungludliche wurde in bas Johanniter-Krankenhaus in Finne gebracht; an feinem Auffommen wird gezweifelt.

Stolp, 30. Marg. Der Brobingiallandtag hat bie bon bem Provinzialausichug beantragte Aufnahme einer Anleihe bon 6 Millionen Mart gur Forderung des Baues von Rlein bahnen mit ber Maggabe angenommen, bag höchstens 8000 Mt. Beihilfe für das Kilometer aus Provinzialmitteln zu gewähren und die Summe von 8000 Mt. für das Kilometer ist darnach be-rechnet, daß eine Spurweite von 6,75 Meter thimlichst gefördert werben foll und daß die Roften einer Rleinbahn mit biefer Gpurweite auf höchftens 25 000 Mart für bas Rilometer gu berechnen find.

W Lanenburg, 30. Marg. In bem Dorfe Gr. Ratitt wiithete gestern ein großes Feuer. Abgebrannt ift bie Schule und brei Banerngehöfte.

#### Berichiedenes.

Für das Panzerschiff "Brandenburg" hat die kürzlich vorgenommene vorläufige Besichtigung durch den Dezernenten des Reichsmarineamts für Maschinendan die Nothwendigteit einer Reparatur, die 2½ Monat in Anspruch nehmen wird, ergeben. Ob eine Außerdienststellung des Schisses ersurdarische ist tast bis und richt siberieben forderlich ift, läßt sich noch nicht übersehen.

— Am Bract bes "Cabo Machichaco" im hafen bon Santanber sind am Freitag Sprengungen durch kleine Torpedos vorgenommen worden. Die Bevölkerung der Stadt ist aus Furcht vor neuen Explosionen des noch im Schiffsraum liegenden Dynamits geflüchtet. Die Sprengung hat sich jedoch ohne Zwischenfall vollzogen, nur in verschiedenen Stadtbezirken find burch bie Erschütterung die Telephondrahte gerriffen.

— Ein schwerer Ungläcksfall hat sich am Donnerstag in London ereignet. Nachmittags ftürzte ein Tragkord mit vier Malern ans einer Höhe von 60 Huß auf den belebteften Theil des Trottoirs in der Regent Street herab. Zwei Insassen wurden sosort getödtet, die beiden anderen ledensgefährlich berlett. Eine Dame erlitt einen Schädelbruch, einer anderen wurden kalde Neine arschwettert. Nuberdem murken achlreiche wurden beibe Beine zerschmettert. Außerbem wurden zahlreiche Fußgänger mehr ober minder schwer verlett.

- Dr. Hermann Karl Entian, ber bisher als britter Prebiger an ber foniglichen Charitee in Berlin thatig war, hat sein Amt freiwillig niebergelegt und auf die Rechte bes geiftlichen Standes für die evangelische Landeskirche bergichtet, weil er zu einer abweichenden Lehrmeinung bezüglich ber Kindertaufe gelangt fei.

— Das Reichsgericht hat am Freitag siber den Prozes gegen den Buchdruckereibesiter Paul Glöß in Dresden verhandelt, der vom Landgericht I Berlin am 5. Januar wegen Beleidigung des Reichska anzlers Grasen v. Caprivizu 100 Mt. Geldstrafe verurtheilt worden ist. Es handelt sich findliche Getreide zu zahlenden Bolles die Zinsen vom Tage der Einfuhr in Rechnung gestellt werden." Der Antrag wurde angen werhandelt, der vom Landgericht I Berlin am 5. Januar wegen Beleidigung des K eich k fanzler k Grafen v. Caprivi genommen. Der Oberpräsident gab darauf die Anregung zu einem vom Vorsitzenden gestellten Antrage an den Eisendahnwine werden. Der Neichbert gewicht der Vongschaft I Berlin am 5. Januar wegen Beleidigung des K eich k fanzler zu v. Caprivi Brund ling 35. Echlach räumt. Winister, in welchem im Interesse der Antrage an den Eisendahnwine der Proposition der Vongschaft der vom Landgericht I Berlin am 5. Januar wegen Beleidigung des K eich k fanzler von Landgericht I Berlin am 5. Januar wegen Beleidigung des K eich k fanzler von Landgericht I Berlin am 5. Januar wegen Beleidigung des K eich k fanzler von Landgericht I Berlin am 5. Januar wegen Beleidigung des K eich k fanzler von Landgericht I Berlin am 5. Januar wegen Beleidigung des K eich k fanzler von Landgericht I Berlin am 5. Januar wegen Beleidigung des K eich k fanzler von Landgericht von Landgericht I Berlin am 5. Januar wegen Beleidigung des K eich k fanzler von Landgericht I Berlin am 5. Januar wegen Beleidigung des K eich k fanzler von Landgericht I Berlin am 5. Januar wegen Beleidigung des K eich k fanzler von Landgericht I Berlin am 5. Januar wegen Beleidigung des K eich k fanzler von Landgericht von Landgericht in Landgericht von Landgerich

Staatsanwaltschaft als begründet. Das Reichsgericht verwies bie Sache an das Landgericht II in Berlin zurlid.

— Die zehnjährige Ferida, Tochter Emin Baschas, welcher bom Polizeipräsidium der Familienname Em in beigelegt worden ift, ist gestern in der Wohnung ihrer Tante, Fraulein Melanie Schniker, getauft worden. Rächste Woche soll bas Kind in die Schule kommen.

- [Migverftanden.] (Beim Tang.) "Lieben Gie ben Rheintanber, Franlein?" - "Gewiß, wenn er reelle Absichten hat." (Dorfbarb.)

#### Meneftes. (T. D.)

\* Ropen hagen, 31. Marg. Der jahrelange Rambf gwifchen bem Folfething und ber Regierung ift burch eine geftern abgefchloffene Bereinbarung beendigt. Lands. eine gestern abgeschlonene Vereinbarung verlotgt. Landsthing und Folfething (erste und zweite Kammer) beswilligten zum ersten Male seit 1885 das Finanzgesetz, in welches die Bewilligungen der von der Regierung früher ohne Einwilligung der Bolksvertretung ausgesührten Veraustaltungen mit eingeschlossen sind. Andegeschlossen sind unr die Bewilligungen für das Geubarmerieforp8.

Berlin, 31. Marg. Der "Reichsanzeiger" fchreibt: Der "Rladberadatich" behauptet in feiner Rummer bom 1. April, das Unswärtige Umt habe bie Redaftion erfuchen laffen, mit Angriffen aufzuhören, bas Umt dente nicht au Antlage, (wegen Beleibigung ber herren bon Riberlen-Bachter, bon Solftein ze.,) man habe ja nie baran benten fonnen, es feien leiber gang ungehörige Dinge geichehen, aber bas habe fich nicht berhüten laffen. Der Neichsanzeiger ift nun zu ber Erflärung ermächtigt, baß feitens bes Answärtigen Amtes niemals Mitthei-lung bes erwähnten ober abnlichen Inhalts an irgenb eine Perfon bireft ober indireft gegangen ift, baber bie Behauptung bes "Aladeradatich" bon Anfang bis gu Gube erfunden ift.

**Grandenz**, 31. März. **Getreidebericht**. Grand. Handelst Weizen 122—136 Kfund boll. Mt. 120—128. — Roggen 120—126 Kfund boll. Mt. 102—107. — Gerfte Futter Mt. 110 bis 120, Braus Mt. 120—135. — Hafer Mt. 135—155. — Erbsen Futter Mt. 120—140, Koch Mt. 140—165.

Bromberg, 31. März. Städtischer Viehhof. Wochen-bericht. Auftried: Rindvieh 24 Stück, Kälber 54, Schweine 1143, darunter 601 Ferkel, Schafe 55; Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Schweine 36—40 MR, für das Paar Ferkel 24—33 MK.

Octobe me oo week			
Danzig, 31. März. G	etreibeb	örfe. (T. D. von S. v. M	orftein
Beizen (p. 745 Gr. Qu.=	1 Mart	Termin April - Mai . 1	
Gew.): gefragter.		Transit "	77
Umfat 50 To.	100	Regulirungspreis z.	
int. hochbunt u. weiß	131-134	freien Bertehr	106
" hellbunt	130	Gerste gr. (660-700Gr.)	130
Transit hochb. u. weiß		" fl. (625—660 Gr.)	115
Term.z.f.B.April-Mai	101	Safer inländisch	130
Term.z.f.B.April-Mai		Erbien "	150
Transit " "	112	. Transit 1	90
Regulirungspreis 3.		Rübsen inländisch	190
freien Berkehr	132	Rohander in L. Rend. 88%	
Roggen (p. 714 Gr. Du.	-	geschäftslos.	12,50
Gew.): unverändert.		Spiritus (loco pr.10000)	
inländischer	105-106		48,50
ruff.=poln. z. Transit	80	nichtkontingentirt.	28,50
A 1 04 000 F	F000		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Tanzig, 31. März. [Marktbericht] von Baul Kudein. Butter per ½ Kgr. 1,10—1,30 Mt., Eier Mdl. 0,60 Mt., Zwiedeln neue ver 5 Ltr. 0,80 Mt., Viring Mdl. 50—80, Mohrriben d. 15 Stüd 2—3 Pfg., Veistvoll Mdl. 0,60—1,00, Rothfold Mdl. 0,70—1,00 Mt., Kartoffeln per Ctr. 1,50—2,60 Mt., Bruden Scheffel 1,00—1,30 Mt., didner alte Stüd 1,30—2,50, Kühner innge Baar 2,50 Mt., Tanden Baar 1,00 Mt., Vuten lebend 6,00 dis 8,00 Mt., Ferfel ver Stüd 9,00—20,00 Mt., Schweine lebend per Ctr. 37,00—39,00 Mt., Kälder per Ctr. 36,00—40,00 Mt.

per Ctr. 37,00—39,00 Mf., Kälber per Ctr. 36,00—40,00 Mf.

Königsberg, 31. März. Spiritusbericht. (Telegr. Dep.
von Portatius u. Grothe, Getreibes, Spiritusbericht. (Telegr. Dep.
von Portatius u. Grothe, Getreibes, Spiritusbericht. Unifonis-Gefchäft) per 10,000 Liter % loco tonting. Mf. 49,50
Brief, unfonting. Mf. 29,75 Brief, Mf. 29,25 Geld.

Berlin, 31. März. Getreibes und Spiritusbericht.

Beizen loco Mf. 132—144, per Mai 140,50, per Juli 142,50.
— Koggen loco Mf. 112—119, per Mai 122,50, per Juli 124,75.
— Hoggen loco Mf. 130—173, per Mai 130,00, per Juli 129,00.

Spiritus loco Mf. 30,80, per Mai 35,70, per Juni 36,10, per Anguft 36,90. Tendenz: Weizen matter, Roggen behandtet, Kafer ruhig. Spiritus fester, Privatdiskont 17/8 %. Unisside Moten 219.75.

Roten 219,75.

Berliner Centralvichhof vom 31. März. Amtl. Berickt der Direktion. (Tel. Dev.) Jum Berkauf standen: 5308 Ninder, 5407 Schweine, 1205 Kälber und 15431 Hammel. — In Kindern ledhaftes Geschäft, päter wegen Ausfuhrerschwerung gedrückt; es bleibt starker lederskand. Man zahlte Ia 56—60, Ia 50 bis 54, IIa 40—46, IVa 33—37 Wt. siir 100 Bid. Fleischgewicht. — Schweine. Der Markt verlief langsam. Wir nottren für Ia 50—51, IIa 48—49, IIIa 45—47, Bakonier 51 Mt. siir 100 Kund ledend mit 43 Kiund Tara per Stück. — Der Kälberschand el gestaltete sich gedrückt. Ia brachte 55—60, IIa 44—54, IIIa 35—43 Kig. vro Kiund Fleischgewicht. — Der Markt sür Schlachthammel zeigte langsame Tendenz und wurde fast geräumt. Ia brachte 40—50, IIa 36—38 Kig. vro Kiund Fleischgewicht.

## Hochstämmige Rosen Die Ernenerung der Koole gur vierten Klasse der 190. Königl. Breuß. Klassen-Lotterie hat, bet Berlust des Aurechts, bis zum 8. Abril d. J., Abends 6 Uhr, plan-mäßig zu ersolgen. (9884



1—1,25 Meter boch, 12 Stüd 15 Mart, 1,25—2 Meter boch, 12 Stüd 18 Wart, darunter Marechal Niet, Dijon, Malmaison und andere Sorten, alle auf Sämlingsstämme veredelt, daher ein schönes Wurzelvermögen. Riedrig beredelte Rosen 12 Stüd 6 Mark.

edelte Kosen 12 Stüd 6 Mark.

Brachivollen Buchsbaum, a Meter
30 Kf. Lebensbäume, 1,50—2 Meter
boch, schön voll garnirt, a 2, 3 und 4
Mark pro Stüd. Als Gräberschmud:
Tranerbäume, a 2—2,50 Mark, diverse
Kiersträncher, Keikvorn, Spargel-pflauzen 2c. [5108
Sämereien, frisch und keimfähig.
Möhren, weiße grünköpsige Kiesen,
Kruden, Pomm. Kannen-u. weiße kurz-landige Schmalz. Obernbörfer. Edern-

daubige Schmalz. Oberndörfer, Edern-dörfer, Olivenförmige lange und halb-lange. Aunkelrübensamen, Zwiebeln, echte Zittauer Riesen. Engl. Naygras und Thiergartenmischung, sowie alle Gemüse- und Blumen = Sämereien iehlt

Th. Frencia, Saubelsgärtner.

arderobenreinigung Helle Anzüge, Mäntel, Jackets, weisse Kleideretcetc.werden chemisch sanber u. gut gereinigt. A. Hiller, Nonnenst. 3.

Stettiner

8. Mai cr.

Inowrazlawer

9. Mai cr.

Königsberger

23. Rai cr.

Gust, Kaufmann, Kirchenftt 13.

Tapeten-Fabrik Leopold Spatzier

Königsberg i/Pr. (1962 verkanft an Jedermann zu Fabrikpreisen. Muster gratis und franko.

Als Mottenignt empf. Kampher, Naphtalinkampher, Fusektenvulver, Kienöl, Naphtalin, Mottenvulver, Mottentinktur, Naph-talinbabier, Terpentinöl. [5096 talinpapier, Terpentinöl.

# farbenhdig. Fritz Ayser, Grandenz, am Markt, empfiehlt

gerieb. Oelfarben, feinst geschlemmte Erdfarben, rein. Leinöl-Firniss, Oel- u. Spiritus-Lacke, Maler-, Maurer- und Tischlerleim, Schellackpolit u. Pinsel.



elegantesten Anzug

u. Paletotstoff in Tuch, Buckstin, Cheviot, Kammgarn liefert jedes Maaß zu staunend bill. Fabritpreis. Garantie für streng reelle Qualitäten. Lobende Anerkennungen über ausgezeichnete Tragfähigfeit. (7785) Mufter franco.

Otto Deckart, Tuchfabrifant, Epremberg M/2.

# Carbolineum 1

bewährter Anstrich gegen Schwamm, Bilze, Fäulniß 2c., empfiehlt a Centner 10 Mart \_\_\_\_\_ (5095 Fritz Kyser. | Fritz Kyser, Graudenz. | Buch. Kunst., Musikalien-Handlung

## Nenovat

ein bewährtes Mittel, um herren- und Damentleider, Mantel, Tücher, Möbel-überzüge, Militar-Uniformen, Sute 2c. durch blodes Auftragen mit einer Bürste, ohne die Stosse au zertrennen, sosort wie neu aussehend herzustellen, a Flasche 25, 50 Bf. und 1 Mt. in der Orogenhandlung von Fritz Kyser. (5092)

Betten, Bettfedern und Dannen, sowie ganze Daine-Aussattungen in allen Breislagen empfiehtt [3621 H. Czwiklinski.

2 Tijchbeden, Plüsch u. Rips, grün, 1 Cobelindede, nen, billig zu verkausen. D. Thimm, Tapezier, Tabakstr. 23.

Hntlack braun, blau, weiß u. schwarz a Pfd. 1 Mt. feinsten Glanz-Lederlad

die Ladfabrit von Fritz Kyser, Graubeng. Einen jünger. Handmann verlangt [5097] Frit Anser.

Alle in den hiesigen Lehranstalten eingeführten (5162

Schulbücher zu billigsten Preisen vor-

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Wollene und seidene Kleiderstoffe, Waschstoffe, Mäntel- und Anzugsstoffe für Damen und flerren, Jupons, Blusen, Korsetts, Handschuhe, Schirme, Schuhe. Trikotagen, Wäsche, Leinen, Spitzen. Costüme und Mäntel für Damen, Kinder-Garderobe, Herren-Garderobe. Pelzwaaren, Lederwaaren, Parfümerien, Möbelstoffe, Portièren, Gardinen, Teppiche, Divan-, Tisch- und Reisedecken, Plaids, Möbel, Broncewaaren, Tapeten.

# Wollene Kleiderstoffe für das Frühjahr.

Armure, dauerhaftes crêpartiges Gewebe, großartiges Farbensortiment
105 cm breit Meter M. 3,50, 115 cm breit Meter M. 3,50
0 cm breit
105 cm breit Meter M. 4,75,5,50,6,00—7,50
cm breit
105 cm breit
10

## Die Abtheilung für Seidenstoffe bietet in allen Breislagen für

Brantkleider, Gesellschafts-Toiletten und Strassen-Costüme in weiß, ichwars und farbig, in glatt und gemuftert, eine von keiner anderen Geite erreichte Auswahl in nur guten, bewährten Fabrifaten vom billigften bis hocheleganteften Genre.

Meter von M. 4,50 an

CI SOII - Defonders preiswerther, schwarzer Seidenstoff, weiches, unbeschwertes Gewebe, sehr solid und haltbar, 52 cm breit . . . . Meter M. 3,15 Surale Princesse, große Auswahl schiner Muster, 50 cm breit . Taffetas chiné in hellen und dunklen Farbenstellungen 52 cm breit . Taffetas mosaique in changeant-Esseken . . . . 54 cm breit . Foulards, modernste Muster Pongee Shangai, vorzügliche Qualität Satin Liberty, hervorragende Reuheit für den Sommer . . Meter M. 1.75 . Meter M. 2,50

Modebilder und Proben nach answärts postfrei. - Franko-Zusendung bei festen Aufträgen von 20 Mark an. Der diesjährige Saison-Katalog ift erichienen und wird auf Bunfc franto jugefandt.

Rock- und Jaquet-Anzüge 18, 20, 25, 30, 35, mark, Sommer - Paletots 13, 15, 18, 21, 24, 27, 30, ff. 36 Mart. Anr eigenes Fabritat. Garantirt tadellofer Sig. haltbare Stoffe, fauberfte Arbeit.

# Eronberg: Soit 1872. Blitzableitungs-Anlagen. Revisionen schon bestehender Blitzableitungs-Anlagen auf ihre Wirksamkeit.

# Meine Geschäftsräume sind ver 1. Juli 1894 an eine Confections-Firma verpachtet und muß ich dis dahin mein Waarenlager

wollständig ansverkaufen wie

da ich in Danzig nicht wieder ein Colonialwaaren Bersand-Geschäft eröffne. Ich verkaufe daher, um bei der kurz vor Schluß nothwendig werschenden Auktion möglichst wenig Waaren übrig zu haben und Auktionskoften zu paren, zu jedem annehmbaren Breise; als besonders günftig zum Einkauf habe ich noch große Vorräthe in nachstehenden Artikeln:

Selbstverichnittenen Jamaica - Rum in Chauwagnerstaschen ca. 7/8 Liter enthaltend, also fast 1 Liter: Qual. IV früher 1,50 jeht 1,00 M. Qual. II früher 2,00 jeht 1,50 M. III " 1,75 " 1,25 M. " I " 2,50 " 2,00 M. Borgüglichen alten beutschen Cognac 3

in Champagnerflaschen ca. 7/8 Liter enthaltend: Qual. III früher 2,00 feht 1,50 M. Qual. I früher 3,00 jeht 2,50 M. II " 2,50 " 2,00 " In Fässern à 100 Liter noch billiger. Direft bezogene, gut gepflegte Bordeaux-Weine:

St. Julien St. Estèphe Chateau Margeaux Chateau Larose M. 1,00. M. 1,25, M. 1.50. M. 1,75.

Die ganze Bordeaux-Flasche ca. 3/4 Liter Inhalt.

Alten abgelagerten Moselwein die ganze Flasche 80 Ks., 100 Kl. 70 M. Rheinwein 1,25 M., 100 Kl. 71 M.

Ungarwein, herb und sliß, zu M. 1,00 und M. 1,25 die Flasche.

Danziger Liqueure die ganze Flasche won 60 Ks. an.

Französische Delsardinen, ganz frische Waare, die Büchse 50 Ks., 100 48 M.

Liebig'sches Fleischexiract, ganz frische Waare: in Steintöpfen à 1 Bfb. 1/2 Bfb. 1/4 Bfb. 1/8 Bfb. engl.

in Steintopfen à 1 \$fd. \( \frac{1}{2}\$ \$fd. \( \frac{1}{4}\$ \$fd. \) \( \frac{1}{8}\$ \$fd. \) \( \frac{

Holländischen Cacao & in Blechbüchsen à 1 Bid. 1/2 Bid. 1/4 Bf. lose Bfb. 2 M.

9R. 250. 140. 0.75 10|C P|O. 2 W1
1890er Sarbellen Bfd. 80 Bf., Anter Brutto ca. 1 Ctr. 46 M.
1891er Bfd. 60 Bf., bv. bv. dv. 32 M.
1893er Souchong-Thee Pfd. 1.50, 2.00 und 2,50 M. Cigarren 100 Std. Wt. 2,00, 2,50, 3,00,4,00,4,50,5,00,6,00

Die ganze Labeneinrichtung, Standfässer, Casseebrenner mit Gaseinrichtung, eisernes Geldspind, Petroleumapparat, 2 hand-wagen 2c. 2c. wird billig abgegeben.
Svezielle Preislisten gratis und franko. Kisten werden nicht berechnet. Der Bersandt erfolgt gegen Nachnahme oder vorherige Sinsendung des Betrages.

# Gustav Gawan

Versandt : Geschäft Danzig, Breitgaffe Dr. 10.

# beim Einkauf von viel Geld ersparen will

der bestelle die

nenesten Muster der

Ostdeutschen Tapeten-Fabrik

## USTAV SCHLEISING, Bromberg

Dieselben übertreffen an aussergewöhnlicher Billigkeit und überraschender Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franco gesandt.

# ictoria- apete!

Grösste Neuheit, vollendet in Zeichnung und Colorit, koncurrenzlos im Preise, darf als etwas ganz Aussergewöhnliches in keinem Haus fehlen.

### Zur gefälligen Beachtung.

Als ich vor einigen Jahren neben meinem seit 1868 gegründeten Tapeten-, ein Versandgeschäft einrichtete, hegte ich den bescheidenen Wunsch, Letzteres nur auf die mir zunächst gelegenen Provinzen ausgedehnt zu sehen.

In überraschender Weise hatten sich schon nach ganz kurzer Zeit meine Tapeten nicht nur in ganz Deutschland, sondern sogar auch nach Oesterreich, der Schweiz, Frankreich etc. Eingang verschafft und gereicht es mir zur besonderen Ehre, dass in der letzten Saison verschiedene namhafte Schweizer Hotels am Vierwaldstütter und Genfer See sowie in der italienischen Riviera, welche bis dahin ihre Aufträge ausschliesslich nur den ersten Pariser Fabriken zuwendeten, ihren Bedarf von mir bezogen haben.

Ich bleibe deshalb auch stets bemüht, das Beste vom Besten zu bringen und enthalte ich mich über die Qualität und Ausführung meiner Waaren, den Preisen entsprechend, jeder weiteren Hervorhebung, 12 mir die Ueberzeugung gewiss

jeder weiteren Hervorhebung, da mir die Veberzeugung gewiss ist, dass Jedermann bei einem Vergleich meiner Tapeten mit denjenigen jeder anderen Concurrenz die aussergewöhnliche Billigkeit und Schönheit überraschen wird.

## Gustav Schleising

Ostdeutsches Tapeten-Versand-Geschäft Bromberg (Prov. Posen).

Täglich Tapetenlieferungen für Neubauten und Renovationen nach ganz Deutschland, Oesterreich - Ungarn, der Schweiz, Frankreich, Belgien, Italien, Dänemark etc. etc., welches von der Bromberger Post- und Babuverwaltung gern bestätigt wird.

zu Original - Fabrikpreisen auch auf Abzahlung, empfiehlt

Oscar Kaufimann Pianofortemagazin.

THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH Vereine, Versammlungen, Vergnügungen. Verynagangen.

## One Warthatting the and applicable of the state of

311 Gunften bes von den Granen Schwestern verwalteten Graudenzer katholischen Mädchen-Waisenhauses find. am Donnerstag, den 5. April d. Js., im Schübenhause statt, und beginnt um 41/2 Uhr Nachmittags. Entree 50 Pf.

499096:96946 Die Zeichen, die geschehen sollen om Soine, Mond u. Sterne (Luc. 21,25), — was dieselben bedeuten und wann fie tommen werden!

Deffentl. Bortrag Sonntag u. Donnerstag Abends & Uhr Trinfestraße Rir. 4. Cintritt frei! (4993

## 000000:03000 Tivoli.

Heute Sonntag, d. 1. April:

# Ablhieds=Vorfellung

mit gang neuem, borgfiglich gewählten Brogramm und

# Concert

bon der Kapelle des Just-Regts.
Graf Schwerin Rr. 14.
Unsang 8 Uhr. Entree a Ferson 75 Pf.
Billets a 60 Pf. sind vorher dei Herrn Frih Ahfer und in der Eigarren-handlung von Herrn Sommerfeldt sowie im "Tivoli" zu haben. (5115

## Deutsch-Sozialer Berein

Deffentlicher Bortrag des Reichstags-Abgeordneten herrn

über "Die Roth ber Beit und ber Weg gur Rettung"

am Sountag, den 1. April, Nachm. präcise 5 Uhr im großen Saale des Schüsenhauses. Eintrittsgeld 50 Bf. Bereinsmitglieder haben bei Borzeigung ihrer Mitgliedstarte freien Jutritt. Nach dem Vortrage: Gemüthliches Beisammensein. Mur christlichen Männern ist der Eintritt gestattet.

Der Vorstand.

# Hausbefiker-Verein.

Sandtversamminng Montag Abend3 8 Uhr im Tivoli. Der Borstand. Stadt-Theater in Graudenz.

Caftipiel des Clbinger Stadtiheater = Ensembles (Direktion: Franz Gottscheid). Sonntag, den 1. April 1894:

Eröffnungs = Borftellung. Mam'zell Nitouche.

Operette von haleby und Millaud Musik von hervé. Montag, den 2. April 1894: Don Gaesar.

Overette von Dellinger. Borvertauf in Güssow's Conditorei. Anfang präcise 8 Uhr.

# Danziger Stadt-Theater. Sonntag. Nachmittags 3½ Uhr. Bei Kleinen Breisen. Fremden Borstellung.

Der Pfarrer v. Kirchfeld, Schausp. Rontag. Benefid für Ernst George. Reu einstudirt. Der Bassenschmied. Oper von Lorbing. hierauf: Der Baiasso. [1908

Künftigen Montag zapfe ich "Imperial Stout" vom Fak. A. Seick. (5033

für Graubeng und Umgegenb.

Liebermann v. Sonnenberg

## Klein-Tarpen. Sountag, b. 1. April: Erholung. Fanzkränzden. Wilhelm-Theater in Danzig, Befiher u. Dir.: Hugo Meyer. Wechentags 71/2 Uhr. Zaglich Sonntags 4 u. 7 Uhr

Gr. intern. Specialit.=Porstellung mit täglich wechf. Repertoir. Nur Artisten ersten Ranges. Jeb. 1. u. 16. jeb. Monats

Vollst. neues Künstler-Ens. Pr. d. Pl. u. Weit. f. Anschlagplak. Kaffenöffn. 1 Stunde v. Beg. d. Borft. Täglich nach beendeter Borftellung. Ord Frei Concert i. Tunnel Reff. Rendez-Vous fammtl. Artiften. 

Unserem verehrten Collegen, dem Kgl. Zugführer Herrn Wanglin zu seinem heutigen 25jähr. Diensteinbiläum einen herzlichen Gruß und Glückwunsch (4988)
Das Zugbersonal der Station Grandenz.

Beabsichtige an der Mündung des Hermannsgraben ein Moorbad Hermannsgraben auf Attien zu gründen. Näheres durch 5112) **H. W. Zimmermann.** 

Bente 4 Blätter

schau werde zu be in Bei

bom barad Borbe etwas meldet Röfter

für K lung o

von 3 Herr ? burgifi wird f Gdylei ausste nimmt gegen, Schlu ftimmt angent

preußi D bewilli Landes Medai eine N

mit, di Nețe, Ausste Restau ftellun da tei fchlag gutgeh Filg falls tl theilte

Reutva

neneg

bie jur bem B Herr son. Des 6 Saubti laußer heriger viele f neues Musich ficht ü Statut fofort änderu befund

auf Bi rath 2 ferner bertret Schrift Konful Beichä Neusta pächter Fischhä

Sanm wurde Ausgal Unter Boriah Provin

verein,

Grandenz, Sountagl

,50

,50 ,50 ,50 ,50 ,75

15 75

te te

nz id,

iss 311-

eit

äft

ung"

nensein. (4627

Lepen.

zmen.

nzig.

7er. 14 u. 7 Uhr lellung

ir.

ts

nges.

-Ens.

igplat.

edung.

el Reft.

rtiften.

0-03

i, dem () e lin ienft= Gruß (4988

ung des orbad tien zu

ann.

ng.

Borft.

nd.

Weftprenfifder Rifderei Verein.

Nach einer Situng des Borstandes des Bereins tagte gestern Nachmittag im Landeshause zu Danzig das Komitee für die in Marienburg zu veranstaltende Fischerei-Aus-stellung. Im Berlause der Situng erschien auch der herr Oberprässent Staatsminister v. Goßler. Der Borstynde herr Resignungszeht Woher wechte. Regierungsrath Mener machte Mittheilung von dem Beichluß bes Centralvereins Weftpreußischer Landwirthe, die Diftrittsschau (mit welcher zugleich die Fischerei-Ansstellung verbunden werden soll) am 10. Mai zu veranstalten. Dieser Tag sei besonders für die Danziger nicht sehr günstig. Herr Dr. Fink, der Bertreter des landwirthschaftlichen Centralvereins, erwiderte, das eine Späterlegung des Termins mit Rücksicht auf den Weidegang des Biehes und die Berliner Ausstellung nicht möglich gewesen sein. Der Borsitzende und empfahl darauf, die Ansstellung auch auf die Pfingstage auszudehnen und die Ablassung von Extrazügen aus Danzig, Elding, Königsberg und Bromberg zu bewirken. Wegen der Ausstellung des für die Ausstellung von ihr der Bern der Eerralverein mit der Firma Muscate nöttigen Aumpwerks ist der Centralverein mit der Firma Muscate noriggen zumpwerts ist der Eentralverein mit der zielna de uschein Berbindung getreten; das Kumpwert wird, wie Herr Dr. Finkt bersicherte, zur rechten Zeit fertig werden. Komiteesitzungen zur Feststellung aller Einzelheiten werden noch im April statissinden. Es wurde nunmehr die Zeit ber Ausstellung auf die Tage vom 10. bis 14. Mai festgesett.

Der Magistrat von Mariendung hat mitgetheilt, daß er für die Feststellung einen Fliedlung werden der Kreiber

die Ausstellung einen Flügel der neu zu erbauenden Pferde-baraden zur Berfügung ftelle und daß die Stadtverordneten hierdaraden zur Verrugung stelle und das die Stadtverordeten zur zu zweifellos ihre Zustimmung geben werden. Der Flügel solle bis zum 8. Mai fertig werden. Mit Rücksicht auf die umfassenden Borbereitungsarbeiten soll der Magistrat ersucht werden, sür eine etwas frühere Fertigstellung des Baues zu sorgen. Die Ausstellung soll am 10. Mai, Vormittags 10 Uhr, erössent und am 14. Mai, Nachmittags 6 Uhr, geschlossen werden.

Zur Beschickung der Ausstellung hat sich dieher u. A. gemeldet der bekannte Kommersche Fischzüchter Hernen Sisten

Röfternit; er beansprucht für die von ihm auszustellenden Fische (Rarpfen, Schleie, Forellen, Saiblinge) 10 Baffins, außerdem will er zwei besetzte Brutapparate, beren einer in Chicago prämiirt worden ift, leere Brutapparate und Eler schicen. Der Berein worden ist, leere Brutapparate und Eler ichten. Ver Vereinnfür Rüften - und Hochfiederei hat eine Modellammlung angemelbet, die Alles enthält, was für die Oftsee-sischerei von Juteresse ist, wie Wemeler und dänische Kutter, Kommersche Flunderboote, dänische Treibnetboote, Strandboote 2c., im Ganzen 43 Gegenstände, die natürlich mit Dank angenommen werden. Her Dr. Dreicher hat Modelle zu einem Fischerbaus, einem Fischer und im Westen Eishaus und einem Raucherhaus, fowie Bootsmodelle bes Medlenburgifden Fischereivereins angeboten. Berr Bunberlich - Tilfit wird seine Ukelei-Schupperei vorsühren Der Fischereiverein Stuhm hat Nale und Karpfen, Herr Suhr-Grünfelbe Nale und Schleie angemeldet, auch aus Oftpreußen werden mehrere Herren ausstellen. Der Westpreußische Berein wird ein übersichtliches Bild der Brutmethode in Königsthal geben. Beitere Unmelbungen nimmt der Geschäftsführer herr Dr. Seligo in Königsberg ent-gegen, der auch die weitere Korrespondenz übernommen hat. Als Schlußtermin der Anmeldungen ift der 20. April beftimmt, fpatere Anmelbungen tonnen nur gang ausnahmsweise angenommen werben.

Der Ost preußische Fischerei-Berein hat beschlossen, Borstandsmitglieder nach Marienburg zu senden, um mit dem Westpreußischen Verein in engere Berbindung zu treten, auch hat er 300 Mart zu Prämien ausgeseht. Der Borsitzende schlug bor, 60 Mart zu einem Concurreng-Silberpreis für bie oft

preußischen Aussteller auszuschen.
Der Borsteller auszuschen.
Der Borsteller auszuschen.
Dies Borsteller auszuschen.
Minister gewandt. Dieser hat 400 Mt. unter der Bedingung bewilligt, daß die Provinz eine gleiche Summe gewährt. Der bewilligt, daß die Provinz eine gleiche Summe gewährt. Herr Landesdirektor Jäckel will dies befürworten. Wegen der Medaillen und Diplome hat der Minister auf den landwirth-schaftlichen Centralverein verwiesen. Herr Dr. Fink stellte einige Medaillen und Diplome in Aussicht. Herr Dr. Seligo theilte mit, daß er filr die Ausstellung eine Aalleiter bestellt hat, auch will er eine Fischleiter und einen Nalvaß aulegen. Die Bassins, sedes 2 Meter lang, werden sehr hübsch werden und sollen zusammen 200 Mt. kosten. Der Vertreter des Danziger Anglerklubs theilte noch

Der Bertreter des Dangiger Anglerklubs theilte noch mit, daß der Klub 30 montirte und unmontirte Angelftode, ferner Rete, Reufen ac. ausstellen wird.

Die Berathung der einzelnen arrangements ver ausstellung, wie die Berschönerung der Ausstellungshallen, Aufstellung der Ausstellungshallen, Aufstellung der Ausstellungsgegenstände, Sinrichtung einer Fischtüche und eines Restaurants, Kegelung des Berkehrs und der Kontrole der Ausstellungsbesucher wurde auf die nächste Komiteesitzung vertagt, da keiner der Marienburger Herren anwesend war. Der Bor-Die Berathung ber einzelnen Arrangements ber Ausftellung, ba teiner der Marienburger herren anwesend war. Der Borichlag bes Borfigenden, ben Marienburger herren zur Theil-

nalme an den Komiteesitungen Reisetvsten zu vereit zur Theilmalme an den Komiteesitungen Reisetvsten zu vervilligen, wurde gutgeheißen. Hierans wurde die Situng geschlossen. Hierans sich eine Generalversammlung des Fischerei-Vereins, an welcher der Herr Oberpräsident gleichfalls theilnahm. Der Borsitzende, Herr Regierungsrath Meyer, theilte mit, daß in Folge seiner Versetung nach Bromberg die Reuwahl eines Borsisenden nöthig geworden sei. Auch ist ein neues Statut nöthig geworden, und zwar mit Rücksicht auf die juriftischen Erfordernisse, welche erfüllt werden missen, wend dem Berein die Erlangung der juriftischen Persönlichteit, die der herr Oberprafibent auszuwirten zugesagt hat, erreichbar fein Herr Oberpräsident auszuwirken zugesagt hat, erreichbar sein soll. Ein Ausschuß hat den Statutenentwurf nach dem Muster des Statuts für den schlessischen Flicherei-Berein ausgearbeitet. Hauptsächlich ist die Berringerung der Zahl der Beisiger auf 7 (außer den Hauptmitgliedern) nöthig geworden, statt der die herigen 50 und 6. Da aber unter den disherigen Beisigern viele sind, deren Mithilse nicht entbehrt werden kann, so ist als neues Institut ein aus höchstens 30 Mitgliedern bestehender Ausschuß mit derathender Stimme eingeführt worden. Die Aussicht über den Verein sührt der Herr Oberpräsident. Der neue Statutenentwurf wurde darauf en bloe angenommen, er tritt sosort in Kraft: der Vorstand wurde ermächtigt, diesenigen Absofort in Rraft; der Borftand wurde ermächtigt, diejenigen Abänderungen, die etwa noch von der Auffichtsbehörde für nöthig

befunden werden, zu treffen.
Es folgte die Vorstandswahl. Zum Vorsihenden wurde auf Vorschlag des Herrn Prosessor Dr. Conwenz herr Regierungsstath Delbrit Egewählt (herr D. ist leider schwer ertrantt); serner wurden gewählt die Herren Dr. Conwenz zum Stellbeuterter das Angelieben Gefanheuinwefter Ril helms zum ferner wurden gewählt die Herren Dr. Conwent zum Stellvertreter des Borsitsenden, Hasendauinspektor Wilhelms zum
Schriftsührer, Kausmann Könenkamp zum Stellvertreter,
konsul Gibsone zum Schatmeister und Dr. Seligo zum
Geschäftssührer, endlich die Herren Landrath Graf Rehserling kNeustadt, Nittergutsbesitzer von Nithkowski-Bremin, Gutspächter Suhr-Grünselde, Meliorationsbauinspektor Fahl-Danzig, Fischhändler Boc-Danzig, Ksarrer Radtke-Bohnsac und Dr.
Ezhmanski-Stuhm. Die Bahl des neuen Ausschusses wurde dem Vorstand überlassen.
Sodann wurde der Etat für 1894/95 in Einnahme und
Ausgade auf 12700 Mt. sestgesetzt, gegen 12000 Mt. im Borsahre.
Unter den Einnahmen sind zu neunen 5.0 Mt. Bestand aus dem

Unter den Einnahmen sind zu nennen 50 Mf. Bestand aus dem Borjahre, je 2000 Mf. Beihilfe von der Regierung und der Provinz, 500 Mf. Zuschüfte von Landwirthschaftlichen Centralverein, 800 Mf. vom dentschen Fischereiverein, 2567 Mf. Beiträge

ber korporativen und 3536 Mk. Beiträge ber persönlichen Mitglieder. In die Ausgabe sind 404 Mk. als Beitrag für ben beutschen Fischereiverein, bessen Mitglied ber Bestpreußische Berein geworden ift, neu eingestellt, ferner 300 Mk. zum Einkanf bon Buchtfifden. Sonft find die einzelnen Statstitel unverandert

An die biologische Station zu Plon werden seit vier Jahren jährlich 150 Mt. Beihilfe gezahlt. Der Borsigende schlug vor, diese Summe zwar noch diesmal, nicht aber tunftig zu bewilligen. Der herr D berpräsibent bat, die Entscheidung hierüber auszusetzen, bis es sich entschieden haben wird, ob die Kosten für die Station, welche sehr wichtige wissenschaftliche Bwede verfolgt, auf den Etat des Landwirthschafts-Ministeriums übernommen werden.

Run ergriff ber Borfibende bas Wort gu einem Abichiedsgruß an den Berein. Seit fast 4 Jahren, so etwa führte er aus, habe ich im Berein den Borsitz geführt, und ich danke dem Berein viele werthvolle Anregungen; diese Zeit wird mir eine angenehme Erinnerung für mein ganzes Leben sein. Es war mir vergönnt, den Berein aus den sinanziellen Schwierigkeiten, mit denen er den Verein aus den sinanziellen Schwierigkeiten, mit denen er damals zu känipfen hatte, wieder in geordnete Bahnen zu lenken. Er erinnerte dann an das, was in diesen vier Jahren unter seiner Mitwirkung erreicht ist, wie die Gründung der Fischertassen in Bohnsack und Weichselmunde, den Fischereishafen auf der Halbeitern zu der Beitweit ist als nicht zu eine Berntanstalten, die Alaleitern zu einer ist als nicht zu einer der Alleitern zu der Beitweite der Bellegen ist des nicht zu eines der Beitweite der Bellegen ist des nicht zu eines der Beitweite der Bellegen ist des nicht zu eines der Beitweite der Beitweite der Bellegen ist des nicht zu eines der Bellegen ist des nicht zu eines der Bellegen ist des nicht der Bellegen ist des nicht der Bellegen ist des nicht der Bellegen ist Leiber ift es nicht gefungen, die Mitgliederzahl bes Bereins wieder auf die alte Sobe zu bringen. Er bantte bann der Staatsregierung für ihre Fürsorge, insbesondere auch dem Herrn Oberpräsidenten, der dem Berein ein warmes herz entgegengebracht habe, er dankte der Regierung, allen herren, die gebracht habe, er dankte der Regierung, allen Herren, die ihn unterstügt haben, dem Burean u. s. w. und sprach den Bunsch aus, daß der Verein in alter Frische und Fröhlichkeit seine Ansgaden erfüllen möge, zu denen die Beranstaltung der Ausstellung, die Besetzung des Bruthauses Mühlhof, das gerade heute fertig geworden sei, mit Lachsen, die weitere Förderung der Hochsessischer u. s. w. gehöre. Möge der Verein auf dem volkswirthschaftlich so wichtigen Gebiet der Fischere im Kionier sein und seine Bemühungen, die Kenntniß von dieser Wichtigkeit immer mehr ins Bolf zu bringen, von Ersolg gekrönt sehen, möge er blüben, wachsen und gedeiben. moge er bluben, machfen und gebeiben.

herr Brofeffor Dr. Conwents ftattete bem Scheibenben Ramens bes Bereins ben warmften Dant für feine verbienftvolle

Namens des Vereins den warmten Dank für seine verdienstvolle Thätigkeit ab, und die Bersammlung erhob sich zu Ehren des Scheidenden von den Plätzen. Damit war die Sitzung beendet. Abends fand im Schützenhause zu Ehren des Scheidenden ein Abschieden und hie herren Oberpräsident v. Goßler, Regierungspräsident v. Holwede, Brigadestommandenr Graf Alvensle den und viele andere herren vom Civil und Wilitär katkilisten. Civil und Militar betheiligten. Bei Tafel würdigte Berr Professor Dr. Conwent die Berdienste des herrn Regierungsraths Meher um den Berein. Ihm hauptsächlich ift es zu danken, daß die finanziellen Schwierigkeiten gehoben und die Berhältnisse des Bereins gekräftigt wurden, daß der allgemeine Fischereitag im Jahre 1839 in Danzig einen so befriedigenden Berlauf nahm, wie Herrn Meher, als er an dem folgenden Fischereitage in Friedrichshafen theilnahm, alle Theilnehmer des Danziger Tages versicherten. Seiner Rührigkeit und Schaffensfreudigkeit ist es gelungen, den Arbeitsplan des Bereins immer mehr auszubauen; so ist ihm die Riehnendorfer Fischerkasse, ihm und herrn hasen-bauinspektor Wilhelms die Books- und Neuversicherungskasse zu banken. Wer die Eigenart der Fischerbevölkerung kennt, weiß dieses Verdienst besonders zu würdigen. Er förderte die Erdieses Berdienst besonders zu würdigen. Er sörderte die Errichtung von Fisch- und Aalleitern und Bruthäusern, er nahm an den vorderathenden Bersammlungen für den Fischereirath in Berlin hervorragenden Antheil, er suchte für den Berein die Korpporationsrechte zu erreichen, gab die Anregung zu der Maxienburger Ausstellung, um auch dadurch die Westehreußische Fischerei immer mehr zu heben. Das sind bleidende Berdienste, die er sich um den Berein erworden hat. Für seine große Umsicht, seine nie ermüdende Arbeitskraft gedühre ihm der ausrichtigste Dank. Die wärmsten Wünsche geleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis. In das Hoch an den Geseierten stimmte die Tafeirunde ledhaft ein. Herr Prosesson und under gedachte des Lusammenmirkens

herr Professor Mo mber gebachte bes Busammenwirtens bes Scheibenben und bes Fischerei-Bereins mit bernaturforichenden Gesellichaft auf wissenschaftlichem Gebiet, Serr Canitatsrath Dr. Cemon ließ in einem humoriftischen Gebicht die Fische ihren Dant für die ihnen gewährte Schonung und Pflege ausihren Vant sur die ihnen gewährte Schonung und priege ausspreichen, ein herr aus "einem dunklen Winkel der Proving" wer er sich ausdrückter rühmte die Berdienste, die sich der Scheidende als Spezialkommissar um die Vildung von Rentengütern namentlich unter den polnischen Bauern, die er ganz ausgezeichnet zu behandeln verstand, erworben habe. Herr Wille im Scheidende als Schriften der Ganzangereichnet zu behandeln verstand, erworben habe. Herr Wille im Scheidende ausgezeichnet zu behandeln verstand, erworben habe.

brachte ber Gattin bes Scheibenden ein Soch. Herr Regierungsrath Me her bankte allen Rednern aufs herzlichste und sprach seine Freude siber das Entgegenkommen aus, das er in allen Bevölkerungsklassen und Kreisen der Proving gefunden habe. Noch einmal dankte er der Behörde und Allen, die ihn bereitwillig unterstützt haben. In Westpreußen habe er eine zweite Deimath gefunden, und er werbe mit ber Proving, bie er als Spezialkommiffar für die Rentenguter unter fich habe, auch fernerhin in Berbindung bleiben. Dem Bohle des Fischerei-vereines, der Proving Bestpreußen und der Stadt Danzig galt fein Trintspruch.

Damit war bie Reihe ber Trinffpruche beenbet, boch blieb man noch langere Beit bei einem Glafe Bier gemuthlich beifammen.

### Aus ber Brobing.

Graubeng, ben 31. Marg.

- Der brittte Kongreß deutscher Taubstummen. Lehrer findet vom 17. bis 11. Mai in Augsburg statt. Neber die Sauptfrage, die Lautsprache in den Tanbstummenschulen und über die hierüber in den letten Jahren erschienenen Streitschriften wird der Direktor der Provinzial-Taubstummenanftalt gu Bofen, herr Radom sti einen Bortrag halten.

- Die diesjährige Brufung für Borfteher an Tanbftummen-Anstalten wird am 29. August in Berlin abgehalten werden. Meldungen sind bis zum 15. Juli bei dem den Be-werbern vorgesetzten Provinzial-Schultollegium einzureichen.

Mit bem 1. April beginnt ber Schalterdienft bei ben Raiferlichen Boftanft alten und die Beftellung der Briefund Badetfendungen wieder um 7 Uhr Morgens.

- Die für das Rechnungsjahr 1893/94 in der Proving Bosen aufzubringenden Provinzialabgaben betragen 1187000 Mark. Davon entfallen auf den Regierungsbezirk Bosen 720138 M., auf den Regierungsbezirk Bromberg 466862 M.

Geftern Abend um 11 Uhr war am himmel ein prächtiges Rord licht fichtbar. Centrecte, weiß glangende Strahlenbifchel gudten gur Erbe hernieder, und ber rothe Schein gog fich giemlich weit nordweftlich. Die interessante Naturerscheinung war längere Beit zu bevbachten.

- DerAmtsgerichts-Afsiftent und Dolmetscherv. Amrogowicz in Butig ist in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Flatow versetzt worden.

— Die Amtsgerichts Alssistenten John in Rosenberg und

- Dem feitherigen Pfarrer in Alt - Chriftburg, Diozefe Mohrungen, Etrauß ist die erledigte Pfarrftelle an ber evan-gelischen Rirche zu Thierenberg, Diozese Fischausen, verlieben morben.

Der Rechtstandidat Ernft b. Gigy di ift gum Referendar

Der Berichtsichreiber, Gefretar Befeld in Mehlaufen ift an bas Landgericht in Bartenftein verfett.

Der Regierungsbaumeifter Abeffer in Frankfurt a. D. ift nach Marienburg verfett worben.

- Bum Oberfehrer am Altstädtischen Chunnasium in Königs-berg ift bom Magistrat ber Rektor ber Cydikuhner Privatschule, Bogel gewählt worben.

— An Stelle bes von Seeresen, Kreis Karthaus, nach Nowahutta verschten zweiten Lehrers Zielinski ist ber Schul-amtkanwärter Gulgowski aus Graubenz von der Regierung Bu Dangig berufen worden.

— Der Besiter Steinhau er in Grabau ift zum Standes-beamten für den Standesamtsbezirk Grabau, Kreis Schlochau an Stelle des Gutsbesitzers Boelskow in Briesnit ernannt

\* Kulm, 30. März. Bei bem geftrigen Appell des Krieger-verein 3 hielt Herr Kamerad Professor Bittto einen mit großem Beifall aufgenommenen Bortrag über Raiser Bilhelm I. in feinen Beziehungen zu feinen Familienangehörigen und feinen persönlichen Dienern. In charakteriftischen Anekoten zeichnete ber Bortragende Kaiser Wilhelm I. als liebevollen, dankbaren, das Andenken der Eltern stets in hohen Ehren haltenden Sohn, als treuen Gatten in 5 jahriger Che, als forgenden Bater und Broßvater, der unablässig bemüht war, durch zarte Ausmerkamkeit und taktvolle Rücksicht die Wünsche der Angehörigen zu erfüllen, ja ihnen zuvorzukommen; endlich als herrn von wahrer Bornehmheit der Gesinnung und des Verkehrstones seinen Dienern gegenüber. Anknüpsend an die Reichstags-Sitzung vom 14. März, wo die Sprecher der sozialbemokratischen Kartet, Singer und Bebel ihre Ablehnung der 4 Millionen zum Denkmal für Kaiser Wilhelm I. mit ihrer bekannten antimonarchischen, republikanischen Befinnung begründeten, ichloft bann ber Bortragende mit einem begeiftert aufgenommenen boch auf Raifer Bilhelm II. und bas gange kaizerliche Saus. In angeregter Unterhaltung, die zuweilen mit patriotischen Gesängen abwechselte, blieb die Bersammlung noch mehrere Stunden gufammen.

o Thorn, 30. Marg. In Blod haben vier bermogenbe Unternehmer eine Da mpf ergesellschaft gebildet. Sie haben brei Passagerdampfer in Bestpreußen bestellt, die in nächster Beit geliefert werden sollen. Auch in Barschau sollen neue Dampfer eingestellt werben.

R Podgorz, 29. März. In dem gestern hier abgehaltenen Holz versteigerungs «Termine wurde meistens Holz vom letten Windbruche ausgeboten. Die Preise waren mäßig. Die Tage für ein Kaummeter Klobenholz betrug gewöhnlich Wark. Die nächsten Holzversteigerungstermine finden am 25. April, 30. Mai und 20. Juni statt.

b Rehhof, 30. März. Seute Morgen gegen 6 Uhr brannte in Montauerweibe bas Gehoft bes Cigenthumers Unrau ab. leber die Enftehungsursache weiß man noch nichts Bestimmtes.

K Schweit Endler Grenze, 30. Marg. In große Betrübniß ift bie Rathnerfamilie B. in L. verfest worben. Die Mutter schickte am britten Feiertage ihre einzige, 10 jährige Tochter in den nahen Wald, um Strauch zu holen; leider ist das Mädchen aber bisher nicht zurückgekehrt. Die Absuchung des Waldes und sonstige Nachforschungen sind bisher erfolglos geblieben. Da im Walde einzelne sumpfige Gewässer sind, so wird angenommen, bag bas Rind in ein foldes gefturgt und ertrunten ift.

\* Kreis Konits, 30. März. Das Königl. Mühlenstablissement Obry Bohthal hat bis jeht seine Stenern nach Obry bezahlt. Für das neue Steuerjahr ist es jedoch dem Forsigutsbezirke Ciß überwiesen worden. Da von dem Besitzer des Etablissements fast die Hälfte der Kommunalabgaden gezahlt wurde, so wäre die Abzweigung ein harter Schlag für die Gemeinde. Dieselbe hat daher Berufung gegen die Entscheidung bes Kreisausschuffes bei ber Regierung eingelegt. — Der Lehrer Febtte aus Dory, welcher dort vier Jahre gewirtt hat, ift von dem Magiftrat zu Danzig gewählt worden.

y Ticgenhof, 30. März. Heute Nachmittag wurde die Schleuse bei Platenhof, nachdem der Neubau einer vertärkten Seitenwand in derselben beendigt ift, wieder für dem Schiffsverkehr geöffnet. Zahlreiche Fahrzeuge, die zum Theil längere Zeit hier gelegen hatten, warteten auf beiden Seiten auf die Beseitigung der Sperrung des Kanals. Der Schiffsverkehr zwischen Elbing und Danzig, ber während bes Umbaus ber Schleuse burch die Elbinger Weichsel ging, ift bis jeht noch burch einen hinreichenden Wasserstand begünftigt

∠ Krojante, 30. Marg. In bem Dorfe Cacollnow, in welchem im Borjahr bas Großfener neben bielen andern Gebauden auch das Gotteshaus einascherte, ift noch für dieses Jahr ber Reuban ber Kirche in Aussicht genommen. Wie man erfährt, wird ber Maurermeifter Bottcher-Ronit ben Bau ausführen. - Auch mit bem feit vielen Jahren geplanten Rirchen-bau gu Schonfeld, mit beffen Musführung ber Maurermeifter Schiefelbein Schneibemühl betraut worden ift, wird bemnachft begonnen werden.

\* Tirfchan, 30. Marg. Die Rahl bes Lehrers Sanne-mann aus Schonwiese, Rreis Stuhm, als Lehrer für Dirschauerwiesen ist von der Regierung zu Danzig beftätigt worden. — Geftern ist unsere Stadt wieder einmal der Schauvlah einer wüsten Messerte derei gewesen. Ein vernünstiger Mann, der zum Frieden reden wollte, wurde für seine Friedensliede so übel zugerichtet, daß er in das Lazareth aufgenommen werden mußte. Leiber entkam einer ber hauptmefferhelben.

Königebere, 30. Marz. Gestern Rachmittag wurde die Leiche bes am Montag im Duell durch einen Schuß in den Unterleib schwer verwundeten und am folgenden Tage infolge biefer Bermunbung geftorbenen Gerichtsreferendars B. in der Anatomie in Gegenwart einer Gerichtstommiffion fezirt. hierzu ebenfalls vorgelabene und ericienene Studiosus Baron v. R., welcher ben ungludlichen Schuß abgegeben hatte, wurde nach ber Sektion auf Anordnung bes Untersuchungsrichters in Saft genommen.

j Ofterobe, 30. März. Die hiefige Rebenwerkstatt, welche bisher bem Gisenbahn-Betriebsamt in Allenstein unterftellt war, ift in eine Gisenbahn-hauptwerkstatt umgewandelt und unmittelbar der Eisenbahn-Direktion in Bromberg unterstellt worden. — Am 20. April findet im hiesigen Kreishause eine Rreistags-Situng ftatt, in welcher u. A. folgende Wegenftanbe gur Berathung gelangen werben: Brufung und Entlaftung ber Rechnung ber Kreistommunalkaffe für 1898/94, Berathung und Feftftellung des Etats der Kreiskommunalkasse in 1894/95 und über die zum Etat gehörigen Borlagen. — Heute frührersch oh fich der Besitzer Rudolf Dewald aus Arnau. D. war erst 34 Jahre alt, lebte in glücklicher Spe und in geordneten Lebensverhältniffen, sodaß es unerklärlich ift, welche Grunde ihn in ben Tod getrieben haben.

Mingerburg, 28. Marg. Unfere Stabtvertretung hat ben guftanbigen Minifter in einer Betition um Berlegung des für Angerburg zu erbauenden Bahnhofs an eine günstigere, für die Stadt vortheilhaftere Stelle gebeten, da die bisher vorgeschlagenen beiben Plage nach Aussage von Sachverständigen der Stadt nur Kosten und Lasten, aber keinen wirklichen Rugen bringen

Aus dem Arcise Wehlau, 28. März. Ein entsehlicher Unglick fall hat sich in dem bei Auendurg gelegenen Dorfe Gr. Engelau ereignet. Ein bei dem Zimmermeister Strauß beschäftigter Arbeiter, welcher Soldat gewesen, wollte einem zweiten Arbeiter, sowie dem etwa 15 Jahre alten Sohne des Strauß das Schießen mit einem Terzerol erklären. Als der erste Schuß versagte, wollte der zweite Arbeiter zeigen, wie geschossen wird; kaum hatte er, um das Terzerol in die Hand zu bekommen, den Arm des anderen Arbeiters berührt, als der Schuß plöstlich losging und den jungen Strauß so unglästlich ins Nuge trat daß er gut der Stelle ft arh. Eine Gerichtsins Auge traf, daß er auf der Stelle ft arb. Gine Gerichts-Kommiffion hat bereits an Ort und Stelle ben Thatbestand

& Polen, 30. März. Während die Zahl der Sachsen-gänger disher nicht zu bebeutend war, scheint jest eine große Menge Leute in die Welt zu ziehen. Seute gegen Abend traf hier ein Sonderzug aus der Richtung von Pleschen ein, der in langer Wagenreihe wohl über 500 Menschen brachte.

Stolp, 29. Marg. Bum Direktor des hiefigen Gymnafiums wurde in der gestrigen Sitzung des Ghunnastal-Auratoriums herr Brofessor Dr. Göthe aus Glogan einstimmig gewählt. Derselbe tritt sein Amt am 1. Oktober an.

Stolp, 30. März. Vor einigen Tagen ging ber vierjährige Knabe Albert Schlutt zu Er. Pomeisti aus der Stude auf den in der Nähe gelegenen Spielplatz, wo er sich auf einen Holzklotz seize. Dieser rollte weiter, rif den Knaben mit sich, so daß der Kleine unter demselben liegen blied. Der Knabe später unter dem Klog als Leiche vorgefunden; er war erstickt.

W Landsberg a. 28., 30. März. In ber legten Binter-Sigung bes Landwirthichaftlichen Bereins wurde ein Bortrag fiber Drillkultur gehalten, in welchem die großen Bortheile diefer Methode hervorgehoben wurden. Darauf wurde die Bersammlung benachrichtigt, daß in der lehten hälfte des Monats Mai ein Probepflügen stattsindet. Neber die hälfte der erforderlichen Morgenanzahl zur Erbanung der Zuckerfabrik ist gezeichnet. Der Ban der Fabrik wird als gesichert betrachtet. Thierarzt Graffunder machte zum Schluß Mittheilung über das Anftreten der Schwe in e sen che. Die Krankheit ist bis setzt an den polnischen, nicht an den westpreußischen Schweinen besobachtet worden. Sie ist berarig bösartig, daß die Schweines obachtet worden. Sie ist berartig bosartig, daß die Schweine-zucht höchst gefährdet ist. Meistentheils werden Ferkel davon befallen, altere Thiere find widerstandefähiger.

#### paus= und Landwirthichaftliches.

Die Rachveredelung ber Rofen im Frühjagr.

Trot aller Sorgfalt, welche der Rofenfreund beim Ofuliren feiner Rosen im Serbste anwandte, muß er nur zu oft sehen, daß eine große Zahl der Augen im Lause des Winters zu Grunde geht. Es ist dies namentlich bei den seineren zarteren Sorten der Fall. Um nun nicht dis zum nächsten Herbst mit ber Beredelung warten zu muffen, wendet man die Fortertiche Beredelung smethode an. Dieselbe wird gegen Ende April mit überwinterten Edelreisern vorgenommen. Das Edelange mit überwinterten Ebelreifern vorgenommen. wird folgendermaßen ausgeschnitten. Zunächst wird  $1^{1/2}$  cm unterhalb desselben ein Querschnitt gemacht und zwar nicht sentrecht zur Achfe, sondern ichrag nach dem Wurzelende des Reises gerichtet, er muß etwa 1/4 cm tief sein. Misdann wird das Basser 11/4 cm oberhalb des Anges angesetzt und letzteres mit etwas holz herausgeschnitten, indem man das Wasser auf die Grundlage des ersten Schnittes zuführt. Dem so erhaltenen Schildchen entsprechend, wird am Wildling ein Stück herausgeschnitten. Der schräg nach unten geführte Luerschnitt trägt sehr dazu bei, daß das Auge fest eingefügt werden kann. Ist bieses geschehen, so wird mit Bast verbunden und ein Glas-zylinder über die Beredelung gestülpt. Lesterer muß oben verschlossen sein und die Deffnung unten mit Moos oder Watte verstopft werden. Wo besonders zu diesem Zwecke angesetzte sogen. Probirgläser nicht vorhanden sind, da kann man alte Lampenzylinder benuhen, bei denen das eine Ende gut durch Blasenhant verschlossen wird. Um die Okulanten vor zu scharfer Ginwirtung der Sonnenftrahlen gu hnten, find die Bulinder mit Berliner Blau innen anzustreichen ober mit Papier zu um-Aleben. Wenn die Augen angewachsen sind und anfangen zu treiben, was meist nach 3—4 Bochen der Fall ist, so gewöhne man sie allmählich an die freie Luft und entserne den Schutz endlich bei seuchter Witterung ganz. Die Reiser für diese Veredelung halten sich am besten, wenn sie in etwa 1 Juß tiesen Erre gebelung in den Erre gestellten berden. Graben in der Erbe aufbewahrt werden.

## Mittel gegen Diphtheritis.

Professor Dr. Löffler in Greifewald will auf Grund langjähriger Untersuchungen ein Mittel gefunden haben, mit welchem er im Stande ift, die Rachen biphtherje zu heilen. Das Mittel soll von ihm und dem Direktor der Poliklinik für Nasen-und Halskrankheiten, Prosessor Dr. Strübing, in einer großen Zahl von Fällen zur Anwendung gebracht worden sein. Er-wachsene sowohl wie Kinder sind, wie verlautet, damit stets mit vorzüglichem Erfolge behandelt worden. Nach ein- dis zwei-tägiger Behandlung sollen die bedrohlichen Allgemein-Erscheinungen verschwunden sein, die Kranken sollen sich wohlbefunden und die krankhaften Bildungen sich abgestoßen haben.

### Bunte Stidereien zu maschen.

Befanntmachung.
Trog wiederholt erfolgter Befanntmachung über die An- und Abmeldung der gegen Invalidität und Alter zu versichernden Bersonen wird immer uoch gegen das Ortsstatut vom 11. November 1890 gesehlt, sodaß eine nicht geringe Jahl unterlassener An- und Abmeldungen von Dienstoten vorstommen. Bir fordern nochmals hiermit öffentlich die Arbeitgeber und diesmal besonders die Dienstevenschlet die Diensteden innerhalb 3 Tagen nach dem Befanntmadnng. bei dem Dienstbotenwechsel die Dienstboten innerhalb I Tagen nach dem Dienstantritt an- und nach dem Dienstanstritt abzumelden. Diese Meldung dat bei der allgemeinen Ortskrankentasse, Tadakstrange 6, zu erfolgen. Der Anmeldung imm die Luittungskarte beigefügt werden.

Diesenigen Dienstherrichaften, welche dieser Aussicherung nicht Folge leisten, werden unnmehr unnachsichtlich in Gelöftrasen genommen werden.

Grandenz, den 29. März 1894. Der Magistrat.

Dom. Gr. Blauftein bei Raften burg sucht eine (5085

gebraunte Feldbahn circa 500 Meter, und 8—10 Lowries zu faufen.

ansgeführt ift, wende man eine Abkochung von Seisenwurzeln an, in welche man, wenn sie abgekühlt war, einige Tropfen Salmiakgeist oder Terpentin gegossen hatte. Ist der Gegenstand rein, so wird er zuerft in lauwarmem, bann in falten Baffer gespült, zwischen einem Tuche ein wenig getrochnet und bann auf ber linken Seite gebügelt.

#### Jade, Cape und Balctot

machen sich in diesem Frühjahr auf dem Gebiete der Mode den Rang streitig, und es scheint fast, als ob die Jacke den Sieg davoutragen sollte. Wird sie doch von älteren und singeren Damen, edenso wie don Kindern getragen und als bequemes und gut kleidendes Toilettenstück geschäht. Sie ist in diesem Jahre kurz, hat einen glatten Rücken ohne Naht und ihre Vordertheile schließen in der Taille genan ab. Aus diesem Grunde schreibt sie dem Kleiderrock auch Bedingungen der und fordert einer kreiten Gurt aber and wenigstens einen Würtel aus Loder oder ne dem Kleiderrock auch Bedingungen bor und jordert einen breiten Gurt oder doch wenigstens einen Gürtel aus Leder oder Band mit einer breiten Schnalle geziert. Getragen wird die Jacke ganz nach Belieben, offen oder geschlossen, mit zwei Reihen größer und flach aufliegender Knöpfe. Die steifen und sehr breiten Klappen gehen dis zu den weiten Aermeln, die nach dem Hand-gelenk hin enger werden. Die Jacke wird von gleichen Stoff getragen, wie der Rock, die zum Rock gehörige Blouse jedoch winner aus Seide gesettigt, weshalb das Kutter der Focke zur immer aus Seibe gefertigt, weshalb bas Futter ber Jade gur Schonung ber Bloufe ebenfalls aus Seibe befteht.

Schonung der Blouse ebenfalls ans Seide besteht.

Mannigsach ist die Form des Cape, dieses modernen Umhanges. Das Cape wird edenso kurz als die Jacke, häusig noch viel kürzer, in Form eines Schulterkragens, ebenso häusig aber auch als langer Mautel getragen und wird mit Vorliede aus seinem Damentuch gefertigt, dei welchem schwarz, grün, blau, ja sogar lila vorherricht. Nicht selten trifft man sogar das neue Gran der jeht eingeführten Offiziermäntel. Der Schultt nähert sich oft dem des großen Kadmantels, doch auch die bekannten und so viel angeseindeten "Kutscherkagen", die sogananten "Tintenwischer" kehren in drei dis vier Stockwerken wieder. Welskt wird das Cape. mag es nun in der einen oder der andern Beseht wird das Cape, mag es nun in der einen oder der andern Form erscheinen, sast immer; beliebt sind für diesen Zweck schwarze Borten und gemischter Moire, ein Stoff, der auch ganz gur Herktellung von namentlich kürzeren Capes verwandt wird. Anch Tills oder Spigenkragen mit breiten Schärpen werden besonders bei Bisiten und im Theater und Konzert viel getragen. Till und Spisen werden auch zu Mantillen verarbeitet, die mit ihren langen vorderen Enden wieder zu Ehren kommen, nachdem sie ein Jahrzehnt sast in der Aumpelkammer des Ge-schmacks geruht haben.

Der Paketot ift der Jade nahe verwandt, benn er wird halblang getragen und tritt häufig in einer bei tühlem Better recht gludlichen Berbindung mit dem Cape auf. In solchen Fällen ist das zur Anwendung gelangende Cape doppelt und hat einen Umlegekragen aus Moire, der über den Valetot geknöpft wird. Die Aermel sind ebenso wie bei der Jacke oben zwar sehr

weit, aber nicht mehr hochstehend, vielmehr in die Breite sallend. Die Süte werden, solange das Stroh noch nicht die Herrschaft auf den Köpfen antritt, gern aus farbigem Krepp oder Till gesertigt, auch mit Schleisen aus diesem Stoff garnirt. Borläufig werden noch Capotehüte und zwar in kleinen Façon getragen, doch ist für die heiße Jahreszeit eine alte Freundin, die einst so beliebte Schnte, wieder angemeldet, die, mit der bekannten Bandschleife und breiten die Krempen an der Seite verannten Bandsaletze nuo breiten die Krempen an der Seite niederbiegenden Bindebändern auch von größern Mädchen getragen werden soll. Doch auch die so lange verpönten spiken Köpfe kommen wieder zu Ansehen. Außer mit dem schon erwähnten farbigen Krepp und Tüll garnirt man den Hut mit Blumen, je nach der Jahreszeit; angenblicklich behauptet des Frühlings liebliche Blyme, das bescheidene Beilchen, das Feld.

#### Berichiedenes.

- Die "Bereinigung bertanbftummen bil benben Rinftler" mit bem Gige in Mingen ftellt bie Beranftaltung Kinstler" mit dem Site in Minchen stellt die Veranstaltung einer Kunstausstellung in diesem Jahre zu München in Aussicht. Der Zweck dieses Unternehmens ist nicht nur, die Leistungen ihrer Schickalsgenossen auf dem Gebiete der bildenden Künste und des Kunst gewerbes höheren Stils dem allgemeinen Publikum zur Beachtung und Benrtheilung vorzuführen, sondern auch für die Hebung und Förderung des Taubstummen die Dereinigung fordert sämmtliche tanbstummen Kunstgenossen aller Nationen zur Betheiligung auf. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an die "Vereinigung der taubstummen bildenden Künstler" in München, Schellingstraße Rr. 113/III L.

— Aus Verell des Kaisers sind isnost wie hereits furz

- Auf Befehl bes Raifers find jüngft, wie bereits furz gemelbet, eine Unzahl lebenber Sirfche aus ben Forften ber Schorfheibe nach den königlichen Forften in Oftpreußen Schorfpelde nach den königlichen Forsten in Oppreußen geschafft worden zum Zwecke der Bermehrung des dortigen Wildspandes. Schon früher ist aus der Mark Wild zur Bewirkung einer kräftigen Rasse nach dem Osten geschickt worden. Der au der Oftgrenze Preußens gelegene Waldsomplex von sast 250 Duadratfilometern hat von jeher nur einen geringen Bestand an Rothwild gehabt. Zu der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts nahm die Zahl noch durch Wildbiebereien, strenge Winter und fortwährendes Austragen von Wälken beständig ab. sa abs 1854 fortwährendes Auftreten von Bolfen beständig ab, so daß 1854 nur noch ein Bestand von 13 Stud Rothwild vorhanden gewesen fein foll. Da faßte ber bamalige Oberförster Reiff gu Raffamen ben Blan, ber geringen Bahl bon feche Altthieren durch Buführung frifchen Blutes gu Silfe zu tommen. Es gelang ihm, hochgestellte Berjonen für jeine Absichten zu gewinnen. Alls tonialiches Geschenk tamen noch in dem genannten Sahre sechs Stud Mutterwild aus bem Potsbamer Bildpart in Oftpreugen an. Obgleich noch furz bor bem Ansfeben eins bon ihnen berungludte, fo nahm boch von diefer Beit an ber Wilbstand, ge Bunte Stickereien zu waschen. Schunten Stickereien auf granem ober weißem Leinenftoff, schwachem Wilde aufänglich schlechte Hirsche entsproßten, die gleichgiltig ob die Stickerei in Baumwolle, Wolle ober Seibe unter den Jägern die Bezeichnung "Potsdamer" führten.

— ["Mit Aus zeich nung" bestanden.] Der erste Assischen bes Geh. Rath Prosessor Reule aug an der technischen Hochschule in Charlottenburg, Haus Zopte, der bereits die früheren Eramina, die Borprüfung und die Bauführerpcüfung "mit Aus-zeichnung" bestanden hatte, hat nunmehr auch in der Baumeister-prüfung vor der technischen Oberprüfungskommission dasselbe Prädikat errungen. Herr Zopte, ein geboruer Berkiner, ift als Bauksikrap durch einem Starkspreis gestengten werden und Bauführer burch einen Staatspreis ausgezeichnet worden und hat in der Benthkonkurrenz des vorigen Jahres den ersten Breis davongetragen. Eine solche dreimalige "Anszeichnung" ist bis jeht im Maschinen fach noch nicht vorgekommen.

[Schwere Buge.] "Ru, Amterichterchen, wie ift Dir

geftern die Kueiperei bekommen ? "
"Ganz miserabel! Meine Fran hat mich wegen nächtlicher Ruheftörung und groben Unsugs zu vierzehn Abenden Hausarrest und Entziehung bes Hausschliffels auf weitere vierzehn Tage ber verurtheilt.

> Wärft Du ein Krösus reich an Gold Und hatteft Rronen zu erben, Du taunft boch mit dem höchsten Gold Rein Menichenherz erwerben. inngelt'a von hörmann

### Danziger Produkten-Borfe. Wochenbericht.

Connabend, ben 31. Marg.

Ennabend, den 31. März.

An unserem Platse bleiben die Ausubren der Pahn recht ichwach; dagegen ind jest etwas größere Insuben zu Vahn recht ichwach; dagegen ind jest etwas größere Insuben zu Vahn recht ichwach; dagegen ind jest etwas größere Insuben zu Vahren. In den den den den den den den der Vahn berangekommenen 241 Baggons waren 98 vom Inlande und 143 von Polen und Angland. — Beizen. Das kleine Angebot vom Anlande land nur fehr ichwerfallig kinterkommen, unr die befonders feinen Qualitäten bleiben von unseren Exportenren gesucht und bedingen volle letzte Preise. Bon Wolen ist ver Bahr nur eine Vagogon derangekommen, er Wasser wurden zwar medrere Ladungen angedoten, es ist aber die jest nur eine Ladung aum Köschus gekommen. Preise für Transitweizen sind seit voriger Boche wieder Mt. 2 die Mt. 3 niedrigez zu notiren. Es sind ca. 700 Ionnen ungesetzt. — Rogg en Inländischer bei schwachen Angebot in matter Lendenz und Kreize etwas zu Gunsten der Känier. In Transitrogen entwicklie sich zwar ein etwas größerer Berkehr, da ca. 700 Tonnen er Ando gehandelt wurden. Breise waren sedoch gleichfalls nachgebend und waren nur unsere Exportmißlen Känier. Im Canzen sind circa 1200 Tonnen gehandelt. — Gerste. Die Justiven sind minimal klein, es liegt aber auch wenig Frage vor. Gehandelt ist inländischer Mt. 129, bestere 686 gr. Mt. 134 ver Tonne. — Haben der Wille große 692 gr. Mt. 129, bestere 686 gr. Mt. 134 ver Tonne. — Haben mberändert. Besahlt si instandischer Mt. 129, bestere 686 gr. Mt. 134 ver Tonne. — Haben der Angebot in unverändert. Besahlt si instandischer Mt. 129, bestere 686 gr. Mt. 135 ver Tonne. — Erbsen vohne Annbel. — Bieten mberändert. Bolnische zum Transit Mt. 105 vro Tonne bezahlt. — Brerdebohnen polnische zum Transit Mt. 105 vro Tonne bezahlt. — Brerdebohnen polnische zum Transit Mt. 105 vro Tonne bezahlt. — Brerdebohnen von Beschliche zum Eransit blan Mt. 80 vro Tonne bezahlt. — Besch hat. 125. schmanlige Mt. 115 vro Tonne bezahlt. — Brerden den den den den Schere Steien Schlauber zu Verlagen verlies

April Mt. 28,75 pro 10000 Liter Prozent.

Adnigsberg, 30. März. Setreides und Saateuberickt von Rich. Heymann und Riebensahm. Inländ. Mt. pro 1000 Kilo. Zufuhr: 24 ausländische, 42 inländische Waggons.

Beizen [pro 85 Kid.] untverändert, hochbunter 730 gr. [122-23] befest 123 [5,25] Mt., 756 gr. [127] 126 [5,35] Mt. 754 gr. [127] 127 [5,40] Mt., 775 gr. [131] 130 [5,50] Mt., 754 gr. [127] 128 [5,45] Mt., bunter 745 gr. [127] 126 [5,35] Mt., rother 740 gr. [124] 117 [4,95] Mt., 756 gr. [127] 126 [5,35] Mt., rother 740 gr. [124] 117 [4,95] Mt., 756 gr. [127] 126 [5,35] Mt., rother 740 gr. [124] 117 [4,95] Mt., 756 gr. [126] 128 ½ [5,45] Mt.

Hoggen [pro 80 Kid.] pro 714 Graum [120 Kid. holl.] niedriger, 708 gr. [119] bis 753 gr. [126-27] 104½ [4,18] Mt., 708 gr. [119] bis 750 gr. [126] 105 [4,20] Mt.

Gerfte [pro 70 Kid.] itill, große 112 [3,90] Mt., 112 [2,80] Mt., 126 [3,15] Mt., 127 [3,15] Mt., 128 [3,20] Mt., 130 [3,25] Mt.

Crhien [pro 90 Kid.] itill, Futters 105 [4,70] Mt., weiße wad 110 [4,95] Mt., grüne 130 [5,85] Mt.

Bohnen [pro 90 Kid.] ruhig, 115 [5,15] Mt.

Für ben nachfolgenden Theil ift bie Redattion bem Bublitim gegenüber nicht berantmortlich.

Bu benjenigen Baubenkmälern, die die Blüthe der deutschen Kunft repräsentiren und die man neuerdings allgemein bestrebt ist, der Kachwelt danernd zu erhalten, gehört u. A. auch der Minster zu Freidurg. Wie allsährlich, ist and setzt zu vorgedachtem Zweck die Genehmigung zur Beranstaltung einer größeren Gelde Loiterie ertheilt worden. Die Ziehung derselben sindet am 12. und 13. April cr. statt und werden die 3234 Geldgewinne baar ausgezahlt. Die Loofe & 3 Mark sind nech bei dem Bankgeschäft von Oscar Bräner & Co., Berlin W., Friedrichsspräse 181, zu beziehen.

Die XIV. Große Kierde Berloosung zu Inowrazlaw ge-langt am 9. Mai d. I. zur Entscheidung. Für dem ganzen Um-fang des Königreichs Kreußen und in anderen deutschen Staaten konzessionirt, dietet sie sehr werthvolle Gewinne, n. A. 1 elegante Eguivage mit 4 Kierden und vollständigem Geschirr im Berthe von 10,000 Mark, eine Eguivage mit 2 Kierden und vollständigem Geschirr im Kerthe von 5000 Mark, 1 Equipage mit 2 Judern und vollständigem Geschirr im Werthe von 2000 Mark, außerdem 30 edle Reit- und Bagenpferde u. s. w. u. s. w. Der Kreis des Looses beträgt nur 1 Mark; mit dem General-Debit ist das Bank-haus A. Molling in Hannover beauftragt worden.

## Befanntmachung.

Die Controll-Versammlung der Mitglieder des Fenerlösch-Reserve-torps, welche in der Zeit dem 1. Abril dis 30. Juni 1894 lösch-pflichtig sind, findet nicht am Mitt-woch, den 14. April, sondern am Wittenach & A. Arril & R Mittwoch, d. 4. April d. 3. Nachmittags 6 Uhr, ftatt. [5125

Graudenz, 31. Märs 1894. Die Bolizei-Berwaltung.

### Forkbaumschulen Langenan. Bur Frühjahrspflanzung offerire:

311 Frugahrsprianzung operire:
100 Taufend ljährige Kiefern, a Mille
1 Mart,
100 Taufend ljährige Kothtaunen, a
Wille 1 Mart,
20 Taufend Beidenstecklinge, Salix viminalis, a Mille 3 Mart,
Bindeweiden zur Dachdeckung und andere Forstpflanzen, auch Alleebäume, nach Vereindarung.

Forfthaus Langenau bei Frenstadt Wester. Wessinger.

## Befanutmagning.

Die Bezirfs - Hebeammenstelle 3biezno biefigen Kreises ist fofort ven an heisken. (5011 golezand gietigen streifes in 1970er neu zu besehen, Der Bezirk Zbiczno besteht aus den Ortschaften: Zbiczno, Schaffarnia, Birkeneck, Iniewto, Iniewo, Al. Summe, Sumowo, Adl. Sosno, Wichusec, Nay-nowo, Adl. Aruschin und umfaßt 3010

novo, Abl. Arnichin und umfaßt 3010 Einwohner.
Geprifte Hebeammen, welche das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und der polnischen Sprache mächtig sind, wollen sich unter Einreichung ihres Brüfungszeugnisse, des Taufscheines und eines seitens der Ortspolizeibehörde (Bolizeiverwaltung, Amtsvorsteher) auszustellenden Führungsattestes dier schleunigst melden. Die Anstellungsbedingungen können in unserem Aureau einzeiehen werden.

in unserem Bureau eingesehen werden. Auch werden dieselben auf Antrag

Strasburg Whr.; Der Arcis-Unsidus. Dumrath.

bei Frenstadt Wesspinger.
Messinger.

Allte Briefmarken!
Igust Bostsekreiger Fuchs, Raymburg (S)

karnehnen Opr., in Bostsollis à 60 Bf.
v. Pfund Lilliter Fettkäfe
Barnehnen Opr., in Bostsollis à 60 Bf.
v. Pfund franco v. Nachnahme. C086

# Starrhausban zu Billijaß.

Der Bau eines Kfarthanses und Stalles zu Billiaß bei Wiewiorken, Bahnstation Gottersselb, veranschlagt auf 20150 Mt., soll an den Mindestsordernden vergeben werden. Anschlag, Zeichnungen und Baubedingung liegen vom 1. bis 6. April 1894 beim Kfarrer Schnieling zur Einsicht aus. — Versiegelte Angebote sind bis zum 15. April an den unterzeichneten Gemeindefrichenrath zu richten. (4823

an den unietzeugen. rath zu richten. Billifaß, den 29. März 1894. Der Gemeindefirchenrath. Schmeling, Kfarrer. Ein gut erhaltener, offener

mit Rücksit, steht jum Berkauf 4996) Trinkestr. 11.

Verloren, gefunden, gestohlen.

Ein Jagdhund

Vonnerstag, den 5. April 1894 Nachmittags 3 Uhr werde ich das zur Conkursmasse gehörige Waarenlager

des Uhrmacher Carl Burmeifter von hier, sowie dessen noch ausstehende Forderungen im Ganzen meistbietend bertaufen. Der Bertauf findet im Burmeifter'ichen Geschäftelotale Bafferftraße Rr. 35a, ftatt.

Diterode Ditpr., den 31. März 1894. Der Berwalter. Max Friedlaender.

Stern'sches Conservatorium der Musik Berlin S.W., Wilhelmstr. 20

Directorin: Jenny Meyer. Neuer Cursus: 5. April. Aufnahme Prüfung: 3. April, 9 Uhr.

weißbraun, auf den Kamen "Karo" hörend, hat sich am 27. d. M. bei mir eingefunden. Derselbe ist gegen Er-stattung der Insertions- u. Futterkosten abzuholen. F. Anger, Gastwirth, Kgl. Buchwalde bei Sablynowo. (4989)

属

merde hause 1 fa 1 ... 1 ...

awang Ol 1

6 wi

Mio werde öffent I

am B Bejchi Brette

bon d und b

H. H

garan Lin Do hat gr 6

(Rochn 0 außerf

franco persen Ber Sad

in größ Spro

Alle

offerire Lin

iffiftent didule it Ausneister= affelbe en und eriten mg" ist ist Dir : Ruheest und ze ver jörmann, cht. n recht Wasser. ren 98 eizen. erfällig en von 2. Von Wasser vis jest transitedriger n. In-Preise sich aho ge-nd und id circa ainima! inlans Tonne. t. Berbsen Transit 15 pro Mt. 105 it blau Alee. erartia ien von etwas haben ihlt ist webijch iee fehr eizen= lf. 3,40 f. 2,85, nggen= ,25 pro verlief nderten ), nicht Märdbericht 30 Kilo. [122= 754 gr. [127] er 740 759 gr. holl.1 [2,80] [5] Mt. weiße 221401 ber utschen restrebt ich der Geld= am 12. e baar zeschäft 181, zu in ces n Umlegante Werthe ndigem judern berdem is des Bant-

cr er von hende bietend lotale

1894 chörige 1894. rium r. 20 yer. er. rint.d. Ger

hat zu Mt. 4,50 den Etr. noch abzugeben die Malzfabrit Marienburg Wor. Alle Sorten Sämereien offerirt gu den niedrigsten Preisen

Deffentliche Berfteigerung. Am Dienstag, den 3. April cr. Wormittags 10 Uhr werde ich vor dem Berg'ichen Gast-hause in Adl. Rehwalde (5166) I fakt neuen Dreichkasten I', Beinigungsmaschine I', Hönnechtsungsmaschine I', Böcherk 1 " " Rormalbflug 2c. bffentlich meiftbietend zwangsweise verfteigern. Grandeuz, ben 31. März 1894. Gancza, Gerichtsvollzieher. Deffentliche Berfteigerung Dienstag, den 3. Abril d. Id., Borm. 11 Uhr werde ich in Leisen am Markt ein Sopha mit Lederbezug zwaugsweise bersteigern. (5161 Rasch, Gerichtsvollzieher. Deffentliche Berfteigerung. Am 3. April cr., Borm. 11 Uhr, werde ich bei dem Gastwirth Dahms in Balichau 1 Fuchsftute, 1 Schwein, 1 ftarten Arbeitswagen, 1 Schlitten, 12Bagentaften, 1 eifernen Pflug, div. Spiritnofen, 1 Faß Bestrolenm, 1 halbe Tonne Heringe, einige Flaschen Cett, 1 anten Reifepelz, 1 Sopha, Lehnfeffel, Rom= mode und Cophatisch, fo= wie 1 Billard u. A. m. gegen sosortige Baarzahlung öffentlich versteigern. (5009 Marienburg, d.30. März 1894. Nickel, Gerichtsvollzieher. Imangsversteigering. Montag, d. 2. April d. J. Werde ich auf dem hiefigen Warktplate 4 Paar lange Stiefeln und 25 Vaar Damen- bzw. Kinderschuhe öffentlich meistbietend gegen Baarzah-tung zwangsweise versteigern. (5068 (Sollub, ben 29. Märg 1894. Urbanski, Gerichtsvollzieher. Große Aluftion. Montag, den 2., 10 Uhr, werde ich am Biehmarkt 2 Kferde (mittel), feine Geschirre, 1 starken Arbeitswagen mit Brettern, Mahagoni-Möbel, Chlinder-bureau, Sophas, Sessel, großen Sviegel, Tische, Bettgestell mit Matraken berfieigern verfteigern. Bäderei- Riederlage bon allen Gorten Bebad, befindet bom 1. April cr. Oberbergftr. Dr. 53 und bitte um gutigen Bufpruch. J. Kalies, Bäkermeister Chorner Pfefferkuchen chte Liegniger Bomben Wwe. B. Tiedemann. Levende Kavannen T. Geddert, Inbaditr. 5. Serndella berkauft billigst [5114] **H. Rosenberg**, Unterthornerstr. 5 garantirt rein, um damit zu räumen, offerirt pr. Etr. mit Mt. 75,00. (5110 Lindner & Co. Nachflg. Dom. Limbfee bei Frenstadt Wpr-tt gute (4999 hat gute Saaterbsen (Kochwaare) abzugeben. Feinste E Marz - Käse außerst sein u. vitant i. Geschmad, 100 St. franco Mt. 3.60, größere Bosten billiger, versenbet geg. Nachn. die Sarztäserei von Wilh. Koch, Stiege i. Sarz. Bertäuflich: (5134 Säckfel, Stroh und Hendorf. Ebendaselbst eine wenig gebrauchte

Smrotmühle.

3wei Rutichgeschiere vertauft G. Rathler, Marienwerber.

Holzmarkt.

Auktionen.

Berichtigung. Kiefernsang- und Antholz-Berkanf im Wege der Submission in der Oberförsterei Bildungen, Regierungsbezirk Tanzig. Das Datum zur Einsendung und zur Eröffnung der Offerten ist nicht der 8. Abril, sondern Wontag, der 9. Abril 1894. [5005

Wildungen, Post Er. Schliewis, 28. März 1894. Der Königliche Forstmeister, Hellwig.

Brenn= und Rugholz-Berlauf in Forft Reuhof bei Steinau Beftpr. täglich Bor- und Nachmittags burch (5281) Förster Thiele.

Geldverkehr.

Suche auf mein 1000 Morgen gr Brennereigut in der Stadt

25000 Wart 311 5 pCt. als 3. Hypothet p. 1. April, 12 pc. als 3. Hypothet p. 1. April, 22 pc. and 23 pc. and 24 pc. Architecture werden brieft. m. Anfider. Arc. 4765 an die Exped. des Geselligen erb.

Auf eine mittlere Besitzung in Offwerden 15 000 mark brinter 39200 werden 15 000 mark brinter 39200 werden 15 000 mark 2 and 25 pc. accounts. Melbungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5037 durch die Exvedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

Gesucht werden 6000 Mark zu 5 % zur 2. Stelle (1. Stelle 10000 Mt.) auf ein Grundstück im Werthe von 25 000 Mt., in einer bedeutenden Garnison- und Fabriktadt, von dem Inhaber einer alten, gut sundirten Cigarrensabrik mit flottgebendem Engroß- u. Detailgeschäft. Meld. brieft. m. d. Aussicht. Kr. 4995 d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Gin Dofument gur zweiten Stelle fiber 3000 Mt., und ein Dofument

auf sehr sicherer Stelle, sofort zu cediren gesucht. Offerten werden brief-lich mit Ausschrift Nr. 5156 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz



3m Mittelpuntt der Stadt Thorn belegenes (4710

Fabrifgrundstück

F. Foth, Auftionator.

Grabenstraße 20-21.

Eine frijche Sendung

von G. Weese

empfiehlt

offerirt billigst

Ctr. Luzerne

ift unter den günstigsten Bedingungen bei geringer Anzablung zu vertausen. Das Grundstäck hat etwa 300 Dundratmeter Arcal, 2 Dampstessel von rund 60 und 80 Duadratmeter Heissläche, Dampsichornstein, 135 Oundratmeter hohe Keller und in dem vierstödigen Gebände in jeder Etage etwa 175 Oundratmeter Flächenraum. Aufragen sub J. C. 7963 an Audolf Mosse, Berlin SV. (4710

Gallwirthidaffsverkauf, Meine Gastwirthichaft, massib, fast neues Gebände mit 8 Zimmern und massiven Stallungen, mit 6 Morg. Land, an der Hauptstraße gelegen, Kirche und Kost im Dorfe, gute Nahrungsstelle, bin ich wegen Aufgabe des Geschäfts Billens zu verkausen. (5127 Klein, Schwekatowo, Kr. Schweh.

In einer größeren Stadt ist ein Grundsüd, worin seit 30 Jahren Destillation n. Csiafabrit mit bestem Erfolge betrieben wird, zu verfansen. Offerten unter Nr. 5128 an die Expedition des Geselligen.

Gin Reftaurant mit schönem Garten und großem Saal, an Chausse gelegen, dabei 14 Morgen Land, guter Boden, ist sosort für 18000 Mf. bei einer Anzahlung von 4—5000 Mf. zu verkausen. Zu erfr. bei J. Manikowski, Kausmann, Czersk Bpr. (4723

Löban Wpr. Mein Grundflich

an der Ede des Marttes, an verkehrsreichster Stelle gelegen, worin seit mehreren Jahren ein kaufmannisches Beschäft mit Erfolg betrieben wird, auch passend zu jedem anderen Geschäfte, ist von sosort sehr billig zu verkausen. 4714) Wittwe M. Kruszewski.

Gin Grundftück

in Insterburg, i. d. Mitte d. Stadt gel., m. viel. Kämmlicht, Keller, gr. Hof, Stall, groß. neuen Wohnhaus, 3. Anlage ein. Käserei g. vorzügl. geeign., ift unt. sehr günstig. Beding. bei ca. 2000 Thr. Angabl. sof. zu verkausen. Näheres durch hugo Weber, Insterburg, Lindenstraße 4.

Bute Brodftelle.

Beabichtige ein Mühlengrundstück, bestehend aus einer Hollander Windmühle mit 3 Gängen, hart an der Chaussen. Bahnhos, Mahlgut, Bäckerund Kundenmülleret mit ca. 24 Morgen gutem Ackerland, guten Gebäuden mit vollständigem lebenden und todten Indentar, bei geringer Anzahlung zu vertausen. Attichmann, Blumenstr. 17.

Alle Sorien Sämereien u. einer Hollander Mühle, 2 Mrg. Adex, massiv. Gebänd., nahe a. d. Stadt, Geb. a. als Gesch. Hand, best. a. e. Bockmassiv. Gebänd., nahe a. d. Stadt, Geb. a. als Gesch. Hand, b. ger. Ang. zu verk. Mäb. zu erfragen bei M. Szczuplinzki, Culm Kyr.

In einer größ. Brovinzialstadt Ostpram schiffbaren Basser gelegen, mit Garnison, höheren Lebranstalten u. großer Eisenbahn-Verkftätte ist ein im besten Gange besindliches (3654)

Materials, Colonials Delifateff, Gifen, Aurzwaarenund Schant-Beidaft

en gros und en betail, mit Deftillation und Beinftube, eingetretener Umftande halber mit Grundftuden von fofort oder 1. Oktober cr. preiswerth zu berkaufen. Reflektanten mit einem Baarvermögen von 30—40000 Met. wollen fich melden bei 2. Wittenberg, Ofterode Opr.

Das uns gehörige

Cite Borgenftrage und Tabatitraffe, in lebhafter Berfehrsftraße, funftvoll hergeftellt und zeitgemäß eingerichtet, ftellen wir gum Berfauf. Es enthält drei hochherrschaftliche Wohnungen in den Etagen, n. im Parterregeschoß ein Münchner Bier = Restauraut und ein beide großen Zuspruch finden. Die Wohnungen find angemeffen bermiethet. Das Saus eignet fich auch für einen Sotel-Betrieb. Mähere Angaben ertheilen Gebr. Pichert, Thorn.

Auhrhalterei. Todesfallshalber ift eine größere, aut eingeführte Juhrhalterei, haubtfächlich Rollfuhrwert, mit schöner Kundschaft, vreiswerth in Königsberg i. Br. abzugeben. Off. sub G. 5408 beförd. die Annoncen-Exped. v. Hausenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. (5078)



# Rentengüter.

Am 5., 6. und 7. April b. 3. werbe ich bas ber Kgl. Regierung ju Bromberg gehörige Gut

Przcianek

Rreis Strelno, an Ort und Stelle

Am 10. April bas

Grundstück bes herrn Müller zu Doffocgun,

Rreis Graubeng. Am 11. und 12. April das

(4842

Bankowken bei Warlubien, Kreis Graubenz, herrn Rittergutsbefiger Gerlich in Bantau gehörig, (Bertaufstermin bei herrn Gaftwirth Ewert in Arusch.)

Am 13. und 14. April die bem herrn Seidler gehörige Besitzung

Rosenhain bei Rosenberg Bftpr., alles in Barzellen als Rentengüter unter

den bekannten gunftigen Bedingungen. Danzig, Mattenbuden 32. Das Anfiedelungs-Bureau M. Mamke.

Gins der Geschäftshäuser besten Gefiljussessesses besten Gelbings, lebhafteste Straße, große Ge schäftsräume, Speicher dahinter, ist Umstände halber zu verlausen. (3997 M. Sieg Wwe., Elbing.

Gute Brodftelle!

Eine alte Colonial-, Aurzwaaren-, en-, Getreide- u. Mehlhandlung, mit Destillation u. unwesentlicher Gastwirth-Defillation u. unweientligher Caftwirthschaft, a. dem Lande, d. Königsberg i. Kr., ift zu verkaufen. Miethsertrag Mt. ISO. Beträchtlicher Umfak, ohne Concurrenz. Anz. Mt. 25—30 Mille insgesammt. Offsub J. 5388 beförd. d. Aunonceusched. Linasenstein & Vozler, A.-G., Königsberg i. Kr. (4945)

Gine Befigung von ca. 500 Morg. gutem, mildem Boden, unweit einer Chausse belegen und zum Zuderrsibenbau geeignet, wird sofort zu kaufen gesicht. Weld. werd. briefl. m. d. Ausschr. Ar. 5013 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Kentengutsauftheilung

Ich beabsichtige meine Besthung in Kiekling, acht Kilometer von Marienburg gelegen, vorbehaltlich der Genehmigung der Königl. General-Commission in Kentengüter aufzutbeilen, wozu Ter-min Montag, den 2. April ac., Vor-mittags 10 Uhr., in meiner Behau-jung andernunt habe. (3800 Jum Berkanf gelangen: 1. drei Barzellen zu je 30 Morgen, jede Parzelle erhält unentgeltlich:

jede Parzelle erhalt innentgelting: 1 Pferd, 1 Kuh; zwei Barzellen zu je 45 Morgen, zugetheilt werden 2 Pferde, 1 Kuh; 1 Keitgut von ca. 100 bis 150 Morgen mit guten Gebänden und vollftändigem Inventar. Außerdem wird zu jeder Parzelle möglichft außreichendes todtes Inventar beigegehen.

Der Preis beträgt pro Heftar 1200 Mt., die Anzahlung Mt. 100 p. Heftar. Die Frühjahrsbestellung wird nach Bunsch der Käuser von mir besorgt.

Robert Hein in Rickling. Rentenguts= Auftheilung.

Unf bem Rittergute Steinberg bei Riefenburg find noch ca. 150 Morgen in belie-Gigarren - Geschäft, welche bigen Parzellen zu vergeben; ber Boden ift milber Lehmboben und kostet der preußische Morgen 100 Mark. Anzahlung 10 Mit. pro Morgen. Die Ländereien find größtentheils mit Roggen beftellt. Der Berfaufstermin wird Montag, ben 16. April cr., Bormitt. 11 Uhr, im Infpettor= haufe bortfelbst abgehalten werden. Ernst Dan, Marienburg BBpr.

Mein am Markt belegenes [5075 Grundstück

in dem disher eine Bäckerei betrieben worden ist, welches sich aber auch für jedes andere Geschäft sehr gut eignet, ist von sogleich zu verpachten. [5075 Lesser Ascher, Erone a/Vr.

Grundstück 30 Morg. groß, 2 Kilom. von Stadt u. Bahn, ist wegen Nebernahme ein. größ. Besitsung für 7500 Mart sofort burch

mich zu verkausen. (5042 23. Haupt, Bischofswerder.

Conditorei in größerer Stadt Westerreußens, verbunden mit seinem Restaurant, nachweislich sehr gute Nahrungsstelle, ist weg. Kränklichteit des Besitzers m. circa 5000 Mark Anzahlung zu verkausen. Weldungen brieslich unter Nr. 4972 an die Exvedition des Geselligen erbeten.

Weine Gaftwirthichaft privilegirt 1683, mit Materials, Manustaturvaarens und Getreidegeschäft, Speicher für ca. 6000 Schessel Getreide, Sisteller, schönem Garten am Hause, 21 Morgen Acter u. Wiesen, Gebäude sammtlich massiv, mit 16500 Mt. versichert, prachtvolle Lage und Einrichtung, beabsichtige zu vertaufen. (5038)

abichtige zu verkaufen. (5038 U. B. Kraufer, Lautern. NB. Lautern liegt im Mittelpunkt des Kreises Kösel, an Krenzchausse, von den Bahnbösen Bischdorf, Bergenthal und Rothsteig, ca. 10 Klm. entfernt. Ein ftädtisches Geschäfts-Grund-ftud in großer Stadt ist gegen eine

Wassermühle. einer täglichen Leiftung bon ca. 40 Etr. Umstände halber zu vertauschen. Meld. werd. brieft. m. Aussch. Nr. 4387 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Krankheitshalber stellen wir gur Ginfdrantung unferes Ge-

schäftsbetriebes unfer (5082 Sum. Arlahult

in Grandenz, Sabakftr. 7 Baumaterialien. Asphaltirungs- u. Dachdedungs-Geschäft, Mörtelwerk mit großem Lagerplat, Comptoir, Lagerei, Rebengebände

in bester Gegend gelegen und im vollem Betriebe befindlich, zum

Größere Lieferungen von Baumaterialien, Usphaltirungen und Dacheinbedungen find im Bange und für weiter abgeschloffen.

Rähere Auskunft ertheilen Gebr. Pichert, Thorn.

Bin Willens mein Gaithans

mit flottem Materialwaaren-Geschäft, allein in einem größeren Dorfe, in der Rähe 3 Güter, 2 Meilen von der nächten Stadt, mit oder ohne Land zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter Nr. 5126 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Posiadłości rentowe.

Moja posiadłość w Zwierzuchowie (Kiessling), ośm kilometrów od Malborga oddałona, mam zamiar, za zezwoleniem królewskiej komisyi generalnej, na posiadłości rentowe podzielić. Termin sprzedaży naznaczony jest na Pomiedziałek, dnia 2-go kwietnia r.b., o zodzinie 10-tej przed południem, w mem pomieszkaniu.

Sprzedawane beda:

pomieszkaniu.

Sprzedawane beda:

1) trzy parcele po 30 mórg; każda parcela otrzyma bezpłatnie jednego konia i krowę;

2) dwie parcele po 45 mórg; dołaczone zostana 2 konie i 1 krowa;

3) ostateczna posiadłość, około 100 do 150 mórg. z dobrymi budynkami i zupełnym inwentarzem.

Prócz tego dodanym bedzie każdej parceli, o ile możności, martwy inwentarz. Cena wynosi 1200 marek, a zaliczka 100 marek za hektar. Na życzenie kupca zostanie uprawa wiosenna przezemnie uskutecznioną.

Robert Hein,
Zwierzuchowo (Kiessling).

Zwierzuchowo (Kiessling). Posiadlosci rentowe.

W Kamionce (Steinberg) pod Prabutami sa jeszcze około 150 mórg na parcele różnéj wielkości do rozdzielenia; grunt łagodny gliniasty. Pruska morga kosztuje 100 marek, zaliczka 10 marek za morgę. Ziemia po większéj części jest żytem zasiana.

Termin sprzedaży odbędzie się w Poniedziałek, dnia 16-go Kwietnia r. b., o godzinie 11-téj przed południem w pomieszkaniu rządzcy.

Ernest Dan, Malborg.

Meine in Cbersbach bei Mühlhausen Opr. gelegene Bochmühle mit drei Eängen und 15 Morg. gutem Beizenboden, mit stets sehr gut. Kund-schaft, alles in gutem Zustand, din ich Billens unter günst. Bedingung sehr preiswerth zu verkansen. (4766 A. häse, Mühlenbesitzer.

Gastwirthichaft bei Thorn, in der Nähe vier Kasernen, allein am Orte, zu verkausen. Auskunft ertheilt gegen Freimarke Hrilger, Reu-Weishof bei Thorn. (4944

Mein hiefiges Zweiggeldäft der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche beabsichtige ich unter günft. Bedingungen per bald oder später in verkausen, ev. das Lokal zu vermiethen. 4796) S. Kiewe jr.

Rentenguts = Bertauf.

Das Gut Hoch Stiblau (3blewo), Kreis Br. Stargard, soil in Mentengüter von 10 bis 300 Morgen aufgetheilt werden. Das Gut liegt sehr günstig an der Bahustation der Königl. Ditbahu, an der gleichnamigen 1800 Einwohner zählenden Gemeinde mit Kirche, Arzt, Avothefe und einer Genosienichafts-Molferei, von drei Chaussen berührt und durchschnitten.

Jede Karzelle ist besät. Käuser erhalten Ader, Biesen und Bald mit Bauholz. Auch sind dicht am Dorfe Baustellen zu daben.

Die Karzellen finnen jeden Zag besichtigt und gekaust werden. Hauptstermin am Freitag, den 13. April 1894. Nähere Auskunft ertheilt

Werner.

Hoch Stüblan, Dominium.

Eine Landwirthschaft

ca. 225 Morg. durchweg Weizenboden, hochf. Inventar, gute Aussaat, billig zu verkaufen. Zu erfr. b. M. Auduißti, Eulm, Ritterftr. 25. [4049

Eine gute Caftwirthichaft in einem großen Kirchdorf, ist v. sofort M. 100 postl. Eulm Wpr. [5039

Rentengüter.

Das Nitteraut Clienan b. Bischofswalde Wester, 3 Klm. vom Bahnhof
Baerenwalde, 3838 Morgen Acker,
Wiesen, Bald und Stubbenland, soll in
Kentengüter aufgetheilt und in Barzellen
von 30—140 Morgen, sowie 2 größere
Kestgüter, unter günstigen Bedingungen
verkauft werden. Tede Karzelle erhält
Viesen sowie bestellte Koggensaat und
können kleine Holzparzellen, auch gute
Gebände zugekauft werden. Baumaterial
billigst am Ort verkänslich, auch wird
auf Bunsch Landbestellung gemacht.
Ebenso ist daselbst ein Buchenbestand
von 430 Morgen zu verkaufen. Käuser
können sich Mittwochs und Sonnabends
jeder Woche hier melben. (3796

Glienatt, ben 20. Mars 1894. Die Gntsverwaltung.

Berkause mein im vorigen Herbst nen eingerichtetes, Schießzelt zerlegbares um Reisen, mit auch ohne innere Einrichtung, als: Büchsen, Figuren 2e. Dasselbe eignet sich auch als Sommer-Restaurationszelt, Schaubube 2c. (3298 Breis u. Anzablung nach liebereinfunft. C. H. Schmidt, Büchsenmacher u. Mechan. Bromberg, Friedrichstr.61 Suche zum 1. Mai eine nachweislich

Bäckerei

su pachten. Gefl. Anerbieten an S. Bled, Backermeister, Dramburg in Pommern.

Fritz Hüninghaus Shonan, Kreis Schwet, ben 31. Marz 1894. Wittwe Hüninghaus und Kinder.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 4 Uhr ftatt.

Die Verlobung unserer Tochter Louise mit dem Lehrer Herrn Arthur Kadisch zeigen wir hierdurch ergebenst an. (5069 Connb, im Märs 1894.

M. A. Kiewe und Fran geb. Lippmann.

Louise Kiewe Arthur Kadisch Berlobte.

D-0-0-0-0+0-0-0-6-E Froebel'scher Kindergarten

Grandenz, Grabenstraße 1.
Der Sommer-Eursus beginnt am Donnerstag, den 5. April. Anmeldungen neuer Schiller erbittet nach den zeiten. Junge Mäbchen, die sich zu Kindergärtnerinnen ausbilden wollen, fünnen sich melden. tönnen sich melden. (51 Jenny Treuge.

Unterricht in Alguarell-, Del-, Porzellan-, Chromo- 2c. Malerei ertheilt (5099 A. Anips - Saffe, Oberthornerftr. 25, 2.

Mit heutigem Tage bin von Langestrasse Nr. 11 nach dem Hause des Herrn Wagenbauer Flindt [5109 Marienwerderstrasse No. 51

gegenüber dem "Geselligen" verzogen. - Meine Privatklinik für Augenkranke verbleibt, wie bisher, in dem Hause Gartenstrasse No. 1.

# Dr. Herzog

Augenarzt.

Ein Zweirad und ein vierrädr. Handwagen stehen zum Berkauf Räheres Unterthornerstr. 9. (4979



iğger", fabrizirt von A. Thur-mayr, Stuttgart, weil "Thur-mayr, Stuttgart, weil "Thur-melin" alles Ungeziefer, wie Schwa-ben, Kulien, Bauzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen und Blattläuse ravikal vernichtet und nicht nur betäubt. Thurmelin ift nur in Gläsern zu baben zu 30 Kf., 60 Kf. und 1 Mf.; zuge-börige Thurmelinspripen mit und nhne Gummi, die einzig prattischen, obne Gummi, die einzig praftischen, zu 35 Bf. und 50 Bf. Zu haben in Craudenz bei Fritz Kyser. Drogerie. [5091 TO THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PARTY

Canerfohl

ca. 500 Centner, feinen langschnittigen Maschinenkohl, in Bordeaux-Oxhoften, C. F. Piechottka, Grandenz.

Gin gutes Repositorium T. Geddert, Inbadfir. 5.

Neneste Tuchmuster franco

Neneste Tuchmuster franco

Reneste Tuchmuster franco

an Jedermann.

3 dersende an Bedermann, der sich ver Bottarte meine Gollection bestellt, franco eine reichaltige Answahl der neuesten. Unster für Henzenanzinge, Aeberzieher, Jophen und Regenmäntel, serner Proben von Jagdsossen, sorstgrauen Tuchen, Fenerwehrtuchen, Billarde, Chaisen und Livree-Tuchen z. ze. und liesere nach ganz Norde und Süddeutschland Alles franco in's Haus — jedes beliedige Waak, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Driginal Haustelsen, modernen Burtin-Anzug schon von Mt. 3,90 an, Etosse zu einem danerhaften, modernen Burtin-Anzug schon von Mt. 3,90 an, Etosse zu einem guten, schonen Entrol schon von Mt. 3,90 an, Etosse zu einem eleganten, modernen Gehrod schon von Mt. 3,50 an, Etosse zu einem eleganten, modernen Beberzieher schon von Mt. 6 an, Etosse zu einem eleganten, modernen Keberzieher schon von Mt. 6 an, Etosse zu einem eleganten, modernen Keberzieher schon von Mt. 6 an, Etosse zu einem eleganten, modernen Keberzieher schon von Mt. 6 an, Etosse zu einem gleganten und halbaren Jodyse schon von Mt. 3,50 an

bis zu den hochseinsten, elegantesten Genres, alles franco zu Kadriforeisen. Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaussgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Eintäuse machen, fausen am vortheilhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franco inis Haus kiefere, bietet mein Etallissement Federmann den Bortcheil, auch im Kleinen zu Fadriftreisen zu kausen hen Haustelschaften zu Gerenstungung mit Kube zu Hausen Austen Kebermann den Bortsell, auch im Kleinen zu Fadriftreisen zu kausen hen Haustelschaften der Esslohn aus gestatteten Lager, ohne jede Beeinstungsfählige keit meines Etablissements zu überzeugen und itehen die Kossakten eine Muster zu bestellen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähligeteit meines Etablissements zu überzeugen und itehen die Kossakten eine Muster zu bestellen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähligeteit meines Etablissements zu überzeugen und itehen di

M. Ammerbacher, Fabrif-Depot, Augsburg.

beleiht unter günstigen Bedingungen städtische wie ländliche Grundstüde. Für Communen, Kirchengemeinden und Genossenichaften vermitteln wir Sparkassengelder.

General-Agentur Danzig, Hopfengasse 95.

Uhsadel & Lierau.



# Dampfer "Wilhelmine"

Capitain Schultz

ladet von jeht ab regelmäßig alle 14 Tage von Königsberg nach jämmtlichen Weichselhationen bis Thorn dirett ohne Umladung. Spedition in Königsberg Robert Meyhöfer. Derselbe ladet in Grandenz nach Königsberg und darüber dirett ohne Umladung Dienstag, den 3., und Mittwoch, den 4. April, und bittet um gefällige Euteranweisungen.

Dampfer-Expedition, Altemarktstraße 1.



= vis-à-vis d. Landgericht. Broktes Lager moderner Luguswagen jeden Genres. Specialität: Kutschic-Phaetous in allen Formen.

Sauberfte Arbeit. - Glegantefte, geschmadvollfte Ausstattung. Geschäfts- und Leichenwagen.

Bebe gewünschte Auskunft bereitwilligft umgehend ertheilt.

bie vollsommenste Nähmaschine der Jektzeit, im Gebrauche der hiesigen Gewerbeschule für Töchter und aller renommirten Ateliers für Damen-Garderoben und Wäschesabritation, desgleichen (5023

B Singer-Maschinen

erster Fabriken, als da sind: Prister & Rossmann, Clemens Müller, Plass 2c. 2c. Keine Berliner Ramsch-Maschinen, won 55 Mf. an und Abzahlungen von Mf. 1,50 per Woche an bei fünfjähriger gewissenhafter Garantie und persönlich ertheiltem gründlichen Unterrichte, empsiehlt

Franz Wehle, Michanifer, Spezial - Werkstatt für Nähmaschinen. — Bersandt überall bin franko! Sch mache ein verehrtes Bublitum darauf aufmertfam, daß ich

mich feiner aufdringlichen Reisenben, keiner marktschreierischen Berichte bediene, soudern das vorzügliche Kenommee meines Geschäftes in jedem einzelnen Falle auf freier Wahl und uneigennütziger Empfehlung alter Kunden an neue beruht.

# Otto Thimm

Tapezierer u. Tekorateur

Tabakktraße 23 empfiehlt fich zu allen in sein Fach fchlagenden Arbeiten. [5058 Jager von Polstermöbelnaller Art, jowie Betiffellen m. Matraken

Schweizer Tisiter Steppen-Niederunger Parmesan-Liptauer Alpen-



Romatour-[5053 empfiehlt

Ferd. Ziegler & Co., Bromberg

Schreibheite

für Wiederverkäuser, gute Dualität, in allen gangbaren Liniaturen, 14 Blatt stark, 100 St. 5,00, 16 Bl. stark, 100 St. 5,50. Diarien mit Naiserbild, Sinudenvlan 2e., 24 Blatt stark, liniirt, 100 St. 6,00, empsiehlt [5152]

Zum Schulaufaug

ftelle die vorhandenen Schulbücher, als Lüben u. Nafe Lesebuch, jowie Birth Lesebuch, vorlete Auflage, zur hälfte des Kostenpreises zum Ausberkauf. [5148

Moritz Maschke.

# Schultaschen

Tornister, Bücherträger f. Knaben u. Mädchen, Bücherriemen von 0,35 an, Frühstlicksbüchsen 2c. in reichhaltiger Answahl empfiehlt billigit [5149 Moritz Maschke.

Shulbedarts-Artikel

als Edreibhefte, Feberkaften, Reiß-bretter, Reißichienen, Reißzeuge, Beichenhefte, Schiefertafeln, Lincale 2c. empfiehlt billigft

Moritz Maschke.

Weine Wohnung und Geschäftslokal befindet sich vom 1. April (5060 Blumenft age 29

im Saufe bes herrn Renbant Rlavon. Kunkel, Gerichtsvollzieher, Grandenz.

J. Bach, Topezier Marienwerderstraße 37. eigenes Fabrifat, Anksbaumgarnitur in Blisch 170—400 Mt., bei ganzen Einrichtungen billiger. Settstellen mit Matraken zu 70 Mt. Lager von Spiegelu, Spinden, Ted-vicken zc. Einzelne Sophas von 25 Mt. an. Keelle Bedienung, billige Preise.

Pfefferkuchen von G. Weefe, Thorn, empfangen und empfiehlt

Mene Sendung

A. Flach, hoflieferantin, Granbeng.

Blut-Orangen soeben wieder eingetroffen [5055 Geddert, Tabaditr. 5.

Vorzügliche Dillgurten empfiehlt G. A. Marquardt.

Gin Rlavier Tafelformat, gut erhalten, billig zum Verkauf [5100] Marktplat 23.

Vermielhungen u. Pensionsanzeigen.

Leere **Wohnung** von 2 bis 3 Jim-mern mit Burschengelaß in gut. Haufe in mögl. Rähe d. alt. Artilleriekas. gesucht. Off. an Lieut. Gerhardt, Alte Kaserne 60. Eine Sommer - Wohnung mit Bension wird von zwei anspruchslosen Damen im Balbhause von sosort gesucht. Offerten mit Breisangabe erbeten unter Nr. 1094 Thorn postlagernd. (4897

Hausbeliber - Verein.

Bureau: Schuhmacherstraße 21 daselbst Miethscontrakte 3 Std. 10 Kf. 6 Zim. Unterthornerstr. 18 mit Balkon, 

Martt 5. [3976 2 neuerb. Wohnh. zu verk. 60,000 Mt. 1 Bauplah u. günft. Bedingung. z. verk. 5—6000Mt.z. allerfich. Hypth. Stelle gef.

Freundl. Wohnung von 3 Zimm. (Bel-Et.), sowie eine fl. v. 2 Zimmern, nebst Küche u. sammtl. Zubehör Oberbergstr. 36 (vis-d-vis der Festungsstr.) zu vermiethen. (4990 Gine Wohnung in der erft. Etage

von 4 Zimmern zu vermiethen und 1. Ottober zu beziehen Blumenftr. 2. Versehungshalber ift eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und fämmtlichem Zubehör, sofort zu vermiethen Getreidemarkt 30. (5029 Die Wohnung des herrn Justiz-rath Kabilinsti im Kichert'schen hause ist vom 1. Oktober er. ander-weitig zu vermiethen. Zu besichtigen von 12—1 Uhr. [4473]

Getreidemarkt 2 (5145 ift eine Wohnung, nach vorne, zu verm. Kl. Wohnung zu verm. Trinkeftr. 14. E. **Bohung** ift zu vermiethen b. Frau Herzte, Seitenthor 12/13.

Ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen bei Blod, Kulmerftr. 18 Möblirtes Zimmer mit auch ohne Beköstigung zu bermiethen. 4981) Unterthornerstraße 9.

Ein ant möblirt. Vorderzimmer parterre, ist zu bermiethen 5022) Unterbergstraße Nr. 5. Ein f. möbl. Zimmer m. Schlafft., m. a. o. Benfion, ift sofort zu vermiethen Schuhmacherstraße 21, 2 Tr. (5146

Ein möbl. Bimmer gu bermiethen. Br. 5137 in der Exped. des Gefelligen. Bettgestell m. Sedermatrate, gr. 3inf-Badewanne, Sophatisch zu verstaufen Festungsstr. 1. (5142) Möbl. Wohn. 3. verm. Unterth. Str. 2.

In meinem hause Unterthornerstr. Nr. 17 ist von sogleich [5164

ein Laden

nebst Stube und Küche, vorzägl. zunt Schuhwaarengeschäft geeignet, desgleichteine kleine Ciebelwohnung, bestehend aus 2 Stuben und Küche preiswerth zu vermiethen. Rud. Burandt. E. möbl. Zimm. z. verm. Langestr. 13, I. Gin möbl. Zimmer zu vermiethen Getreidemarkt 4/5, III rechts. (5165

Ein möbl. Zimmer m. Beföstigung von sofort oder 1. April & vermiethen. Kaddet, Fleischermstr., Strasburg, Majurenvorstadt. (5010 Möbl. 3imm. z. vermieth. Speicherftr. 21.

Ein mobl. Zimmer zu vermiethen [140] Langestr. 12, I. Mbl. Zimm. 3. verm. Oberbergftr. 13. Zwei möblirte Zimmer nebft Burichengelag zu verm. Langeftr. 9, L.

Anftändiges **Logis** für Herren mit Kost zu haben Mauerstr. 8 im Keller bei [5056] Fran Sobolewski. In unferem Benfionat finden noch einige junge Maden freundliche Aufnahme. Gewiffenhafte Beauffichtigung wird zugesichert und Gelegenheit zu frz. und engl. Konver-

A. Goedke, M. Schütz, gepr. Lehrerinnen, Marienwerderstr. 5, 2 Tr., Eingang Holzmarkt.

Luft= und Wafferfur Mühle Unta unweit Schiefplat Gruppe, ift eine Bohuung zu haben, auf Wunsch möblirt,

Konitz Westpr. Gin Laden

nebst Wohnung, Kellerräume und Bu-behör, in guter Geschäftslage in Konitz, zu jedem Geschäft geeignet, ist vom L. Juli d. Is. zu vermiethen. (4888 A. Stern, Konitz.

Briesen Wpr. Arcieftabt. Sichere Eriftenz f. einen jungen, tüchtigen Raufmann. Ein Geldiäftslokal

am Martt, befte Lage, nebft angrenzender Wohngelegenheit, paffend zu einem Manufatturwaaren-Geidaft oder ähnlichen Branden, von fogleich eventuell 1. April b. 38. unter günftigen Bedingungen zu vermiethen.

J. Alexander.

Thorn. Benfionare

finden freundliche Anfnahme u. Beauf-fichtigung der Schularbeiten durch eine Lehrerin. Thorn, Jacobsftr. 9, 2 Tr.

Marien durg. Oftern find noch 2—3 Schüler Benfion. Gute Bflege u. gewissenh. Aufficht zuges. Garten am Hause. Liebrecht, Rentier, Sandhof 55, Räge d. Bahnh. (4285)

Bromberg.

Schüler oder Schülerinnen bie die biesig. höh. Schulen besuchen, sind. beigewissenhaft. Aussicht, Nachbilse b. den Schularb., gut. Berpstegung, freundl. Aus nahme b. mäß. Preise. Borzügl. langiähr Embsehl. steh. z. Seite. Gest. Off. u. 3436 a.d. Gesch. St. d., "Sith. Presse", Promberg.

Damen finden freundl. Aufnahme bei A Tylinska, Sebeamme Bromberg, Kujawierstr. 21.

Beste und billigfte Bezugsquielle für garantier neue, doppelt gereinigt und ge-waschene, echt norbische

Bettfedern. Wir versenden zollret, gegen Kadn. (nicht innter 10 Plo.) ginte nenne Verstedern verklaud für 60 Vig., 80 Vig., 1 W. und 1 W. 25 Vig.; seine prima Halbdannen 1 M. 60 Vij.; weiße Polarfedern 2 M. ind 2 M. 50 Vig.; silberweiße Vettsedern 3 M., 3 M. 50 Vig., 4 W., 4 M. 50 Vig. und 5 M.; serner: echt chinesische Ganzdannen stehr fümräsig) 2 M. 50 Vig. und 3 M. Berpadung zum kohenpreise. — Dei Beträgen von mindeltenden wird krantiert bereitwilligst des wird franfirt bereitwilligft

Jurüdgenommen. Pecher & Co. in Herford i. 29eff.

7. Fort

in reid zwölf : unterw waren schön Flügeln

manche Graf S als ein selbst s heirath hing, fünftig Hertun Ett eingezo

Wagen nächste ichlag; grauen Wagen Gesicht und ei ftein, e klingen dorff g in den Nengie Als Ramer De Entfet liche 2

setzen, Xa

daß er

Blick f

Da Schrift gard & De Papier waren waren ihn di nicht i Da punkt sich zu Gr nach Baner

um da De

aber d

dantho

ermüde Nie dichten täuschu De Reihen für sie Ruheb verfall Lai funten. was er

und d ob sich Die na gefertig felben vergebl Hie zehrend sie auc Schran

bedenfl ein Eh er das schloß Schlüff Der meifter der He Bimme Ung

stand, grau, dem & rief ihr Es ist war. foll ur Du haf

aus D redeten "UI

Bel

erleben blick fü ,6 ein S Grandenz, Sonntag]

aunt ileich. ehend verth dt. 13, 1.

ethen 5165

gung then.

r.21. ethen , I. c. 13,

nebit 9, I.

mit feller fi.

at

hafte und uber-1064

iitz, tr. 5,

eine blirt,

Susonits, m. 1.

is.

3055)

gen,

all:

geit,

tura

chen

tuell

igen

ntier, (4285

find. den . Auf nähr 3436

berg.

ihme

mme

46)

elle 1 B 2=

inter

M. nen ern

edit

ftig)

igst

Gine feltfame Beirath. (Alle Rechte borbeh 7. Forts. Bon Fr. v. Bülow.

In dem thuringischen Dörfchen Tiefenhagen wurde bas reichem Renaissanceftil erbaute Schloß, welches über zwölf Sahre leer geftanden, einer gründlichen Auffrischung unterworfen. Maurer, Zimmermann, Tapezier und Gartner waren raftlos thätig, innen und außen alles wohnlich und schön herzurichten. Durch die Thorfahrt des von den schön herzurichten. Flügeln des Schlosses rings umgebenen Hofes rasselte mancher Frachtwagen. Endlich hielt der reiche Gutsherr, Graf Heinrich Belchendorff, dessen sich die Dorfleute nur als eines zarten, sorgfältig gehüteten Knaben erinnerten, felbft feinen Gingug.

Es hieß, der Herr Graf sei im Begriff, sich zu versheirathen, und richte für die junge Gräfin alles so schön her. In dem vergitterten Kaften, der im Schulzenamt hing, konnten die Neugierigen auch den Namen der zu-künftigen Herrin lesen. Sie war ebenfalls vornehmer

Etwa vierzehn Tage, nachdem der Graf in Tiefenhagen eingezogen, fuhr er wieder fort, und zwar im geschloffenen

Kurz darauf fuhr der Wagen bei dem Amtsgebäude des nächsten Städtchens vor. Der Diener öffnete den Wagen-ichlag; der Graf stieg aus und hob eine in einfachen hellgrauen Sommerstoff gekleidete, verschleierte Dame aus dem Wagen. Ihnen folgten als Zeugen Aaver, dessen blasses Gesicht von einer tiefgehenden inneren Erregung zeugte, und ein Better ber Baroneffe, Rittmeister Claus von Rauen-ftein, ein ftart verschuldeter Offizier, den der Graf durch klingende Mittel an sich zu fesseln vermocht hatte. Belchen-dorff gab Hilda den Arm und führte sie in das Haus, wo in bem betreffenden Bimmer der Standesbeamte mit einiger Neugier ihrer harrte.

Als der Braut die Feder geboten wurde, um ihren Namen unter das Formular zu setzen, stutte sie.

Der Graf ftarrte fie mit einem Blick fo voll Angft und Entseten an, daß es den Beamten falt überlief. Gine todt-liche Blaffe hatte dabei fein Geficht überzogen.

"Bollen Sie gefälligst hier Ihren werthen Namen hin-setzen, meine Gnädigste", sagte der Beamte. Aaver, der etwas seitwärts nach vorn getreten war, so

daß er der Baroneffe faft gegenüber ftand, heftete feinen

Blick fest auf Hilba. Da schriftstill und schrieb mit sicherer Hand: "Cleonore Hildegard Frein von Kauenstein."

Dem Beamten war es ganz sonderbar zu Muthe. Die Papiere, die der Graf Belchendorff rechtzeitig eingereicht, waren alle in befter Ordnung, Braut und Bräutigam waren zur festgesetzen Stunde erschienen, und doch wollte ihn die Empfindung nicht verlaffen, als fei irgend etwas nicht in Richtigkeit.

Da indessen sein Argwohn nicht den mindesten Anhalts punkt fand, schüttelte er über sich selbst den Kopf und gab

Graf Belchendorff fuhr mit seiner Frau und den Zeugen nach dem Schloß von Tiefenhagen, wo die gesammten Banern bor dem blumenbetranzten hauptportal standen, um bas junge Paar zu begrüßen.

Der Dorfschilge trat bor, um eine Unsprache zu halten, aber der Graf wintte ihm ab. Er fei für den guten Billen bantbar, fagte er, aber die Gräfin fei von der Reise fehr ermüdet und bedürfe vor allen Dingen der Ruhe.

Niemand hatte die Gräfin recht sehen können wegen des dichten grauen Schleiers, den sie bor dem Gesicht trug; dies und die große Einfachheit ihrer Toilette riefen Enttäuschung hervor.

Der Graf führte indeffen seine junge Frau durch die Reihen der Spalier bildenden, gaffenden Dienerschaft in das für sie bestimmte Gemach und legte sie dort sanft auf ein Ruhebett nieder. Sie schien sofort in bleiernen Schlaf zu

Lange ftand der Graf in den Anblick der Anhenden ber-Endlich raffte er sich gewaltsam auf. Das nächste, und er vornahm, war, daß er von Fenster zu Fenster ging und die eisernen Jalousien herabließ. Er versuchte dann, ob sich dieselben öffnen ließen, allein es war unmöglich. Die nach seinem Bunsch von einem geschickten Meister an-gesertigte Medjanik bewährte sich. Ohne Kenntniß der-selben war jede Austrengung, die Eisenstäbe zu schieben, bergeblich.

Hierüber beruhigt, warf er noch einen letten Blick berzehrender Leidenschaft auf seine Gefangene, die er, so gänzlich sie auch in seiner Gewalt war, nicht zu berühren wagte. Schrankenlos seinen Eingebungen folgend und sehr wenig bedenklich in der Wahl seiner Mittel, hatte doch auch er ein Chrengeset, das er nicht verleten mochte. So verließ er das Gemach, dem er seinen kostbaren Raub anvertraut, chloß die einzige Thüre von außen ab und versenkte den

Schlüssel in die Tasche. Der Graf fragte nach ben Gaften. Der Berr Rittmeifter fei in den Pferdeftällen, fagten die Diener, und ber herr Doktor erwarte den herrn Grafen auf deffen Bimmer.

Ungefäumt begab sich Belchendorff dorthin. Der Freund stand, als er eintrat, mitten im Zimmer. Hohläugig und grau, wie ein Schatten seines früheren Selbst, starrte er dem Grafen entgegen.

"Du haft Dein Bersprechen erfüllt, Dein Wort gelöft," rief ihm Belchendorff entgegen. "Kopf hoch, mein Junge! Es ift nicht männlich, zu beseufzen, was die eigene Wahl war. Dem Muthigen gehört die Welt, Franz. Warum soll unsere Verwegenheit nicht zum Guten ausschlagen? Du haft glänzend bestanden! Seitdem ich sie auf der Station aus Deinen händen empfing, hat sie genau in der verab-redeten Weise gehandelt. Jetzt schläft sie."

"Und wenn fie erwacht?" fragte Laver tonlos.

Belchendorff erblaßte. "Dann werden wir ja das weitere erleben", sagte er zwischen den Zähnen. "Laß den Augen-blick für sich selbst sorgen. "Es war ein frevelhaftes Spiel", äußerte der Doktor,

ein Spiel, Beinrich, bei dem unfere Ehre der Ginfat war."

"Wenn Dir der Einsat zu hoch war", entgegnete kalt der Graf, "warum setztest Du ihn?"

Laver zuckte zusammen, als habe man ihm einen Schlag ins Gesicht versetzt. "Er selbst verachtet mich!" dachte er mit ditterem Hohn. "So habe ich denn in aller Eile gründlich abgewirthschaftet, meine Ehre verspielt, mein Dasein zu Grunde gerichtet. Es bleibt mir nichts, als dieser Jammereristenz ein Ende zu machen." Er erhob sich mit einem entsetzlich matten Blick und sagte tonlos: "Du wolltest mir ein Zimmer anweisen lassen. Wein Koffer ist wohl ichon dorthin geichafft worden?

Belchendorff sah zerstreut aus. In Wahrheit dachte er mehrere Sekunden scharf nach. "Gedulde dich einen Augenblick", fagte er, "ich werde sofort die betreffenden Befeble geben."

"Und die Baronesse wird demnächst erwachen", sagte der Arzt ofsenbar sieberhaft erregt. "Ich beschwöre Dich, Heinrich, und slehe Dich an, bei Deiner Ehre, bei allem, was Dir theuer ist, mach' dies Unrecht gut, soweit es in Deiner Kraft steht."

"Zweifelft Du benn baran?" entgegnete Belchendorff mit einem mitleidigen Lächeln.

Er hatte inzwischen den Knopf einer elettrischen Glocke berührt, und es erschien sein indischer Rammerdiener. Diesem gab er in hindostanischer Sprache Befehle, die dem Tone nach, in dem sie gegeben wurden, dringender Art sein mußten. Der Indier verneigte sich tief nach seiner Art und entfernte sich geräuschlos.

"Man wird Dich sogleich in das für Dich bestimmte Zimmer geleiten," sagte der Graf, "Du mußt durchaus ruhen, Franz. Man sollte meinen, wir haben die Kollen getauscht, Du seiest der Nervenkranke und ich der Argt."

Aaver antwortete nicht. Er hörte taum auf die Borte. Die in unbekannter Sprache mit bem katenartigen braunen Menschen gepflogene Unterhaltung hatte jeinen Argwohn rege gemacht. Er nahm sich vor, auf seiner Hut zu sein. "Wenn er ven Einfall hätte, mich zu vergiften," dachte er, "so wäre es mir schon recht. Aber zu derartig brutalen Mitteln greift er nicht; auch verachtet er mich zu sehr, um mich silt gefährlich zu halten, er bemitleidet mich sogar. Um mich sir eine Weile zu beruhigen, hat er wahrscheinlich diesem hrausen Schurken besolden mir einen Schlättrunk zu hrauen braunen Schurken befohlen, mir einen Schlaftrunt zu brauen. Ich kenne ja seine Gewohnheiten."

Während ein Diener dem Arzt voran nach dem für ihn bestimmten Thurmzimmer ging, begab sich der Graf in die mit alten Delgemälden und Jagdtrophäen geschmickte Halle und ordnete bei dem Sausmeifter ein Festessen für die gesammte Dienerschaft an, das mit einem Tanz enden sollte.

Er sprach noch hierüber, als der Indier wie ein Schatten heranglitt und ihm etwas ins Ohr raunte. Der Graf wurde jum großen Schreck bes hausmeifters weiß wie ein Tifchtuch; er griff nach ber Sand bes braunen Dieners und umklammerte dessen Handgelenk so fest, daß dieser kaum einen Aufschrei unterdrücken konnte. "Ich hab' ihn Deiner Hutterdrücken konnte. "Bift Du zur rechten Zeit nicht stint genug gewesen, so sieh nun zu, wie Du ihn

Und zu dem verwunderten Hausmeister sagte er: "Ich mache Sie dafür verantwortlich, Nagel, daß jedes Berslangen dieses Menschen ohne weiteres befriedigt wird. Bon seiner Gewandtheit hängt ein Menschenleben ab.

Che Nagel sich von seinem Staunen über diesen mertwürdigen Bescheid erholen konnte, trug sich von neuem etwas überraschendes zu. Eine Kammerfrau erschien an allen Gliedern zitternd und schreckensbleich am Fuß der Treppe, die nach dem oberen Stockwerk führte.
"Inädigster Herr Graf! Ach daß Gott sich erbarm'! Es muß was passirt sein! Lie Frau Gräfin schreien um

Ein irrer Blick des Grafen ftreifte die Berklinderin der Botschaft. Er wantte. Einen Angenblick schien es dem Hausmeister, als wolle der Graf zu Boden finken. Aber dieser hatte sofort seine Fassung zurückgewonnen. In ein paar großen Säten eilte er die Treppenflucht hinan, der erschrockenen Frau, die ihm folgen wollte, mit einer fpre-chenden Handbewegung abwinkend.

"Hülfe! Ist niemand hier? Deffnet mir um Gottes Willen! Ich bin eingeschlossen!" So tonte es aus bem Bimmer der Gräfin.

Der Graf schloß auf, öffnete die Thüre und trat rasch ein. Hilba stand gegen eine der geschlossenen Fensterjalousien gelehnt und sah mit weitgeöffneten, erwartungsvollen Augen dem Eintretenden entgegen. Als sie ihn erkannte, schrak fie zusammen, und in ihren Zügen malte sich Entsetzen: "Herr Graf!" stammelte sie, "was ist mit mir geschehen. Die Angst bringt mich um. Wo bin ich? Warum hat man mich eingesperrt? Was bedeutet dies alles?"

"Ein etwas gewagtes Experiment, meine Gnädigfte. Wenn Sie inbessen Jhrem Freund, dem Dr. Xaber, schwere Ungelegenheiten ersparen wollen, so verhalten Sie sich ruhig,

bis sich alles aufgeklärt hat. "Dr. Aaver!" rief sie mit, wie es schien, erwachenden Erinnerungen. "Wäre es möglich, daß er mein Vertrauen mißbrancht hätte! Was hat er mit mir gemacht?"

"Sie follen alles erfahren", fagte der Graf, "ich fürchte nur, es wird Sie nicht fehr erfreuen. Mein Freund Raber, zu deffen hypnotischen Bersuchen Sie sich in den letten Wochen am Müggelsee so bereitwillig hingaben, hat Ihnen — auf meine Veranlassung — einen Streich gespielt, den Sie ihm vielleicht niemals verzeihen werden.

Silda prefte beide Sande vor die heftig athmende Bruft.

"Er hat mich in Ihre Hände geliefert", ftöhnte sie.
"Er hat auf wunderbare seine Weise Ihren Willen derart beeinflußt, daß Sie scheinbar aus eigenem Antried mir in mein Haus gefolgt sind, Baronesse."
Das Entsepliche ihrer Situation, sich schutzlos in den

Sanden eines bor Leidenschaft Wahnsinnigen zu finden, brängte sich ihr immer gewaltsamer auf. Mit einer ber-zweifelten Willensanstrengung zwang fie sich äußerlich zur Ruhe, um wenigstens ihre Lage nicht zu verschlimmern. Den Grafen fest ansehend, fagte sie: "Ich befinde mich, wie ich hoffe, in dem Schutze eines Ebelmannes."

(Fortsetzung folgt.)

#### Brieftaften.

Rrieftasten.

2. Th. in N. Bei Ihrer Benssonirung werden Ihren 19 Jahre Dienstzeit als Bahnwärter gerechnet. Dieser Dtenstzeit wird die Zeit des activen Militär-Dienstes hinzugerechnet. Kür jeden Feldzug, an welchem Sie derart Theil genommen haben, daß Sie wirklich vor den Keind gesonmen oder in diensklicher Stellung den modisen Truppen in das Feld gesolgt sind, wird Ihren zu der wirklichen Dauer der Dienstzeit 1 Jahr hinzugerechnet. Die Kriegs-Zulage erhalten Sie neben Ihrer Bensson.

2. G. in V. Die von Ihren bezeichnete Berson ist Arbeiterin im Sinne des Gesehes. Sie sind verwelichtet, sür dieselbe die entsprechenden Marken zu verwenden. Die Berson hat auch Anspruch auf Rente, wenn die gesehlichen Ersordernisse, welche für die Gewährung von Kenten vorgeschrieben sind, ersüllt werden.

100 V. 1) Der Regierungspräsident hat das Recht, Gemeindebeschälüsse aufzuheben dezw. außer Ucht zu lassen. 2) Gegen die Bersügung des Kegierungspräsidenten ist die Alage dei dem Königl. Oberverwaltungsgericht anzudringen. Ob die Gemeindebehörde ein obssegendes Erkenntnis erstreiten wird, verwögen wir nicht zu entscheiden. da wir die Bescheide des Kgl. Landrathsamts und des Kegierungspräsidenten nicht kennen. 3) Kill die Gemeindebehörde einen Beschluß nach Maßgabe des S 14 der Bauvolizei-Berordnung sassen und zur Ausführung bringen, so ist zu diesem Beschlusse die einen Maßsihrung bringen, so ist zu diesem Beschlusse des ersorderlich.

2. B. in G. Stellen Sie zunächst heit, die Schn sich der Behörde vorschriftsmäßig abgemeldet hat. Ist diese nicht der Behörde ein das Berschenden Seeschafts sind die Surbeiterinnen als eine die Bersicherungspflicht begründende Beschäftigung nicht anzusehn. Aur sie den Ball, das die Luswärtervanen der Beschäftigung zu derwenden und zwar wöchenklich eine Marke au 14 Ksennig.

beitsverhältniß eingetreten sind, sind Marken vom Beginn der Beschäftigung zu verwenden und zwar wöchentlich eine Marke zu 14 Kennig.

28. B. Wir halten das Kartensviel "Mauscheln" für ein solches, dei dem es nicht auf Geschick, sondern lediglich auf blindes Elück aufommt. Als verdetenes Spiel würde das "Mauscheln" indeß erst zu betrachten sein, wenn um hobe Beträge gespielt wird. Der Spieleinsat kann aber wohl in bescheidenen Grenzen bleiben. Man bestimmt z. B.: Sodald die Einfähe 1 oder 2 Mt. übersteigen, wird der überschießende Theil unter den Keteller gelegt. Bei den nächsten Spieleinsäßen wird dann so lange von dem unter dem Teller liegenden Gelde zugesetz (also die zur Höhe von 1 oder 2 Mt.) als etwas da ist. Der Bet beträgt dann nie mehr als 1 oder 2 Mt., und der Berluft kann sür keinen Spieler sehr groß werden.

2. 9. 3. 1) Die Kreußische Central-Bodencredit-Actien-Geschschaft Berlin, Kreußische Bodencredit-Actien-Bant, Berlin u. s. w. beleihen ländliche Grundstücke gewöhnlich etwas höher als die Landschaft, indessen läßt sich eine bestimmte Mazimal-Beleihungsgreuze dei allen diesen Instituten nicht angeben; sie haben zwar alle ihre sesten Grundsäße, entscheiden jedoch immer nur von Kall zu Kall nach Brüfung der einschlägigen Berbältnisse. 2) Die Gelder amvrtisten sich in der Regel bei 1/2% Tilgungsanute der Kegel soson, der Kegel soson, der 40% Kiandbriefe in ca. 60 Jahren, der 40% Kiandbriefe in ca. 60 Jahren, der 40% Kiandbriefe in gewöhnlich 8—10 Jahre hinausgeschoben wird, um das Disagio 2c. Zu desen.

21. 10. Auch den ländlichen Fleischern ist es nicht gestattet, an

zu becken. A. 10. Auch ben ländlichen Fleischern ift es nicht gestattet, an Sonn= und Feiertagen für ihr Geschäft zu schlachten.

Wetter = Aussichten auf Grund der Berichte ber beutschen Seewarte in Samburg. 1. April. Wolkig, angenehme Luft, Riederschläge, frischer Bind. — 2. Vielfach heiter, wärmer, später wolkig, Strichregen, windig. — 3. Wolkig, angenehme Luft, meist trocken, lebhafter

Bromberg, 30. März. Amtlicher Handelskammer - Bericht Weizen 125—130 Mt., geringe Qual. 120—124 Mt. — Roggen 100—106 Mt., geringe Qualität — Mt. — Gertre nach Qualität 115—130 Mt. — Braus 131—140 Mt. — Erbien Futters nom. 130—140 Mt. Aochs nominen 150—165 Mt. — Hofen, 30. März 1894. (Marktbericht der kaufmännischen Bereinigung.) Beizen 12,00—13,30, Roggen 11,00—11,20, Gerfte 12,00—14,60, hafer 12,00—14,00.

Pojen, 30. März. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 46,90, do. loco ohne Faß (70er) 27,40. Behauptet.

Mehlpreise der großen Mühle in Danzig vom 30. März 1894. Beizenmest: extra inpersen, Nr. 000 pro 50 Kito Mt. 12,00, inpersein, Nr. 00 Mt. 10,00, sein Kr. 1 Mt. 8,50, Kr. 2 Mt. 7,00, Mehlabfall oder Schwarzemehl Mt. 5,20. — Moggenmest: extra inpersein Kr 00 pro 50 Kito Mt. 10,40, supersein Kr. 0 9,40, Mildjung Kr. 0 und 1 Mt. 8,40, sein Kr. 1 Mt. 7,40, sein Kr. 2 Mt. 6,20, Schrotinehl Mt. 7,00, Mehlabfall oder Schwarzmehl Mt. 5,40, ed. Krie: Beizen- pro 50 Kito Mt. 4,20, Koggen Mt. 4,40, Braupenahlal Mt. - Granze: Verlepro 50 Kito Mt. 12,50, sein mittel Mt. 14,50, mittel Mt. 18,00, ordinär Mt. 11,50 — Gräße: Weizens pro 50 Kito Mt. 12,50, Gerftes Kr. 1 14,00, Gerftens Kr. 2 Mt. 12,50, Gerftens Kr. 3 Mt. 11,50, hasfer Weizens Kr. 1 Kr. 14,500, Gerftens Kr. 2 Mt. 12,50, Gerftens Kr. 3 Mt. 11,500, Gerftens Kr. 2 Mt. 12,50, Gerftens Kr. 3 Mt. 11,500, Gerftens Kr. 1 14,00, Gerftens Kr. 2 Mt. 12,50, Gerftens Kr. 3 Mt. 11,500, Gerftens Kr. 1 14,00, Gerftens Kr. 2 Mt. 12,50, Gerftens Kr. 3 Mt. 11,500, Gerftens Kr. 1 14,00, Gerftens Kr. 2 Mt. 12,50, Gerftens Kr. 3 Mt. 11,500, Gerftens Kr. 1 14,00, Gerftens Kr. 1 14,00, Gerftens Kr. 2 Mt. 12,50, Gerftens Kr. 1 14,00, Gerftens Kr.

Butter. Eehr. Lehmann & Co. Berlin, 30. März 1894." Die hiefigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften Ia 106, IIa 100, IIIa. —, abfallende 98 Mt. Landbutter: Prenzische und Litauer 90—93 Vommersche 90—93, Nesbrücker 90—93, Polnische — Mt.

Berliner Kroduktenmarkt vom 30. März.

Beizen low 132—144 Mt. nach Qualität gesordert, Mai 141,25—140,50 Mt. bez., Juni 142,25—141,50 Mt. bez., Juli 143,25—142,50 Mt. bez., Suli 143,25—142,50 Mt. bez., September 145,25—144,75 Mt. bez., Kogen low 112—119 Mt. nach Qualität gesordert, guter inländischer 117 Mt. ab Bahn bez., April 121—120 Mt. bez., Mai 123,50—122,25—122,50 Mt. bez., Juni 124,50—123,50 Mt. bez., Juli 125,50—124,50 Mt. bez., September 128—127—128,25 Mt. bez.

Gerste loco per 1000 Kilo 104—180 Mt. nach Qualität get. Hafer loco 132—173 Mt per 1000 Kilo nach Qualität get. mittel und gut ost und westpreußischer 137—157 Mt. Erbsen, Kochwaare 155—190 Mt. per 1000 Kilo, Futterw. 135 bis 147 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Küböl loco ohne Faß 42,2 Mt. bez.

Stettin, 30. März. Getreidemarkt. Weizen loco und., 131—136, per April-Mai 136,50, per Juni-Juli 140,25. — Roggen loco und., 112—115, per April-Mai 117,25, per Juni-Juli 121,50. — Bommericher Hafer loco 130—143.

Stettin, 30. März. Spiritusbericht. Loco und., ohne Fabre. -, bo. 70er 28,80, per April-Mai 29,20, per September-

Bur ben nachfolgenden Theil ift bie Redattion bem Publitum gegenüber nicht verantwortlich.

# Fraget jede Hausfrau,

welche Karol Weil's Seifenewtract benutzt hat, und sie wird Euch sagen: "Es giebt nichts Besseres; viel leichter ist die Arbeit, viel billiger das Waschen und viel länger hält die Wäsche. Aber kaufe nur echtes, in grauen Packeten mit Schutz-marke Waschfass."

- (3)

Taufendf. Lob, notar. beftät., überd. Goll. Tabat, v. B. Becker i. Seefen a. S. 10 Bfd. heute noch fco. 8 Mf. hat d. Exp. d. Bl. eingef.

# Höhere Mädchenschule und Lehrerinnen - Seminar in Graudenz.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. April, morgens 8 Uhr. Die Aufnahme von Schüle-runen und Seminaristinnen findet Mittwoch, den 4. April, vormittags zwischen 9 und 1 Uhr im Schul-gebäude, Trinkestrasse 19, I. Treppe statt. Zur Aufnahme ist der Tauf-und Impf- bezw. Wiederimpfschein erforderlich. (4067) Direktor Dr. Schneider.

Königlides Chunafium

30 Strasburg Wpr.
Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 5. April, morgens (3889)

Die Schüleraufnahme findet am 3. und 4. April im Conferenzinnner des Symnafiums statt. Geburts- und Impfatteite dez. Abgangszeugnis müssen vorgelegt werden. Die Wahl der Venston ist von meiner Eenehmigung abhängig. Strasburg, 21. März 1894.

Königl. Proghunafinm

zn Schwetz. Das neue Schwetz.
Das neue Schuljahr beginnt vonnerstag, den 5. April, 8 Uhr.
Die Aufnahmen sinden, da der Direktor amtlich verbindert ist, durch den Unterzeichneten Mittwoch, den 4. April, Bormittags, statt. Die in die Borschule anzumehmenden Schüler haben sich, da sie gleichzeitig geprüft werden, sämmtslich, auch die answärtigen, 3½ Uhr im Broghmnasialgebände einzusinden, die übrigen um 10 Uhr. Alle haben Bapier und Feder, Tans, Imps oder Bieberimpfungsschein und, wenn sie schon eine höhere Lehranstalt besuch haben, ein Abgangszeugnis mitzubringen.

Schwetz, im März 1894. 3. B.: Professor Meyer. (4525

Bahnhof Schönsee bei Chorn.

Staatl. concess. Militärpädagogium. Borbereitung für das Freiwisligen-Examen, die die höheren Klassen der Lebranisalten. Schnelle und sicherekör-berung Jurückgebliebener. Tücktige Lehr-träfte, beste Erfolge. Krospette gratis. 9770] Kfr. Vienutta, Direttor.

Sterbetasse deutsch. Lehrer Berlin N., Lottnmstraße 9 bersichert Lebrer, Lehrerfrauen und Lehrertinder von 100 bis 1000 Mark. Mitglieder 2900. Bermögen 142,000 M. Dividende 200/a. Prospecte werden Prospecte m toftenfrei verfandt. (3813



Noftdampfer von

Mustunft ertheilen : Die Direttion in Antwerben.

W. Neumann Lautenburg Bpr. Dampffägewerfe Baugeschäft

empfiehlt kief. Banhölzer, Lohlen Bretter und gatten Eichen-, Birken-Bohlen sowie Speichen

und übernimmt fomptette Banausführungen. 1707

Sämmtliches Handwerkszeug für Mühlenbauer sowie Tan, Richtstuhl, Mühlenbauer sowie Tan, Kichtstuht, Schirrholz, Blöcke, Hobelbänke und dgl. mehr hat zu verkausen Wittwe Marie Zacor, Vischofswerder Wpr. (478

Ziehharmonikas Zithern, Violinen, Guitarren, Spieldosen, Musikwerke u s. w. hezieht man am billigst. nur ab Fabrik v. Conrad Eschenbach, Marknenkirchen No. 502. Garantie, Umtausch oder Betrag zurück. Illustrirte Preisliste umsonst und



in anertannt borguglicher Conftruttion und mit ben neneften Berbefferungen empfehlen gu billigften Preifen

Jachne & Sohn, Landsberg a W.



omplett bespannte Equipagen (darunter drei vierspännige u. siehen zweispännige) und

sind die Hauptgewinne der grossen

Stettiner Pferde-Lotterie. Ziehung unwiderruflich am S. Mai 1894.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freiloos (Porto u. Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfehlen die Bankhäuser

Rob. Th. Schröder in Lübeck, Unter den Linden 3, Môtel Royal.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben u. möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren. Ausführliche Pläne gratis u. franco.

In Grandenz bei Eugen Sommerfeldt.

Porto und Liste 20 Pf., empfehlen und versenden auch gegen Nachnahme

Berlin W., Friedrichstr. 181 und Stettin, Kohlmarkt 14.

10 Mark.

**For Sensation** machen die neuerfundenen

Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren.

Orginal Genier Goldin-Romontoir-Taschonuhren.
Diese Uhren sind bermöge ihrer prachtvollen und eleganten Aussihrung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderdar ziseltrten Gehäuse bleiben immerwährend absolut underdandert und wird für den richtigen Gang eine dreisährige schriftliche Garantie geleißet. Preis per Stück 10 Mark. Echte Goldin-Uhretetten mit Sicherheitz-Karadiner, Sports, Marquiss oder Banzer-Hacon, der Stück 3 Mark. Zu jeder Uhr gratis ein Lederschterat. Die Goldin-Uhren sind in Folge ihrer vorzäglichen Berläßlichteit bereits dei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahren im Gebrauche und ausschließer lich zu beziehen durch das Central-Depot
Alfred Fischer, Wien I., Aclergasse No. 12.

Bersandt der Nachnahme zolls und portosee.

Expansions = Hochdruck = Lokomobilen.

Göpel-Dresdymaschinen mit Spiraltrommel.

Vorzüge ber Spiral-Dreichtrommel: Grösste Leistung, leichtester Gang, absoluter Rein-drusch und Erhaltung der Keimfähigkeit.

30 Illustrirte Brojdure

und Ratalog über bas Spiral : Drefch : Chitem gratis und franko.



zurück. Absolut unschädlich für die Haut. Garantie: Rückzahlung des Betrages bei st und Nichterfolg. Discretester Versand. Viele Darkschreiben. Flecon Mk. 2,50 gut erhalten, hat an vertaufen (9965 Doppelslacon 4 Mk. Allein echt zu beziehen von Giovanni Borghi Köln a/Rh.

Große Kanindenart, racerein belg. Riesen, i. all. Alterslag., offerirt



Ebendortselbst sind Saatkartosseln Phoebus zu Amt. 3,00 Magnum bonum zu Amt. 2,00 incl. Sack zu haben. Aückporto er-beten. Bersandt gegen Nachnahme.

für Männer und Franen, gute starke Arbeit, nur Rindleder, Handarbeit, ge-nagelt, Lederbrandfohle, ab hier unter Bachwahme auch in fleinen Naften das Nachnahme, auch in kleinen Posten, das Duzend 16 Mark. (2010

Eduard Lindenheim

Und Kinder-Riemenschuhe sowie hohe Kinder-Schnürschuhe, gute Ar-beit, genagelt, Kohleder, dro Dukend 12 und 13 Mt.; weniger als sechs Baar gebe nicht ab nan jeder Sorte gebe nicht ab von jeder Sorte.



Dentsches Reichspatent a. Unverbrennbare Fenerangunder, -4000mal als Kleinholz zu benuben, versendet gegen Einsendung von 1 Mt. zwei Stück (4459)

Gustav Goerke, Löban Wer. Wiederverkäufer erh. hohen Rabatt.

CHOCOLAT DUALITAT MIT MASSIGEM PREISE

Schaufenster. Chanfenfter und Labenthilre, Lilionese

(Schönheitswasser) zur Berschöne-rung der Haut, Entsernung von Sommersprossen, gelbem Teint, Mittessern 2c. ½ Fl. Wt. 2.—. ½ Fl. Wt. 1.— (2332

Haarfarbe zum echt Färben ergrauter u. rother Ropf- und Barthaare in allen

Miancen, garantirt unschäblich, ½ Fl. Mt. 2,50, ½ Fl. Mt. 1,25. Rothe & Co., chem. Fabrit, gegründet 1849, Berlin S., Hafenheide Ar. 119. In Grandens nur echt gu haben bei

Fritz Myser.

Billigfte Bezngequelle für

fehlerhatte Teppiche. Brachteremplare, & 5, 6, 8, 10-100 Mf. Brachtfatal grat. Peppich- Emil Leveffe Dranienft. 158

Bettfedern-Fahrik Oustan Lustig, Berlin S., Pringenftr. 46, versender gegen Rachnahme (micht unter 10 M.) garant. neue vorzägl. sillende Bettsedern. b. Hib. 55 Ff. Galbbannend. Afd. M. 1,25, borzügliche Zaunen, b. Hd. M. 1,75, vorzügliche Zaunen, b. Bd. M. 285. Won diesen Zaunen genügen 3 Bfund zum größten Oberbett.

Bervadung wird nicht berechnet.

Bettfedern

in den befannt unübertroffenen Dualitäten, das Kfd. 60 Kf., 90 Kf., Mt. 1,10, 1,35, 1,60, veiße Mt. 2,—, 2,50, 3,—, 3,50, 4,—; Flaum Mt. 2,50, 3,—, 4,—, 5,—, 6,50 liefert gegen Nadynahme von 10 Kfd. an rei ins Haus St. Josephs-Haus-Loretto, Freidung i. B. (3090 Untanjah gerne gestattet.

Wenn Sie husten gebrauchen Sie Kaiser's Brust-Caramellen

wohlschmedend und sofort lindernd bei Onften, Beiferfeit, Bruft- und Lungenfatarrh. Scht in Pad. a 25 bei Herrn Pritz Beftandtheile: Buder, Myser. Mala und Fichtenertract.

3 Meter f. blau, braun od.schwarz zum Anzuge für 10 M., 2,10 desgl. zu Sommer- oder Herbet-Paletot für 7 M. versendet franco gegen Nachnahme I. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle, Muster franco zu Diensten.

Essigsprit

von hohem Saure = Sydrat, schonem Aroma und Geschmad. Fir größere Abuehmer außerft ginft. Bedingungen Tägliche Production ca. 2000 Etr.

Hugo Nieckau Effigfprit=Fabrit, Dt. Gylan.



in 30, 35, 40, 45, 50, 60 mm Lochweite per Stück 4 Mark unter Nachnahme des Betrages

Hermann Dürfeldt Nossen i. Sa.

Beste Zitherd.Welt (Metallrahmen) Erfinder Gebr.Gunzelmann NÜRNBERG, Preisliste gr:

XIV. Grosse

O Das Loos

Fferde-Verloosung d zu Inowrazlaw. Bichung 9. Mai. Haupgewinne im Berthe von 10000 Mark 5000 Mark sowie eine grosse Anzahl edler Pferde u. 800 son-

Mark.

Mark.

11 Loose
für 10 M. Borto u. Lifte C
20 Kg. cytra, berjendet c
für
10 Mark.

Rierde u. Svo sonGewinne.
20 off a 1 Mt., 11 Loofe
für 10 M. Borto u. Lifte C
20 Kg. cytra, berjendet c
f. A. Schräder, Hapt-Agentur,
Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

\$0000+000000 Jummi = Artifel feinste; Preislifte gratis und

franco. Gustav Engel, Berlin Botedamerftr. 131. Preisl. über sämmtl. Artikel send. die

Gummiwaarenfabrik J. Kantorowicz, Berlin C., jetzt Rosenthalerstr. 52

Que

H

01

Jon I

offerir und Nou fowie weite. tirun

Charli

Bran

4th Freiburger Münsterbau-Lotterie. 1 a 50

Ziehung am 12. u. 13. April 1894. — 3234 Baar-Geld-Gewinne.

Original-Loose & 3 Mk. (Porto und Gewinnlisse 30 Pfg.) empsiehlt und versendet, auch unter Nachnahme,

Carl Heintze, Bankgeschäft,

In Grandenz bei Engen Sommerfeldt.

Berlin W., Hotel Royal, Unter den Linden 3.

Zur Düngung aller Saaten, der Wiesen und Weiden, wie aller Futterfelder, empfehlen wir (1954)

Teint,

2832

cother allen ich, ½, ,25.

849

. 119.

ht zu

uplare, & stal grat. rliu S

ienft.158

rik

mftr. 46, er 10 M.) tfedern, .W. 1,25, M. 1,75, M. 2,85.

enügen tt.

offenen , 90 Kf., Mt. 2,—, Mt. 2,50,

en Rach us Haus retto. (3090

en

llen

bernd

ritz

uder,

1031

30

zugs

(2072)

fchonem

größere

gungen tr.

Enlau.

u

le.

Gea. 5 Klo.

ldt

Lt

19

n

Pr

e

3-03-4

im o

rk O

ifel

3 und

ngel,

. 131. nd. die

C., r. 52

it

n

Thomasschlackenmehl aus rheinisch-westfälischen Productionsstätten

garantirt rein, ohne jede fremde Beimischung als wirksamstes und billigstes Phosphorsäure-Düngemittel. Mit Offerten zur Lieferung ab Werk und ab unsern Lägern in Stettin,

Neufahrwasser u. Königsberg i. Pr. stehen wir gern zu Diensten. Rheinisch-Westfälische Thomasphosphat-Fabriken, A.-G. BERLIN W., Leipziger Strasse 137.

# Hoch & Co.,

Gifenbleche, Stanz- und Emallier = 2Berf gabrit bon roben, berginnten und emallierten Gifenblechmaaren.

Molkerei-Geräthe aus bestem Stahlblech angesertigt und breimal im Bollbade berginnt, in neuesten, erprobtesten Ronftruftionen.



Specialität:

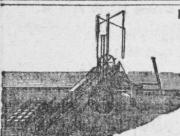
### Mildbichte und diebesfichere Transportkannen aller Art.

Driginal : Mufter fteben ftets gur Berfügnug. Lieferung, auch bes größten Quantums, in fürzefter Beit. 3Unftrirte Breisliften gratis und frauto.

Ranfen Gie nur

# André Mauxions-Cacao

1/2 Kilo 2,40 Mt. Bu haben bei Zatrzewsti & Biefe, Martt 18. Rudolf Burandt, Colonialwaaren Sandlung, Graudenz.



Torfstechmaschinen Torfpressen

für Dampf- und Pferde-Betrieb befter Bauart. Maschinen

gur Torfftrenfabrifation Maschinenfabrit A. Monstungun

Preuss. Stargard.

# Freiburger Münsterbau-Lotterie.

Haupigewinne: 50000, 20000, 10000 Mk. baar. Originalloose a 3 M., - Forto and Liste 30 Pf., empfiehlt

J. Eisenhardt, Berlin C., Raifer Wilhelmftr. 49.

Freiburger Geld-Lotterie

Biehung 12. und 13. April cr. Haupigewinne 50,000, 20,000 Mark. bro 2003 Mt. 3, ½ Anth. 1,75, ¼ 1 Mt., ½ Mt. 16, ½ Mt. 9. Lifte und Leo Joseph, Bankgefchaft, BERLIN W. Botsbamerftr. 71.

# Succaser Dampf-Thon-Werk ... F. Moebus, Succase bei Lenzen Wpr.

offerirt aus geschlemmtem Thon in vorzüglichster Qualität: Berblend= und hintermanerungsziegel, Dache und Firstpfannen, Rollicichte, Brunnene, Thurfalze und Krippenziegel, jowie Hohl=Ziegel-Läufer, Köpfe- u. Drainröhren von 11/2"—8" Lichtweite. Ferner: Alinker zu Wasserbanten und Fundamen-tirungen, sowie jede Art von Formsteinen.

Die Betterbeständigfeit und Drudfestigfeit ber Sabrikate sind burch Attefte der Königl. Prüfungestation für Baumaterialien in Charlottenburg amtlich beglanbigt.

Lagerpläte in

Brandenburg Opr., Danzig. Königsberg i. Br. u. Renteich Bpr. !

o Die grossen Heroen der medicinischen Wissenschaft, Dr. Koch, Dr. Liebereich, Dr. Lannelongue, habene mit füren neuesten Forschungen und Entdeckungen die ganze gebildete Welt in Aufregung versetzt. Galt es doch nichts weniger, als den Kampf gegen den grössten Erbfeind des Menschengeschlechts, gegen die allverheerende Lungentuberkulose (Lungenschwindsucht). Wenn es nur einerseits daukenswerth anzurekennen, dass durch die rastlosen Bemühungen obiger Gelehrten Fortschritte in der Bekämpfung dieser Krankheit gemacht worden sind, so muss andererseits ebenso offen eingeräumt werden: Ein wirkliches Mittet gegen die Tuberkulose ist bisher nicht gefunden. Weder Koch mit seinem Tuberkulin, noch Liebreich mit seinem Cantharidinsauren Kali, noch Lannelongue mit seinem Zinkchlorid haben das angestrebte Ziel erreicht. Was bielbt unter solchen Umständen den armen Leidenden anders übrig, als wiederum zurückzugreisen zu den von der Natur selbst gelieserten, alterdings einfachen, aber in ihrer Wirkung immerhin relativ sichern Hellmitteln? Schon der ewige Kreislauf alles Seins bedingt ein stetiges Wiederkehren zum Alten, bereits einmal Dazewesenen. Allen Neuerungen und Erfiadungen auf medicinischem Gebiete zum Trotz kehrt diaher der hülfesuchende Kranke immer wieder zurückzugtelse zum Trotz kehrt die heutige, so hoch stchende medicinische Wissenschaft nicht gewachsen ist, gegen die ein wirkliches Hülfsmittel noch nicht existirt, wie das namentlich bei der Lungerutberkulose der Fall ist. Zwar kennen wir auch kein Kraut, mit welchem eine directe Heilung der vorgoschrittenen Stadien dieser Krankheit zu erzielen wäre, wohl aber existiren Pfanzen, mit Hülfe deren wir mit Bestimntheit eine Krleichterung und Besserung der damit verbundenen Symptome herbeizufhren im Stande sind. Hierzu sind namentlich die Polygoneen (Knöterich-Gewächse) zu rechnen, weshalb wir dieselben auch in ülteren Pharma cop ocen nurs. Eine Panace ege gen die Erkrankungen und krankhaften Affectionen der Athmungs-Organe von Aerzten und Laien erfolgreich angewandt wi

Brochure.—

"Le Journal de Médecine" in Paris schreibt in seiner "Revue neuer Heilmittel": Eine Pflanze aus der Familie der Polygoneen wächst in Russland. Sie enthält als wesentlichsten Bestandtheil ein grünes Oel. Herr Dr. Lascoff hat damit, und zwar als Decoction bei verschiedenen Affectionen der Athmungsorgane, speciell bei Bronchitis und Tuberkulose, Versuche angestellt. Bei 112 Kranken, Tuberkulosen im ersten Grade, erhielt er 90 Heilungen. Die Erscheinungen, die am ehesten sich legten, waren Fieber und Auswurf. Zu gleicher Zeit ergaben Aussultation und Percussion eine merkliche Besserung der verletzten Lungenflügel Es scheint daher, dass diese Pflanze direct auf den Bacillus wirkt, sei es durch Zerstörung seiner Lebensfähigkeit, sei es, dass sie die Lungengewebe für Entwicklung der Parasiten ungeeignet macht. In anderen Stadien von Tuberkulose sind selbstredend die Resultate keine so augenfällige, doch wenn man auch keine Heilung erzielt, erreicht man zum Mindesten Besserung des Hustens, Verminderung des Auswurfes und übermässigen Schweisses. Die Pflanze verabreicht man als Decoction, 30 Gramm auf einen Liter Wasser, welche man innerhalb 24 Stunden zu sich nimmt." (100)

Aufsehen

erregen unfere nen erfundenen Drig. Genfer Goldin - Tafchennhren

Remont. - Savon. (Sprungbedel)
und & Goldinkahjeln mit feinst. antimagnetisch. Bräcisionswert, auf d. Setunde
regulirt, u. neu batentirter innerer Zeigerstellung. Diese Uhren sind bermöge ihrer
brachtvoll eleganten Ausführung, reichen
kunstvollen Guillochirung (auch glatt vorrättig) von echtem Gold selbst durch
Fachleute nicht zu unterscheiben. Die
wunderbar eiselirten Gehäuse bleiben
immerwährend absolut unverändert,
und wird sür richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geseistet.

Preis per Stück Mk. 15

Preis per Stück Mk. 15 portos und zollfrei.

Dieselbe Uhr in minderer Ausführung nur: Mk. 10. Dieselber in in iniverter Aussussiani und int: 2118. 10.

Lamen-Uhren, 3 Goldin-Kapfeln, ff. Wert, Mf. 15,50. Hierzu passende echte Goldin-Uhrketten für Herren (Kanzersason), für Damen seinste Fasonstette mit Verlogue) und Sicherheitstarabiner garantirt nie schwarz werdend, per Stück Mf. 4 n. 6. Die Goldin-Uhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verläßlichfeit bei den meisten Landwirthen u. Beamten im Gebrauche u. liegen Verläßlichfeit der Maerkennungsschreiben zur Durchsicht auf. Hür Dentschland einzig und allein nur gegen Vorbersendung oder Nachnahme des Vertrages zu beziehen durch den General Bertreter der Ersten Genser Goldin-Taschen-Uhren-Kabrif: Sg. Kommen, Verlin O., Schillingstraße 12 h.

Ein Versuch \ führt zweifellos zu weiteren Bestellungen. Empfehle 9 Pfund gan 2 vorzügliche Daunen-Federn zn Mk. 13.00. 9 Plund Halb-Daunen zu Mk. 17,00, 9 Pfund sehr füllkräftige Federn zu M. 8,50 Garantirt neu und doppelt gereinigt, franco überallhin gegen Nachnahme. A. Danziger Coblenz a Rh. Gegründet 1883.

Monie Zahne

erhalt man bauernd in gutem brauch: baren Zuftande und ichmerafrei burch Selbstplombiren mit Kungels ichmerzftillendem Zahnkitt. Flaschen, für 1 Jahr andreichend à 50 Pfg. bei Fritz Kyser.

1 Sartoffelpflanzlochmafdine von Unterilp, 1 Torspresse

3 ir Mk. 5,95 Pf. berfende ich eine vorzüge lich gutgehende Gol-lich gutgehende Gol-din-Remontoir-Serr-Taschenuhr, die schönste Gold - Zwitation, von echt Gold nicht zu unterscheiden, wit sein cifelirten Deckl., ohne Schluffel zum Aufziehen

Schliffel zum Aufziehen mit Zeigerstellvorrichtung u. Secundenzeiger. Breis mitjammt eleganter Uhrkette nur Mk. 5,95 Bf. Breise für Wit. 16,—, 6 Stüd für Mk. 16,—, 12 Stüd für Mk. 56,—. Bersendungen gegen Rachnahme. Bestellungen an J. A. C. Arnold, Hamburg, Werftraße 11.

Aus Werdergewehren umgeänderte

Hinterlader-Pärschbüchsen, Cal. 11 m/m à M. 9. 10, 12, Schelbenbüchsen, Cal. 11 m/m à M. 14, 17, 20, Schrotfinten, Cal. 32 = 3.5 m/m à M. 10, 11, 12.50, solid, sicher und vorzüglich im Schuss, vorräthig Simson & Co., vormals Simson & Luck,

Gawahr-Fabrik in Suhl

1 Kanalpumpe

nit Nohr und Spiralschland, fast neu, swei gebrauchte Feldschmieden n.
1 vier pänniges Rohvert habe bisligst abzugeben.
2 die, koelln Wester.
41301

mit Nohr und Spiralschland, fast neu, sweistöckland, fast neu, sweistöckland, ein neu. Nammtan, ein zweistöcklager Holzschuppen, sans, franco Mt. 1.20. Katalog gratischen die, holz, hat bislig zu verkausen.

Die, koelln Wester.

mit Nohr und Spiralschland, fast neu, sweistöckland, sweistöckland, fast neu, sweistöckland, fast neu, sweistöckland, fast neu, sweistöckland, sweistöckland, fast neu, sweistöckland, sweistöckland,

Für nur 6 Mark 200 versende gegen Nach-nahme eine brillant, extra solide, Zchörige Concert=Zieh= Harmonifa

mit 10 Taften, 2 Regiftern, 2 Bässen, bochseiner Claviatur, 2 Dovbelbälgen, baher großer, weit ausziehbarer Balg, 2 Zuhaltern und Nickelbeschlägen, ferner sind die Balgsaltenecken beiglagen, seiner jund die Balgsaltenecken mit starken Stabl-Schutzecken verseben, wodurch also ein Beichäbigen der Balgsecken unmöglich ist. Größe 35 Centimtr. Starke, klingende Musik. Prachtinstrument. (Werth das Doppelke.) Zedem Instrument wird eine Harmonikaschule, wonach das Spielen der Karmonikaschule, wonach das Spielen der Karmonikaschule, wonach das Epielen der Karmonikaschule, wonach das Epielen der Harmonikaschule, wonach das Epielen der Harmonikaschule, wonach das Epielen der Karmonikaschule, wonach das Epielen der Vallen der Großen der Groß

Rob. Husberg, Harmonita-Export, Neneurabe in Weftfalen.

Lilionese, (commetisch Schönheitsmittel) wird angewendet bei Sommer= fproffen, Miteffern, gelb. Teint und unrein. Saut, à Flasche M. 3,00, halbe Flasche M. 1,50

Lilienmild macht die Saut zart und blendend weiß, à Fl. Met. 1,00. Bartpomade, à Dose Mt. 3,00, balbe Dose Mt. 1,50, befördert bas Bachsthum bes Bartes in nie geahnter (1365)

Chinefif des Haarfarbemittel, a Fi. Mt. 3,00, halbe a Fl. M. 1,50, farbt fofort echt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jest Das gemelene.

Driental. Enthaarungsmittel, a Fl. Dit. 2,50, gur Entfernung ber Saare, wo man folde nicht gewunfcht, im Beitraum von 5 Minuten ohne jeben Schmers und Rachtheil ber Saut. Allein echt gu haben beim Erfinber

23. Kranft in Röln. Die alleinige Rieberlage befindet fich in Grandens bei frn. Fritz Kyser.

Tapeten!

Reichhaltige Auswahl. Fabrik - Preise Musterbücher franco. (1953 Tapeten-Fabrit =

Max Schwarz, Charlottenburg bei Berlin.

## Scibstschutz.

10. Aufl. Rathgeber in fammtlichen Gefchlechteleiden, bef. auch Echwäches zusianden, spec. Folgen jugendlicher Berirrungen. Pollut. Berf. Dr. Perle, Stabsarzt a. d. Zeil 74 II. Frankfurt a. Main, für Mt. 1,20 franco, auch in Briefmarken. (81)

a beziehen durch jede Buchhandlung t die preisgekrönte in 27. Auflage schienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual - System
Freie Zusendung unter Couvert
für eine Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

Vervielfältigungs - Blätter



womit Jeder ohne die geringsten Umstände 60-80 Copien in Schwarz von einem Schriftstücke oder Zeichnung nehmen kann. Billigstes Verfahren. Keine Druckerschwärze. Keine Presse. Jedes Blatt kann mehrmals benutze werden.

mehrmals Denutzs werden.
Per Dir. Octav Mr.
1.60, Quart Mr. 3.20;
Folio Mr. 3.60.
Schwarze Vervielfkligungs-Tinte
80 Pf. die Flasche. — Zum Versuch senden gegen
75 Pf. in Briefmarken 2 Verrielfkligungs-Blatter
Al Livina Flasche Tinte fran 0.0.

Hermann Hurwitz & Co., Berlin C., 2 Deflamator

Vorträge f. Herren und Damen franco Mt. 1.20. Nenes Bolfs Liederbuch f.Sänger-u.Sanges-brüder franco 70 Pf. Nenester

nenener Liebesbriefseller f. Tünglinge u. Jung-franen franco 90 Bf. Geldäfts-Briefsteller für alle Lebenslagen franca 80 Mf

Walerarbeiten

empfiehlt sich G. Gutizeit, Unterbergfir. 6.

Durch Kauf v. hiesig, gr. Walbungen bin ich i. d. Lage, Schindels Bächer unter 30jähr. Garantie zu billigeren

Preisen als meine Konkurrenz ans zusertigen.
Zahlung nach Neberseinkunft. (3085 (3085

M. Reif, Schindelbedermeifter, Binten Dpr.

\*\*\*\* Die Eindeckungen von [8964 Echindeldächern aus gutem gesundem Holze der hiesigen Baldungen gesertigt, übernehme zu bedeutend biütgeren Breisen als meine Konkurrenz berzustellen im Stande ist, unter Zusicherung bester und reellster Ausschlung. Samuel Din, Schindeldedermeister, Tapian.

Alle Sorten Pumpen Hof-, Stall- u. Wirthschaftspumpen mit Ha Kraftbetrieb en mit Hand- und empfiehlt Königsberg i. Pr., Hint. Vorstadt 3. Preislisten postfrei. - Ausführung von Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Wasserleitungen.

Sonnenschirme

bom einfachften bis 4. eleganteft. Genre, Zwirn-, feidene u. Carlsbader Clarce-Sandschuhe

in den neuesten Farben, sowie auch Corsetts in großer Answahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen [4860 Bertha Loeffler verehel. Moses.



in jedem Muster zu Konturrenzbreisen. Stabfußbibben. Kostenfrei Partetfußböden Cichene Specialität:

Dianinos, von 380 Mk. an Ohne Anzahl, a 15 Mk. monatl kostenfreie 4 wöch. Probesend Pabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16



Kohlensänre-Bierdruck-Apparate eigener, durch Batente geschützt. Kon-struktion, auf der Bromberger Caskwirths-Ausstellg. mit dem

Ehrenpreise und der goldenen Medaille

prämitrt,
empfiehlt zu bedeutend herabgesetzen
Breisen, bereits von 50 Mt. an die
Gelb- und Broncewaaren - Fabrik
mit Dampsbetrieb von

Johann Janke, Bromberg

— Jacobstraße 13 — Niederlage der Rheinländischen Kohlen-fäure. (9764)

C. Weykopf

Pianoforte-Jabrik mit Pampfbetrieß

Jobengaffe 10 Annzig Jopengaffe 10 empfiehlt feine als vorzüglich anerkannten

Vianinos neuefter Conftruttion mit ftets großer Auswahl zu billigen Preifen.

# Ulmer & Kaun, Thorn

Holzhandlung, Dampfsägewerk & Baugeschäft

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in: Bohlen, Brettern, geschnittenem Bauholz, Mauerlatten

Fussbodenbrettern, besäumten Schaalbrettern, Schwarten, Latten etc. Eichene Bretter und Bohlen, besäumt und unbesäumt, prima Waare für Tischler, eichen Rundholz etc. pp. Fertige Stein- und Kummkarren, complett. Zur Anfertigung von Fuss- und Kehlleisten, gehobelten und gespundeten Böhlen und Brettern, stehen unsere Holzbearbeitungs-maschinen zur Verfügung. Anfertigen der bewährten Patent-Gusswände mit Rohrgewebeeinlage.

Die Große Silberne Denkmünze der Dentiden Landwirthichaftlichen Gefellichaft für neue Berathe erhielt für 1892 ber

# Bergedorfer A I I a - Separator.



werden nur von uns geliefert und übernehmen wir für etwalge von uns nicht aufgeftellte Alfa = Separatoren feinerlei Ber=

be Laval in folde Patent Freiherr v. Bechtolosheim Alfa = Separatoren werden von unseren Monteuren an Ort und Stelle ohne Betriebsstörung unter

Allfa-Sand-Separatoren find bie einzigsten auf ben Beftpreußischen Gruppenschauen 1892 prämirten Milchschleubern

Bergedorfer Gifenwerk.

Haupt-Vertreter für Weftpreußen und Regierungs-Bez. Bromberg: O. v. Meibom

Bahnhofftrage 49 I. Bromberg, Bahnhofftrage 49 I.



kommen allen anderen Fabrikaten immer weiter voran.

In der Saison 1893 haben die Opel-Räder allein 34 Meisterschaften

und 1000 grösstentheils Erste Preise gewonnen. Leipzig - Berlin - Leipzig - Dresden - Leipzig I. Preis München - Coburg . . I. Preis 1891 Distanz - Fahrt, 1893 WIEN-BERLIN I. Preis

Weltausstellung Chicago höchste Auszeichnung.
Brüssel u. Monaco 1893 goldene Medaille.
Vertreter: Otto Schmidt in Grandenz.

empfiehlt ihre borguglichen, abgelagerten Fabritate gu Fabrifpreisen und über-Pappeindeckungen, als:

doppellagiges Alebepappbach, einfaches A Leiftendach, einfaches Alebepappdach,

Solzementdach einschließlich ber Rlempnerarbeit, fowie die Herstellung alter devastirter Bappdächer durch Neberflebung in doppellagige Pappdacher,

Alsphaltirungen in Brennereien, Meiereien.

· Sämmtliche Arbeiten 🖜 werden zu äußerst billigen Säten unter langjähriger Garantie zur Aussührung gebracht und werden Kostenanschläge wie auch Besichtigung der alten Dächer Seitens der Fabrik kostenfrei bewirkt.

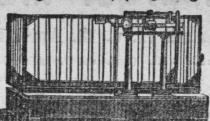
Scat-Spiel-Tischdecke

hochelegante, gesehl. geschützte Neuheit, auf bestem Lebertuch, in praktischer und vrigineller Ausstührung, mit permanenten, jeden Zweisel ausschließenden Scatberechnungstabellen, Schachbrett und Trinksprüchen. Supfehlenswerth für Hotels, Castwirthe und jede Familie.
Bro Stüd Mt. 4,—, bei Entn. v. 6 St. 3. Mt. 3,50, pr. Nachnahme, franko.
Briederverkäuser gesucht.

E. Meinel, Jägerögrün i. S.

# Albert Aeffcke

Vontmersche Waagen : Jabrik, Stettin.



liefert unter Garantie bei günftigen Bahlungs - Bedingungen: Lowry-, Buhrwerts- und Bieh. Baagen mit Laufgewicht, Shitem Aeffeke D.-R. B. 66765 u. Gewichtsschaale. Korn- und Brennerei-Bangen D. R.-B. 30704. Kostenanschläge und Kataloge gratis

und franco. (6430 Reparatur = Werkstatt für landwirthschaftliche Maschinen.

# Heinrich Tilk Nachfolger

gefdnittenem Solg, Mauerlatten, Bohlen, Brettern, Schirrholz, roben und bearbeiteten Bohlen und Gugbodens Brettern, befäumten Schaalbrettern, Schwarten und Latten. (972)

Gefehlte Bufleiften, Thurbefleibungen, Rehlleiften jeber Art, sowie sämmtliche Tischlerarbeiten werben, wenn nicht borrathig, in fürzefter Beit angefertigt

# C. F. Kaether-Eibing

Dachpappen- u. Dachdeck-MaterialienFabrik

gegründet 1866, empfiehlt: (408) durch Ueberklebung, zur Wiederherstellung alter nicht mehr revaraturfähiger Pappdächer, nach glatter, einsacher Klebe-Methode, Dapubedadungen:

in einfacher Deiften-Deckung, als doppellagiges Klebedach, ohne Nagelung an der Oberfläche, als doppellag. Klebedach mit Riesschutzdecke. (Spezialität.) bto. Holzcementdadier.

SMICICIONALL in blau, roth, grfinen Schablonen von jeder Große. Amdeckung und Neudeckung von Biberschwanzdächeru.

Eindeckung von Dachpfannendächern unverschaalt mit innerem Ce-ASPHAIIIIIII für Sußböden von Brauereien, Moltereien 2c.

Jolllull von Fundamenten, Gewölben 2c.

Kosten- Anschläge, sowie Angabe von genaueren Details werden Seitens der Fabrif gern ertheilt, auch alte Däcker auf Bunsch kostenstebesichtigt, um nur wirklich praktische Arbeiten zur Ausführung zu bringen. Tüchtige Dachdeder unter strengster Controle eines Meisters.

Haupt- 50 000, 20 000 etc. 50 000, 20 000 etc. Haupt-

Freiburger Loose
Ziehung 12. u. 13 April 94.

Rothe Kreuz-Loose
Ziehung 18.—20. April 94.

Original-Loofe a 3 Mt., Antheile ½ 1,75 Mt., ¼ 1 Mt., ⅓ 50 Afennig. 1/4 10 Mt., 1/8 5 Mt. Porto und Lifte 30 Kfennig extra.

Peter Loewe Bankgeschäft Berlin W., Mohrenstraße 42.

Telegr.-Abr. WIIICIASIDEICE, Berlin.

## Zur Frühjahrsbestellung offerire meine

2=, 3= und 4 schaarigen Normalpflüge welche fich burch leichten Gang und Sandhabung auszeichnen, fowie auch

Normalpflinge Patent Ventzki

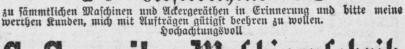
Breitsäemaschinen -Grubber, Krimmer, Ringelwalzen

nach berichiedenen Shitemen, eiserne Eggen 🖘

verschiedener Mufter, sowie alle fonftigen Weafdinen und Adergeräthe

Gleichzeitig bringe ich mein großes Lager

Reservetheile



Bifchofswerder Wefter. Wein reichhaltiges Breis. Bergeichnift über

Sämereien, Zierpflanzen, Obst- und Zier-Bänme aller Art

ift erschienen und fteht toftenfrei gu Dienften. Georg Schnibbe, Danzig,

Garteningenieur und Banmichulbefiger. Gleichzeitig empfehle ich mich bestens zu Entwurf u. Anlegung von Gärten u. Parks 

ersi "so für Dii We per den tan an auf An fich

zusi Eu Co bat

Sch dief aus bar ben "Li ift ein

Fai per nod sch li

68

Spät

auf ein unte ihm Sch

6 wen Fra Mer folle

für in's einig Mus

plöt schli Du nber Schre Gife

und mit alle Granden, Countag]

instigen owrn= laagen

schaale. aagen

gratis

r land-

rik

nicht

(ität.)

1 Ces

erden

343

neine

efs

en.

1. April 1894.

Die Diner Ginladung. [Rachbr. berb.

humoreste von Graf Gunther Rofenhagen.

"Co," sagte ich zu meiner Fran, als wir eines Abends bei fünfzehn Grad Kälte durchfroren und beinahe zu Eis erstarrt in später Stunde aus einer Gefellschaft zurückfehrten, "jo, nun ist es genug, heute war Schluß der Borstellung für diese Saison. In vierzehn Tage fünf Bälle und sieben Diners, das ist mehr, als selbst der stärkste Mann der Welt zu leisten vermag. Mich schauberts, wem ich an die verfloffenen Tage und an das heutige Mittageffen zurück-denke, ich kann keine klare Bouillon mehr sehen, mit Auftern kannst Du mich aus dem Hause jagen, dei dem Gedanken an Hummer weiche ich entsetzt zurück, und wenn ich das Wort "Gänseleberpastete" höre, bekomme ich die Gänschaut auf dem Ricken. Gewiß ist Geselligkeit sehr nett, aber Alles mit Maßen. Bei dieser Lebensweise verdirbt man sich nur den Magen und kann hinterdrein wieder nach Karlsbad fahren, um das geftorte Gleichgewicht wieder herzustellen, nun ist es genug, jede weitere Einladung wird dankend abgelehnt, und wenn Du mir morgen Mittag einen besonderen Genuß bereiten willst, dann koche mir einen Teller Milchsuppe und brate mir ein Cotelette."

Aber ichmollend wandte fich meine fleine Frau bon mir ab: "So seid Ihr Männer stets, immer denkt Ihr nur an Euch, nie an uns. Ihr habt draußen im Geschäft und im Comptoir zu thun, Ihr trefft auf der Straße, in der Pferdebahn und an der Börse Bekannte und Freunde, mit denen Ihr sprecht und von denen Ihr was erfahrt. Wir Frauen sien den ganzen Tag zu Haus und warten vom frühen Morgen auf die Stunde, da Ihr zurückkehrt, aber wenn Ihr endlich heimkommt, seid Ihr mide und abgespannt, bedürft, wie Ihr behauptet, der denkbar größten Ruhe und Schonung und Eure Stirn legt sich in Falten, sobald man Euch anredet. Wir hören und sehen nie etwas von der Welt, nur auf ben Gesellschaften trifft man sich, und felbst dieses Vergnügen willft Du mir nun noch ranben, lediglich aus Bequemlichkeit für Deine eigene Person und weil Du daran keine Frende mehr empfindest."

Aber mit Sanden und Füßen wehrte ich mich gegen ben mir in so schroffer Weise zur Laft gelegten Egvismus. "Liebes Kind, ich bitte Dich, Du malft Grau in Grau, es ift ja zwar zur Zeit hochmodern, aber Du weißt, ich bin ein entschiedener Gegner des Realismus in jeglicher Form und Gestalt. So traurig, wie Du es schilderft, ist Euer Leben nun boch noch nicht, ich erinnere mich, schon manchmal Damenbesuch bei Dir angetroffen zu haben, auch ift es mir, als wenn Du zuweilen auch ohne mich befreundete es nitt, als wenn Di zinverten auch ohne nich befreindete Familien aufgesucht hättest. Ganz aber besindest Du Dich in einem Jrrthum, wenn Dn glaubst, daß ich lediglich meinetwegen der Gesellschaften überdrüssig din, nur die Sorge um Dich war es, die mich also sprechen ließ. Du weißt, vor Jahren schon, als Du noch ein junges Mädchen warst, hat Dir der Arzt einmal jede Ueberanstrengung verboten, und dozu muß ich dieses tägliche Tanzen und Ginnehmen großer, schwerer Diners entschieden rechnen. Doch sprechen wir nicht weiter darüber, vorläufig wird auch wohl fein Menich auf ben verruchten Gedanken tommen, nus einzuladen, thate es bennoch Einer, so ift es immer noch Beit, das Weitere zu besprechen. Für heute lag uns

Es war schon spat, fast 3 Uhr Morgens, als wir endlich unser Lager auffuchten, aber ich durfte nur wenige Stunden der Auhe pflegen, ein Uebermaß von Arbeiten jeglicher Art ließ mich schon um 6 Uhr wieder aufftehen. Milde, abgespannt, überarbeitet, kurz in einer Verfassung, wie meine Frau sie mir in der Nacht geschilbert hatte, kehrte ich erst in später Abendstunde aus dem Geschäft

"Sind Briefe angekommen?" fragte ich meine Frau, als ich gemeinschaftlich mit ihr bas Efzimmer betrat.

"Ja gewiß," sentgegnete fie, "berzeih, ich bergaß, ein Brief aus der Stadt.

Sie ging ben Brief ju holen und einen Augenblick

später öffnete ich das Convert und las:

"Die Unterzeichneten geben fich die Ehre, Sie und Ihre Fran Gemahlin zu einem Mittageffen gang ergebenft einzuladen."

Mit einem Fluch warf ich bie goldumranberte Karte auf den Tisch, während meine Frau trot meines Jornes ein leises: "Gott, wie schön, ach wie freundlich," nicht unterdrücken konnte.

"U. A. w. g. Um Antwort wird gebeten — die soll ihnen werden," suhr ich wüthend fort und eilte an meinen Schreibtisch, bort schrieb ich:

"Sehr geehrter Herr! Falls Sie mit Ihrer Einladung bezwecken sollten, meine Frau und mich unter die Erde zu bringen, so bebauern wir, bon Ihrem liebenswürdigen Anerbieten feinen Gebrauch machen zu können."

"So," fagte ich erleichtert, "das kann der Briefbote, wenn er nachher kommt, gleich mitnehmen".

"Aber, so nimm boch Bernunft an," bat mich meine Frau, als ich den ersten Teller Suppe gegessen und meine Nerven etwas beruhigt hatte, "das geht doch nicht, was follen die Leute von uns denken, wenn wir ihnen als Dank für ihre freundliche Einladung einen berartig groben Brief in's hans schicken, fie haben es boch gewiß gut gemeint.

Ich mußte wider Willen beiftimmen; ich zerriß nach einigem Zögern die Absage und sann über eine andere Andrede nach. "Was schreiben wir denn nur?"

Wohl fünf Minuten bergingen im tiefften Nachbenken, plötlich fühlte ich mich von zwei weichen Armen umschlungen, "Missen wir dem wirklich absagen, kannst Du denn nicht dies eine Mal, nur dies eine Mal nochs aber dann auch ganz gewiß nie und nimmer wieder, schreiben: Wir kommen mit ganz besonderem Vergnügen?"

Aber ich blieb fest und standhaft, härter als das härteste Eisen und unerbittlicher als der gransamste Tyrann. "Rie und nimmermehr, und damit wir in Zukunst liberhaupt mit Einladungen verschont bleiben und der Streit ein für alle Mal ein Ende hat werde ich schreiben, Dein Besinden

sei leider Cottes ein derartiges, daß Du in diesem Jahre überhaupt nicht mehr ausgingft."

Die schönen Augen meiner kleinen Frau füllten sich mit Thränen. "Pfui, wie scheußlich Du bist! Also mich machst Du krank und elend, nur damit Du Dich wohl besindest. Aber hast Du Dir auch wohl überlegt, daß ich, wenn Du dies wirklich schreibst, nie und nimmer wieder ausgehen kann, weder in's Theater, noch in das Konzert, und sonst irgend wohin? Ist es wirklich Dein heiliger Ernst, daß ich Allem entfagen foll, nur Deinetwegen?"

Und wieder entbrannte der Streit über meine Selbstsnicht von Neuem, aber ich ging als Sieger aus dem Kampfe hervor, nachdem ich meiner Frau einen neuen Winterhut versprochen und ihr zur Sicherheit gleich die bafür nothige Summe gegeben hatte. Roch am felben Abend wurde der Brief beforgt und in dem feligen Bewußtfein, jett für immer bor allen Einladungen Ruhe zu haben, legte ich mich endlich schlafen.

Als ich am nächsten Mittag auf die Börse kam, fand meinen Freund Borne bereits meiner wartend. Raum erblickte er mich, als er auch schon auf mich losskürzte: "Aber, ich bin außer mir, lieber Freund", begann er ohne weitere Einleitung, "und mit mir meine Frau, daß Sie zu unserem kleinen Nittagessen abgesagt haben! Wir hatten uns so auf Ihr Kommen gefreut."

uns so auf Ihr Kommen gefrent."
"Sie sind wirklich zu liebenswürdig", entgegnete ich, "auch wir bedauern von ganzem Herzen, Ihrer Aufforderung nicht entsprechen zu können, aber Sie wissen, meine Frau ist in der letzten Zelt etwas leidend."
"Doch nichts Ernstliches?" fragte er besorgt.
"Das nun gerade nicht", erwiderte ich, "aber man kann bei jungen Frauen nie vorsichtig genug sein."
"Da din ich ganz Ihrer Ansicht," pflichtete er mir bei, und mas soot der Aret?"

"und was fagt der Argt?" Ja, was sagte ber blos? Ich hatte ihn noch nie zu meiner Frau rufen lassen, die sich des besten Wohlseins erstreute, aber das durfte ich doch nicht zugeben, irgend etwas mußte er doch verodnet haben. "Er empfahl die äußerste Ruhe und Schonung, vor allen Dingen möglichstes Fernstellen inder Archeste bleiben jeder Gefellichaft."

"Bie mir das leid thut und wie traurig meine Frau darüber sein wird," äußerte er theilnehmend, "wir hofften, daß sich das Unwohlsein Ihrer Frau Gemahlin dis zu unserer Gesellschaft noch wieder geben wirde. Aber nicht wahr, wenn Ihre Frau Gemablin fich auch leidend fühlt, so bürfen wir doch hoffen, daß wir Sie wenigstens bei uns begrüßen werden?"

Und in dem Schrecken und in der grenzenlosen Ber-wirrung, die mich bei dieser Frage ergriff, antwortete ich mit "Ja," mit einem lauten vernehmlichen "Ja," und die unsagbare, jeder Beschreibung spottende Dummheit, die ich bamit begangen hatte, wurde mir erft flar, als mein Freund, über meine "liebenswürdige" Bufage hoch erfreut, mit einem luftigen "Na, bann auf Wiedersehen und bitte, empfehlen Sie mich Ihrer Frau Gemahlin," davoneilte. Entfest, außer mir, vernichtet, ein Bild des Jammers

und des Clends, wantte ich gebrochen nach Sans.

"Um Gottes Willen, was fehlt Dir, was ift geschehen, bist Du krank, hat sich ein Unglück ereignet — aber so sprich doch und laß mich nicht vor Angst sterben," rief meine Frau, als sie meiner ansichtig wurde. An Leib und Seele geknick, sank ich auf einen Stuhl:
"Denke Dir, ich habe für mich bei Börnes zugesagt."

Mit allen Anzeichen des höchften Erstaunens blickte fie mich an: "Bas haft Du? Zugesagt, Du, der Du schwurst, eher zu sterben, als die Einladung anzunehmen? Du scherzest, für so schwach und unselbstständig hätte ich Dich doch nicht gehalten! Oder war das Ganze etwa nur eine List, ersomen.

um mich von der Gesellschaft fern zu halten, damit Du Dich besto besser und ungenirter amiljiren kannst?" — "Halt ein", bat ich, "Du thust mir Unrecht bis in's britte und vierte Glied," und in bewegten Worten schilderte ich ihr mein Leid. "Hilf mir", flehte ich, "rette mich, ber-fage mir Deine hilfe nicht, jett, da ich ihrer mehr denn ie bedarf"

3ch glaubte, mein Clend würde das Berg meiner Frau weich und milde stimmen und ihr Mitleid mit mir grenzen= los fein. Aber Frauenherzen find unberechenbar. "Siehst Du wohl," frohlockte sie, "das ist Deine gerechte Strafe, das ist die Belohnung dafür, daß Du mich der Welt als trant und elend schilderft. Gehe nur ruhig hin und amiifire

recut iccon. Endlich, nach einer Stunde, hatte ich ihr Herz gerührt. Ein neuer Plan wurde entworfen, und zwei Tage vor dem Diner schrieb ich an meinen Gastgeber eine Karte:

"Lieber Freund! Bu meinem lebhaftesten Bedauern wird es mir noch in der letzten Minute unmöglich gemacht, Ihrer freund-lich liebenswürdigen Einladung Folge zu leisten. Soeben erhalte ich die Nachricht, daß meine Schwester, die ich seit Jahren nicht gesehen, auf einige Tage zu uns zum Besuch kommt, und mit Recht würde sie nir zürnen, wenn ich ihr während ihres hiesigen Ausenthalts meine Gesellschaft entziehen würde. Seien Sie überzeugt, daß ich nur schweren Herzens diese Beilen schreibe, aber Sie werden selbst einsehen, daß ich nicht anders handeln kann. Empfehlen Sie mich, bitte, Ihrer sehr verehrten Fran Gemahlin und genehmigen Sie die Versicherung u. f. w. u. f. w."

Bierundzwanzig Stunden später brachte mir der Post-bote ein Billet, auf dessen Convert ich mit Schaubern die Initialen meines Freundes bemerkte.

"Was will er nur fcon wieder," bachte ich, und bann

Es wird uns eine befondere Chre fein, Ihr Fraulein Schwester, von der Sie uns schon so oft erzählt haben, bei uns begrüßen zu dürfen, und wir würden uns unendlich freuen, wenn wir sie mit Ihnen zusammen auf unserem Diner begrüßen dürften. Als Tischherrn für Ihr Fräulein Schwester haben wir bereits Herrn v. Berten

Ich fand sie mit dem Lesen eines Buches beschäftigt und ftrectte ihr mit flehender Geberbe die Rarte entgegen.

"Siehft Du", sagte sie, "das hast Du nun davon, Lügen haben kurze Beine, so was kommt von so was, und mir, die ich nach Deiner Meinung so schwach bin, daß ich nicht einmal ausgehen kann, bürdest Du nun auch noch Hausebesuch auf. Das ist die vielgerühmte Logik der Männer. Bas mich aber mit dem Gedanten au das Buhaufebleiben berfohnt, ift die Freude, nicht mit diefem Berten gufammen zu treffen, Du weißt, ich kann mir keinen schrecklicheren Menschen als ihn vorstellen."

"Und glaubst Du wirklich, daß ich meine Schwester kommen lassen muß?" fragte ich kleinlaut. "Ein Brief erreicht sie nicht mehr und wenn ich ihr telegraphisch die Gründe auseinandersete, die ihre Gegenwart erfordern, so wird fie die Sache entweder für einen Scherz oder mich für

"Und dennoch muß es wenigstens versucht werden", entgegnete meine Frau, "Du blamirst Dich sonst auf ewig und machst Dich gesellschaftlich unmöglich. Zurück kannst Du jest nicht mehr, jest heißt es nur noch vorwärts."

Fünf Minuten fpater eilte ich jur Poft, und bald barauf ging ein hundertundvierzig Worte langes Eiltelegramm an meine Schwester ab, indem ich fie beschwor, mich nicht im Stich zu laffen und mir umgehend mitzutheilen, mit welchem Zug ich fie erwarten dürfte. Zwei Stunden später hatte ich die Antwort:

"Käme gerne, habe aber thatsächlich nichts anzuziehen. Thust mir leid. Besten Gruß."

Aber was nigte mir die Berficherung ihres Mitleides, wo ich ihrer felbst so bringend bedurfte, und so sandte ich ihr ein neues Telegramm:

"Komme nur, wir kaufen Alles, was Du brauchft, fix und fertig hier."

Und fie kam. Um nächsten Morgen um sieben Uhr holte ich sie von der Bahn, sie war die Nacht durchgefahren, unt mich zu retten. Unfer erfter Weg war zu dem größten Modemaarengeschäft, endlich hatten wir eine Robe gefunden, die annähernd paßte und die bis zum Mittag umgeändert werden konnte. Zwar sträubten sich mir meine Haare auf dem Kopf, als ich den Preis hörte, aber was nüte es? Ich wollte zufrieden sein, wenn ich am Abend von mir sagen durfte: "Tout est perdu, hors l'honneur." (Alles ver-toren, nur nicht die Ehre!)

Aber der Konfektionär hielt nicht Wort, es wurde vier, vier und einhalb, fünf Uhr, die Toilette kam nicht. Wie ein Wahnstuniger stürzte ich den Weg zur Stadt, vergebens spähte ich nach einer Droschke aus, kein Fuhrwerk war zu entbecken; boch, ba fam auf Gummirabern ein Zweispanner angerollt. Ich eilte ihm entgegen: "Autscher, sind sie frei?"

Grinfend schaute ber Roffelenker mich an, ba erft bemerkte ich, daß ich im Halbunkel einen Krankenwagen angerufen hatte. Athemlos, erschöpft erreichte ich den Laden, in dem große Anfregung herrschte; das Kostüm war schon seit Stunden fertig, aber durch ein Versehen war meine Adresse berlegt worden und kein Wensch wußte nun, wohin es zu senden war. Mit der leichten und doch so schweren Last auf dem Arme eilte ich nach Hause, es schlug fünfeinhalb, als ich die Thür hinter mir zuwarf. Um sechs:
Uhr sollte das Diner beginnen, es war also keine Beit
mehr zu verlieren. Wie meine Schwester es angefangen
hat, sich in einer Viertelstunde anzuziehen, das ist meiner
Fran noch heute, nach drei Jahren, ein Käthsel. Aber das
Kunftstück gelang und mit dem Glockenschlag sechs Uhr betraten wir die kettlich erlauchteten Käume traten wir die festlich erleuchteten Räume.

"Sie waren fo liebenswilrdig, meine gnabige Fran meine Schwefter, ber es leiber unmöglich war, heute Morgen ihre pflichtschuldige Auswartung zu machen — ah, mein lieber Freund, wirklich zu gütig von Ihnen, sich unferer fo anzunehmen."

"Wir find glücklich, Sie bei uns zu fehen."

Wie foll ich Ihnen jemals banken!" Feierlicher Sandedruck, tiefe Berbeugung, bann begann das Diner: Auftern, flare Bouillon, hummer und Ganfe-leberpaftete, Alles in- und durcheinander.

Mun, wie war es", fragte mich meine Frau, als wir

endlich heimkehrten. "Wirklich sehr nett", erwiderte ich "zwar nicht Alles ganz stilgerecht, aber heiter und lustig. Uebrigens scheint herr bon Berten sich sehr für meine Schwester zu interessiren, morgen schon will er seine Aufwartung machen, ich glaube, ich glaube, wir konnen ihn bald als

neues Familienmitglied begrüßen." Mit allen Anzeichen bes höchften Entjegens ftarrte

meine Frau mich an.

Bu hoffe, Du scherzeft - weißt Du es benn wirklich nicht, daß ich herrn bon Berten bor Jahren einen Korb gegeben habe — und den bringst Du mir jest als Schwager in das Haus — mir, die ich nach Deinen Worten der größten Auhe und Schonung bedarf? Nicht einen Augenblick kann man Euch Männer allein laffen, sofort macht Ihr irgend eine Dummheit. Aber unter einer Bedingung will ich Dir berzeihen: Rimm Dir ein warnendes Beispiel an dem Anglike, das Du angerichtest haft und schwöre mir, daß Du nie wieder ohne mich auf Gesellschaften gehen willft und daß Du die Entscheidung über alle noch kommenben Ginladungen mir überlaffen willft. Schwore!"

Und feierlich erhob ich meine Rechte.

— Bor dem Reichsversicherungsamt wurde dieser Tage ein Prozeß beendet, der für die Abanderung des Unfallversicherungsgesetzes nicht ohne Bedeutung sein bürfte. Ein Arbeiter hatte einen Unfall erlitten und sodann von der Rheinisch-Beftfälischen Maschinenban- und Rleineifen-Industrieder Rheinisch-Weftfälischen Maschinenban- und Aleineisen-Industrie- Berufsgenossenschaft eine Kente von 50 Arozent erhalten. Nicht lange darauf verübte er ein Sittlickfeitsverbrechen und exhelt acht Jahre Zuchthauß. Die Berufsgenossenschaft stellte nun die Rente ein und machte geltend, der Mann erhalte schon im Zuchthauß freie Berpflegung, die Kentenzahlung wäre in diesem Falle eine Krämie für den Berbrecher. Im Prozeseversahren kam die Sache dis an das Keichsversicherungsamt, welches dem betressenden Arbeiter die Kente wieder zusprach, da nach Lage der gegenwärtigen Gesetzgebung auch einem Berbrecher während Verdiffung seiner Strase die Unsallreute nicht entzogen werden könne. entzogen werben tonne.

Ich warne hiermit einen jeden, den bon mir unterzeichneten Schein von Blum zu kaufen, weil ich aus er-heblichen Bründen nicht verpflichtet bin, denfelben zu bezahlen. (499 Siegbert Görz.

Villa Valida Gandersheim am Harz Soolbad. Klimat. Kurort. Pensionat und Höhere Töchterschule. ortbildungs- und haushaltungsturfe. Individ. Chr. Erziehung. Befte törperl. Pflege. Pension monatl. 75 Mt. Refer. Elt.früh. Bögl. Valida Anorr, Borfteherin.

Olga Moritz, Harzburg Herzog Julius Cfr. 302, bietet, in Achoniter Lage des Ortes, hart am Burgberg, e. behaglich. Deimf. Sommergäfte. Auf Wunsch mit bester Berraftenna. pflegung.

Orcubilme Central-Boden-Oredit - Action - Gefellicant zu Berlin.

Dbige Gefellichaft gewährt Communalund erfrifellige hybothefarische Darlehne. Darlehnsanträge bis herunter zu 1500 Mark auf ländliche Besitzungen bis zum Mindestwerthe von 2250 Mark nimmt Windelwerthe von 2250 Mark nimmt ber Unterzeichnete provisionskrei ent-gegen. Halls Taxe erforderlich, betragen die Taxkosten bei Anträgen dis zu 15000 Mant nur 30 Mark. Behufs krüber Taxen ist die Einreichung von Unträgen ichon jest erwinsicht. (381 Löban Westpr., im März 1894. C. Michalowsky.

Wir erbitten Offerten 3. Lieferung von

00 Stud Rlappftühlen für firchlichen Gebrauch. (496 Der eb. Gemeinde-Kirchenrath zu Renteich ISpr.

Es werden wöchentlich 8 bis 9 Pfund wohlschmedende Gutebutter

gesucht. Geft. Off. u. **M. M. 5 a.** d. Ge-ichäftsft. d. "Pftd. Breffe", Bromberg.

Feine Butter

Kauft,wöchentliche Lieferungen ver Kasse. Offerten ihrt Kreisangabe an (4643 B. Echöfler, Molterei Alt-Somnib Kr. habelichwert Schl.

Die Königliche Remonte Depot-Ub-ministration in Br. Mart Oftpr. ver-kauft zur Saat: (3235

braunen Sommerweizen ohne Grannen, 50 kg 8,50 Mf.. Leutewißer Gelbhafer

im Vorjahr trop der Dürre pro ha 3200 kg Körner geerntet, à 50 kg 9 Mf. franco Bahnhof Saalfeld Oftpr.

Thtterrnufeln & Ctr. 60 Rf., verfauft Leonhard Bartel II, Gr. Lubin.

Saat und Speise-Kartoffeln Athène, Andersen, Achilles, blanc Riesen, Reichstanzler u. s. w. habe

n Waggonladungen abzugeben. (8078 Friedmann Moses, Briesen Wor. Rothklee, Spätklee Weifhlee, Schwedisch= Blee, Cannenklee Gelbklee, Chymothee Luzerne, englisches, italienisches und franzö fisches Raygras, Pferdezahumais, echte Oberndorfer und Lentowiber Knukelrüben grünköpfige Riesen= möhren, sowie alle anderen Sorten Sämereien empfiehlt unter

Garantie und billigster Preisstellung

in Calm.

Sierden bredigen:

3n der ebang. Kirde. Sonntag den 1. Molfsohn jr. verwaltete Haupt-Agentur der (4626)

Berrn I. Wolfsohn jr. verwaltete Haupt-Agentur der (4626)

Borlet Beriderung Seelellhaft gegen Fellet fact Merer.

Bonnerfag, den 5. April: Morg. 8 Uhr: Bir. Erdmann.

Bonnerfag, den 5. April: Morg. 8 Uhr: Bir. Erdmann.

Bonnerfag, den 5. April: Morg. 8 Uhr: Bir. Erdmann.

Bonnerfag, den 5. April: Morg. 8 Uhr: Bir. Erdmann.

Bonnerfag, den 1. April, 10 Uhr: Gottes-dien in Grandenz und Umgegend übernommen habe und erkläre nich, den 1. April, 10 Uhr: Gottes-dien im Marz 1894.

Bie Hore kiere. Sonntag, d. 1. April, Bir. Dr. Brandt.

Bir. Brandenz und Umgegend übernommen habe und erkläre krägen gegen Fener. Blitz und Explosions-Schaden gerne bereit.

Bir. Brandt.

Div. Ffr. Dr. Brandt.

Bir Grandenz und Umgegend übernommen habe und erkläre krägen gegen Fener. Blitz und Explosions-Schaden gerne bereit.

Bir. Brandt.

Bir. Brandt.

Bir. Grandenz und Umgegend übernommen habe und erkläre krägen gegen Fener. Blitz und Explosions-Schaden gerne bereit.

Big. Brandt.

Bir. Brandt.

Bir.

Mein Büreau befindet fich Grabenftraße Nr. 38.

Gothaer Lebens = Bersicherungs = Bank.

Die nuterzeichneten Bertreter biefer alteften u. größten bentichen Lebensverficherungeauftalt empfehlen fich gur Bermittelung bon Berficherungen und erbieten fich zu jeder gewünschten Anstauft.
Biron, W. Heitmann, F. W. Nawro F. W. Nawrotzki,

Chriftburg Wpr. Grandenz. Theodor Seidler, Proghmnafiallehrer in Neumark. reetzmann, Cutmfce. Max Vogler, Briefen C. v. Preetzmann, Culmice.

Die Westprenßische Landschaftl. Darlehns = Kaffe

zu Danzig, Sundegaffe 106|107. zahlt für Baar-Depositen auf Conto A 2 Prozent jährlich frei

von allen Spefen, beleift gute Effecten,

besorgt den Ankauf oder Verkauf aller in Berlin notirten Effekten für die Provision von 15 Pf. pro 100 Mark (worin die Kosten für Courtage 2c. enthalten sind) und Erstattung der Börfensteuer, löft fällige Coupons ihren Kunden ohne Abzug ein,

berechnet pro Sahr für Aufbewahrung von offen beponirten Werth papieren 50 Bf. pro 1000 Mart, für Werthpackete 5 bis 15 Mark, je nach Größe. Diese Depots werden getreunt von allen anderen Beftanden aufbewahrt und liegen in befonberen feuerficheren Schränken in Ginzelmappen, lettere über ichrieben mit bem Ramen ber betreffenben Sinterleger als beren ausschließliches Eigenthum,

übernimmt bei landschaftlichen Beleihungen resp. Ablösungen die Regelung der voreingetragenen Sypotheken. Beitere Austunft und gebrudte Bedingungen fteben gur Berfügung.

in Böhmen; seit Jahrhunderten bekannte und berühmte heisse, alkalisch-salinische Thermen (23–37° R.). Curgebrauch ununterbrochen während des ganzen Jahres. (4940)

Hervorragend durch seme unübertroffene Wirkung gegen Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Neuralgien und andere Nervenkrankheitem; von glänzendem Erfolge bei Nachkrankheiten aus Schuss- und Hiebwunden, nach Knochenbrüchen, bei Gelenksteitigkeiten und Verkrümmungen.

Ahe Anskünfte ertheilen und Wohnungsbestellungen besorgen: für Teplitz das Bäderinspectorat in Teplitz, für Schönau das Bürgermeisteramt in Schönau.



Seradella nene la. Secadella, Thymothee,

J. Moses, Lautenburg.

Roch nie dagewesen! Umsonst Laschenremontoiruhr

Wegen Auflösung meiner Uhren-fabrif bin ich in der Lage, folgende werthvolle Gegenstände zu unten erwähnten Spottpreisen herzugeben:

1 Uhrkette Gold-Doubles Mf. 1,50
1 Garnit. Manchett. Anödje

Gold-Doubles Mf. 1,00
1 Lederbörse, feinst "1,00
1 Taschentoilette, feinst "0,50
1 Crayon verziert, feinst "0,50

zusammen nur Mt. 5,50 Jeber, der sein Interesse bewahrt, wolle daher, so lange der Borrath noch reicht, so schnell als möglich obengenannte Artifel bestellen, wobei jeder Besteller eine gutgehende TaschenremonivirnhrAnsergang ganz umsonst erhält. Bestellungen der Cassa ober Koltnachnahme ninnnt entgegen Die Uhrensabrif

J. Kessler, Wien II, Rembrandtstraße 16. (4988

kleesomen in allen Farden, (5003 Virain. imp. Raparafer. Wicken. 3 blane n. gelbe Lupinen. filbergr. u. br. Budweizen, Gelbsenf, Oelrettig, Leinlaat, Spörgel u fämmilide Sämereien

offerirt in gr. Auswahl zu billigsten Engros-Breijen

Julius Itzig, Danzig.

10 Tonnen große Santgerste F. Rahm, Sullnowo bei Schwes (Weichsel).

Saats und Exfartoffelu offerirt franco Bahnhof Saalfeld zum Berfauf: (3234

Berfauf: (3234 und Dentscher Neichstanzler à 50 kg 2 Mark Dabersche, Magnum bonum fleine, blane und frühe rothe Rosen à 50 kg 1,60 Mark.

Schmidtsdorf in Pr. Mark Oftpr.

Sehr ftarte Aepfelbäume

Ginen größeren Boften Seradella

92 er gute Qualität, hat billig abzugeb. Gustav Liebert, Grandenz.

Heirathsgesuche.

Gin fath. Landlehrer, 32 3. alt, Dame z. verheirathen. Definit. i. schon romant. Gegend angest., bez. ders. ein. Geh. v. 1300 Mt. Ernstg. Off. m. Khotogr. w. briefl. m. Ausschr. Krn. 4853 d. d. Exp. d. Gesell. erbet. Disfretion Ehrensache!

Bahnhofsreitanrateur, 30 J. alt, ev., n. gutem Geschäft, wünscht mit e. Dame mit angen. Außern n. Bermögen behufs Verheirath. in Verbindg. zu tret. Damen, welche geneigt sind, auf dies aufrichtig gemeinte Gesuch einzugehen, wollen Off. n. Nr. 4352 an die Exped. des Geselligen ein einen. Diskretion auseiligert ein enden. Disfretion zugesichert.

heirathsgesuch! (4917 Kausmann, 25 J. a., fath., Juhab. e. gutgeh. Mehlgesch., w. sich m. e. jung. Mädchen oder Bittwe zu verheirathen. Off. erb. A. B. postl. Marienwerder.

Gin Kansmann, 30 Jahre alt, evgl., vermögend, sucht die Bekanntsch. einer Dame beh. pat. Verheir. Kinderl. ja. Wittw. nicht ansgeschl. Hierauf ernstl. refl. Damen m. Berm. belieb. ihre Adr. nebst Phot. unt. D. T. 100 post. Bromberg einzusend. Anonyme Dijert. bleib. unbeantw. Beiders, ftr. Distret. Ehrens.

Heirathsgesuch!

Ein evgl. ftäbt. Besitzer, v. 140 Mrg. Acer, der d. Bäterl. übern. hat, 30 F. alt, v. angenehm. Aeußern, wünscht sich, da es ihm a. Damenbekanntsch. fehlt, 311 verheir. Damen (j. Wittw. n. ausgesch.) m. ein. Vermög. v. 3—6000 Mf., welche geneigt sind, auf dies aufricht. gemeinte Gesuch einzugehen, wollen Meldungen brfl. 11. Ar. 5036 a. d. Exp. d. Ges. eins. Discretion unt. allen Umständ. zugesich.

Viehverkäufe.

Ein fehr schöner

Tratehner Fudswallad vom Duke of Edingbourgh a. d. Sans steht sehr billig zum Berkauf. von Endevort, Thorn 3.

Ifizierspiers Fuchswallach, 4" groß, biährig, fehler-frei und firm geritten, ist veränderungs-halber preiswerth zu verfausen. Mähere Auskunft ertheilt Auskunft ertheilt (5168 Rogarzt Danielowski, Graudenz.

Dom. Klonau bei Marwalde Opr., Bahnfation Löbau Wor., verfauft:
einen braunen Wallach, 4" groß,
10jäprig, ferm geritten, sicher bei
ber Truppe, feblerfrei,
einen brauen Wallach, 8" groß,
6 jährig und

einen Napp-Wallach, 7" gr., Sjähr., leht. zwei zusammen gefahren, geeignet für schweren Wagen, eine Suchsitute, 31/2 groß, 4jährig, v. Tarfas, hochelegantes Wagen-

vierd, [5000] eine branne Stute, 2" groß, 4jährig, Constant (Bollblut) als Reityferd

Sofort zu verkaufen

branner Wallach

10 Jahr alt, 5 Joll, fehr fromm, gängig, burchaus ficher im Gelände und bei der Truppe, unter Dame gegangen. Hauptmann von Berbandt, Ofterode Opr.

Vin hochelegantes Reitpferd Dunkelschimmel, mit langem hellem Schweif, Ballach, 5 Jahre alt, 5' 6" boch, fertig geritten, sehr fromm, gängig und für jedes Gewicht geeignet, fteht jum Verkauf in Annaberg b. Melno, Kr. Graubenz. [4350] Knöpfler.

Kinen oldrenzisch. Senaft Kohlrappen, ohne Abzeichen, 5 Jahre alt, von schöner Figur, knochenrein, verkauft preiswerth (5087)

3. Lindner, Bromberg. 21 angefleischte, gut geformte

8 Ctr. fdwer, fteben gum Bertauf.

Lucknainen-Nikolaiken Opr., Bahnftat. Stuerlad ob. Rudgannh,

3 hochtragende Kühe hat zu verkaufen Dom. Senbersdorf bei Garnfee. (4958

Stück Mastvieh: 2 Rühe und 2 junge Daffen, find in Blyfin ten b. Hohentirch verkänflich.

Der Ferkelverkanf

(reine Portshire-Race, sowie Portfhire = Bertfhire = Rreuzung) hat in Dom. Milewken per Neuenburg Wpr., Bahnstation Hardenberg, Ditbahn, begonnen.

Mus Gordonfetter = Sündin Richtvassendes t. retournirt werden.

Sell salle Alessen Butte April einen Burf junger gebe Mitte April einen Burf junger hüster Gelbe Stettiner u. Goldvarmänen)

Feinsten Schleuderhonig
offerirt [5065] Alexander Loerte, zu vertauf. Dom. Koselib b. Goldseld. Busto dei Münsterwalde, 15133

150 zweijähr. Hammel, geschoren fteben in Dom. Rajmowo zum. Berkauf. (5123

Gin wachsamer starter hoffund, ein hühnerhund u. ein Jagdhund billig zu verkaufen Unterthornerftr. 9.

Größere Posten englische Lämmer n.

in reell magerer Baare, für jeht und spätere Termine, werden zu kaufen ge-sucht. Angebote mit Angabe des Durch-schnittsgewichts und Breises pro Pfund unter B. 100 Inowrazlaw, Baft's Sotel, erbeten. (4828

Das Mastvich ist verfaust. Paesler. Mienthen.

Preis pro einspaltige Kelouclzeile 15 Pf.

Arbeitsmark

Bei Berechnung des In-sertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile Sanslehrerstelle

jucht ein alterer Philologe m. beicheid. Anfpr. Gefl. Off. sub B. D. 12 Annou. Exped. B. Mettenburg, Danzig. Tüchtiger Schriftfeber

(N.-B.), 24 Jahr, in allen Saharten firm und forrett, jucht sofort Stellung. Offerten an Krause, Konih Wor., Bulverstraße 318.

Rechnungsführer! Ein in gesehten Jahren stehender, beid. Landesspr. mächt. Nechnungskildrer, der mit Amts-, Standesamts- u. Gutsvorst.-Geschäften vertr., sucht unt. bescheidenen Andrücken vom 15. April rejv. 1 Mat Stellung. Meldungen werd. briestich mit der Aufschrift dr. 4914 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein tiichtiger, energ. u. erfahrener Wirthichafts-Inspector (5044 fucht Stellung. Offerten erbeten unter L. P. positag. Goldseld, Bes. Bromberg.

Gin junger Landwirth evangelisch, 3 Jahre beim Jach, einjähr. Feld-Artillerist, der in der Udermart die Wirthschaft erlernt hat, sucht per sosort Stellung als alleiniger oder zweiter Inhector. Off. sub L. B. 30 Thorner Ditdenticke Zig., Ihorn, erb.

Gin junger Mann

sucht Stellung als Eleve zur Erlernung der Landwirthsichaft. Off. unter Nr. 4669 an die Exped. des Geselligen erbeten.

E. prakt. **Bujdneider**, in best. Jahr., sed., läng. Zeit i. e. groß. Orte selbstst. gew. u. momentan noch i. Stellung, setell. spät. z. 15. April cr. ab entw. i. e. Geschäft od. i. e. Berkst. m. Kundsch. Off. u. Ar. 4415 a. d. Exped. d. Geself.

Ende der 20er Jahre, der seine erfolgreiche selbstftändige Thätigkeit durch beste Zeugnisse n.
Empfehlungen nachweisen tann, mit allen Maschinen n. Apparaten vertraut ist, auch mit der landwirthschaftl. Buchführung
Bescheib weiß, such zum 1. Juli
oder früher dauernde Stellung.
Meld. briest. m. Ausschr. Kr.
4695 d. d. Exped. d. Ges. erb.

4 36 36 36 38 38 38 38 38 38 38 38 Brennerei!

Suche zum 1. Juli 1894 eine verhei-rathete Brennerstelle mit hohem Kon-tingent. Bin 34 Jahre alt, 13 Jahre im Fach, gute Zeugnisse zur Seite, mit fämmtlichen Apparaten gut vertraut u. liefere die höchste Ausbeute. Auf Bunsch auch Kantion. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Ar. 4785 durch die Exped des Geselligen in Graudenz erbeten.

Bin Conditorgehilfe mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Offerten erbeten unter 500 post-lagernd Mollehn en Ostpr. (4912

Abl. Alodtten ift befest.

Fein. Agenten f. Priv. u. Restaur. v. e. I. Hamburg. Cigarren-Hause gesucht. Off. u. U. 1755 an **Heinr.** Eisler, **Hamburg.** (2116

xxxxxxxxxxx

Eine ältere, bereits einge-führte dentsche Lebensversiche-rungs-Gesellschaft sucht einen in der Branche erfahrenen, leistungsfähigen (4883 Beamten.

Demselben wird außer Krovision und Spesen ein monatliches Firum von 150—250 Mt. gewährt. Herren, welche in der Branche noch nicht thätig waren, finden auch Berlicksichtigung. — Offerten nimmt Rubo If Mosse, Danzig, unter "Lebensbant" entgegen.

Für Bierverleger.

Eine Dampfbrauerei fucht für ihr Champagner-Beigbier (Erfat f. Gräber)

geignete Bertreter für Graudenz, Thorn, Alleustein, Dt. Erlan, Ortelsburg. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Ar. 5015 durch die Expedition des Geselligen in Grau-

Baar Gald verdienen Sie tägl. b. Uebern, unserer Agentur, Send, Sie Adr. u. J. E. 24 Berlin, Postamt 57.

mod tüchi ganz Erf das Da1

(Po Siachi Fähig Sam Fabri u. K ausit von I Ei nen schl bei Me in

antei Sefe ein diese gesuc und Die Bew

mäch @i

Spri Epri ich v polu absch Gus

bei l erfor känfe

Gest

en

mach M. ber ! man man

> tüchti Enga und ! 31 0

Fü einen welche

beend Gefchi

jII als Li zienili Paul

mobernifirt, berlangt a. allen Orten ücht. Agenten n. Acquisiteure bei gaiz neuer Brobifionsberech. Croßer Erfolg! Melog. find zu richten an das General - Agentur - Burean in Daugig, Borstädt. Graben 49.

choren

3123

hund,

rstr. 9.

11.

st und

en ge-Durch-Piund da it's

(4828)

tauft.

est.

5048

nonc.

ig.

sarten

Aung.

045

vorst.

h die

(5044

unter

iberg.

eth

njähr.

rmark

oder 30

, erb.

enung

ërped.

dahr.,

ng, j.

mbich.
Bejell.

Barrell

Barre

erhei.

Ron=

Jahre , mit int n.

Exped.

en.

post. 4912

Me in

staur.

inr. 2116

ser

Agenten 3 Reisende

Klemt & Hanke Göhlenan

(Boft Friedland, Bez. Breslan). Nachweislich größte und leistungs-fäbigste Fahrt dieser Branche (mit Dampf und Wasserbetrieb). Unser Fabritat ist Gwal prämitrt nit gold. u. fild. Wedailen, sowie 1889 Welt-ausstellung Melbourne (Unst.) Tausende von Keferenzen makgebender Kersön-lichkeiten stehen zu Diensten.

Nebenverdienst. Eine 1. Lebensversich. Gesellich. mit nenen Einrichtg, sucht b. hoher Ab-ichluspervols, getegentliche Mitar-beiter. Verschwiegenheit augesich. Melb. a. d. Generalagentur-Burean Denie Nerkt Merhen 49 (3247) in Dangig, Borft. Graben 49. (3247

Infpettor : Gefuch. Non einer alten, deutschen, überall put eingeführten Leben sverficherungsanteingeführtenLebensverucherungs-Gesellsaft wird für Besterenken ein Insvettor, welcher bereits in dieser Branche thätig war, zu engagiren gesucht. Festes Gehalt, Reise Spesen-und Krovisions Antheil wird gewährt. Die Stellung ift angenehn u. danernd. Bewerbungen werden unter Nr. 4717 an die Erved. des Geselligen erbeten.

Nebenverdienst M. 3600 jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wellen verdienen. Off. u. A. 7736 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Suche für mein Manufaktur, Tuch-und Weißwaaren - Geschäft per 1. Mai

tüchtigen Verkäuser der der polnischen Sprache vollständig mächtig ist. E. Priedatsch, Buk.

Gin. tüchtigen Berfäufer fowie einen Lehrling

suche für mein Manufaktur u. Mode-warren-Geschäft. Eintritt kann sosort erfolgen. Meldungen von Berkänfern werden bevorzugt, wenn sie der vol-Sprache mächtig sind. (5084 L. Friedlaender, Osterode Ostpr. Für mein Gifenwaaren-Geschäft fuche

ich von sviort einen

tüchtigen Verkäuser welcher die Branche genau kennt und volusich weicht. Den Ds. sind Zeugnis-abschriften u. Khotographie beizusigen. Euskad Davidsohn, Indwrazlaw.

Tüchtiger Berfäufer hir ein Cigarren-Engros-Geschäft gegen angemessene Provision sosort gesucht. Melbungen unter B. L. 66 postlagernd

Für mein Tucks, Manufakturs, Mode waarens und Confections-Geschäft suche per sofort einen außerst tücktigen

Berfäufer bei hohem Gehalt. Bolnische Svrache erforderlich. Aux wirklich tüchtige Ver-käufer wollen unter Beifügung der Photographie und Gehaltsaufprische Offerten einreichen. [4887 M. Lilienthals Nachf. S. Jacoby, Dirschau. Auch fann daselbst ein Sohn acht-barer Estern

barer Eltern

als Lehrling eintreten.

Für mein Schuh-, but- n. Schirm-Geschäft suche zum balbigen Gintritt einen tücht. Berfäufer, eine tücht. Berfäuferin mojaisch, die der polnischen Sprache mächtig find. (4792 M. Groß, Gelsenkirch en (Westf.).

Ein junger Mann ber polnischen Sprache mächtig, findet per sofort ober 15. April in meinem Manufakturwaaren Geschäft Stellung. D. Awerbach, Bromberg.

Ein junger Mann tüchtiger Berkäufer, findet von jofort Engagement in dem Tuck-, Manufaktur-und Modewaaren-Geschäft von (4668 F. Ledies, Marienburg Wur.

Bum 1. April suche ich einen

jungen Mannt der fürzlich die Lehrzeit beendet hat, beider Landesiprachen mächtig. (4827 M. Rosenberg, Inowrazlaw). Colonialwaaren-Handlung und

Destillation. Für mein Manufaktur u. Material-waaren Geschäft suche per 15. Abril einen tüchtigen (5014

jungen Mann welcher bor Aurzem feine Lehrzeit

beenbet hat. Eroth, Jastrow Wpr. Suche ber sofort für mein Drogen Gefchäft einen (5079

lungen

In meiner Destillation, verbunden mit Colonialwaaren, Wein- und Ci-garren-Handlung en gros & en detail findet zum 1. oder 5. April cr. (4598 ein Commis

der foeben feine Lehrzeit beendet, ober ein Bolontar Stellung. L. Joelsohn, Inhaber Moris Bottliber, Briefen Bestor.

Ginen jüngeren Commis der polnischen Sprache mächtig, nur nit beften Zeugnissen beriehen, suche für Brodision gesucht von (4301 **Lieunt & Manke**der polnischen Sprache mächtig, nur nit besten Zeugnissen beriehen, suche für mein Colonial-, Eisenwaaren- u. Spiri-tnosen-Geschäft vom 1. Mat. d. Is. S. Bilsky, Friedrichshof Ostpr.

Ein Commis

aber nur ein soliber, tücktiger, flotter, der polnischen Sprache mächtiger Expedient, findet p. sosort in meinem Colonial und Cifenturzwaaren Geschäft dauernde Stellung. Den Offerten bitte Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizustigen. Marten verbeten. Persönliche Vorstellung bevorzugt. (5017

E. Orlowski, Liebemühl Dftpr.

Für mein Colonialwaaren- 11. Des stillations-Geschäft suche per sofort einen älteren, schuelbigen (5115 ersten Commis.

Gehaltsausprücke sowie Abschrift der Zeugnisse erwünscht. Briefmarken ver-beten. G. A. Marguardt. Ein mit der doppelten Buchführung vollkommen vertrauter (5073

Buchhalter findet von fogleich in einem größeren Geschäft dauernde Stellung. Offerten mit selbstgeschriebenem kurzem Lebenstauf, Zeugnifabschriften (Driginale verbeten), sowie Gehaltsansprüchen sind zu senden an Audolf Mosse, Berlin SW. sub J. R. 8034.

Ein Torimeister der m. der Faudstechmaschine 3. arbeit. versteht, nur gute Zeugnisse ausweisen kanu, wird von sogleich gesucht. Dom. Bujaken p. Wittmannsdorf Op. Marke verbeten. Marke verbeten.

Ein tüchtiger, strebsamer Brauer

welcher sich vor teiner Arbeit schent, sindet sogleich dauernde Stellung in einer mittleren Branerei mit Handbetrieb verbunden mit größerer Mälgerei. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und einigen Referenzen befördert Kudolf Mosse, Berlin SW. sub. J. C. 8035. J. C. 8035.

Ein flotter Barbiergehilfe gegen hohen Lohn zum baldigen Antritt bei Carl Fiedler, Pr. Stargard. Zwei junge, tüchtige Barbiergehilfen fowie

ein Lehrling tonnen fofort eintreten bei Leo Bawlowsti, Barbier u. Frifeur, Dirichau, Reuft., Danziger Chauffce 13.

2 Gehilfen u. 2 Lehrlinge sucht sofort A. b. Jentto wati, Coiffeur, Grandeng.

Ein Conditor evang., der selbstetändig in allen Fächern der Combitorei, sindet eine angenehme und dauernde Stelle. (4517 E. Frenz, Schlochau.

(4815 Einen tüchtigen

Malergehilfen sucht von sofort J. Nastemborsti, Maserneister, Hohenstein Opr.

Tüchtige Walergehilfen finden b. fof. dauernde Beschäftigung bei 5040) F. Ender, Konit Bbr. (4813

Malergehilfen (durchaus nüchtern), finden dauernde Stellung bei Robert Heller, Maler, Neuftettin.

Gin Gariner jung und träftig, zu allen vorkommen-den Friedhofsarbeiten gesucht. Antritt 15. Abril. Jimmermann, Thorn, (4969) Friedhofsaarmer. (4969 Friedhofsgärtner. Ein junger unverheiratheter

Gärtner für Blumenzucht und Gemisseban, welcher gleichzeitig in der Fabrit Beschätigung findet, taun fich perfonten

Buderfabrit Cobbowit. Suche von fofort einen felbitftandigen Bäckergesellen. (4953 Wittwe A. Görke, Rosenberg Wpr.

Gin Bäckergeselle Dienarbeiter, sucht von sofort Stellung. Meld. brieft. m. d. Aufschr. Nr. 5062 d. d. Egped. d. Geself. erbeten. 2 erfahrene tüchtige

Rupferschmiede tonnen sofort eintreten bei 4734) Mt. Bublisborff.

Tücktige Montenre für Schneidemühlen, Brennereien 2c., werden von sofort gesucht; ebenfalls können dort (4957 zwei Tischler

für landwirthschaftliche Maschinen und Modelle von sofort eintreten. Emil Lehmann, Maschinen-Fabrit, Lauenburg i. Bomm.

als Lehrling, der der polnischen Sprache gienlich möchtig ist.

Paul Stebohr, Joldan Ospt.

L. Dieren, Wreschen.

Paul Stebohr, Joldan Ospt.

L. Dieren, Wreschen.

Paul Stebohr, Foldan Ospt.

L. Dieren, Wreschen.

Rendant, m. Amts. u. Standesamtss.

Rendant, w. Amts. u. Standesamts

Zwei tiichtige Former finden van sofort bei gutem Lohn danernde Beschäftigung. (4725 F. Fest, Kösset, Eisengießerei u. Maschinensabrik.

Ein tüchtiger Schmiedegeselle kann fofort eintreten.
Carl Haß, Schmiedemeister Gr. Wolz.

Ein tüchtiger Rlempnergefelle

tann fich fofort melden. Louis Ruben, Labifchin. Rwei Klempnergefellen

finden dauernde Beschäftigung. (498: 3. Czipull, Dt. Enlau. Zwei Tijdlergesellen verlangt E. Urban, Kosernenstr. 10.

Zwei Tifchlergefellen auf Bauarbeit, können sosort eintreten bei C. Scheffler, Tischlermeister 5026) Grandenz.

10 Bautifchler erhalten dauernde Beichäftigung bei Drlowsfi & Co., Allenftein Opr. Tischlergesellen

für Banarbeit finden banernde Beichäftigung. R. Rohl's, Marienwerder. Ein unverheiratheter, tüchtiger

Stellmacher evangelisch, wird zu sogleich gesucht auf Dom. Kowallet bei Gr. Leistenau. Ein unverh., evangel. Stellmacher

findet von sofort Stellung in Anna-berg bei Melno, Kr. Grandenz. Einen tüchtigen

Böttchergesellen auf Biergefäße sucht B. Burgismener, Böttchermeister, Reuenburg.

Geilerneielle findet dauernde Beschäftigung bei 4884) F. Koslowsti, Thorn.

Gin Meier in Bereitung von f. Butter u. Mager-täfe erfahren, wird für sofort gesucht. 4956) B. Riet, Schlochau Wpr.

Sattler-Gefuch. Ein geübter, selbstständig arbeitender Bagensattler, und ein in der feinen Geschirrjattlerei durchaus ersahrener, tüchtiger Arbeiter, finden solient bei bohem Lohn dauernd Stellung. Nur wirklich gediegene, tüchtige Kräfte nichen lich melden bei Eind eisen, Elbing Jun. Mühlend. 38.

Ein nüchterner, ordentlicher (4961 Müllergeselle

guter Schärfer, auch mit Balzenfüh-rung vertraut, findet dauernde Stellung im Mühle Goldap. Dr. Rothe. Ein tüchtiger Windmüller

tann fofort eintreten bei E. Sudau, Culmfee. Ein ordentlicher, tüchtiger (4791 Windmüllergefelle

fann sogleich eintreten bei F. Wendt, Frenstadt Wor. Suche sofort einen tüchtigen (5001 Müllergesellen

als alleinigen. Anfangsgehalt 30 Mt. monatlich. Theoder Priebe, Belgard Kreis Lanenburg Pommern. Ein ordentlicher (5006

Windmüller wird auf eine Solländer Windmühle gesucht. Off. unter W an J. Koepte, Buchdruckerei, Neumark Wpr. erbeten.

Ein zuverlässiger ätterer Müller findet bei persönlicher Borstellung von sogleich Stellung zu Gr. Pacoltowo bei Neumark Wester.

Mehrere Schuhmachergesellen

Windmüller

der nur gute Zeugnisse aufweisen kann und der volmischen Sprache mächtig ist. I. Thom, Mühlenbesitzer, Hutta per Lessen Wur. (5020

Zwei tüchtige Gesellen finden danerude Beschäftigung bei R. Albrecht, Schneidermeister, Dt. Eylan. (4983

3 tücht. Schneibergefellen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei M. Drawert, Schneibermeister in Hohenkirch Wort. (4950

20 tüchtige Rodarbeiter finden in meinen Schneiderwerkftätten dauernde Beschäftigung. (4962 3. Levy, Allenktin. Zwei Rodarbeiter sowie Lehrlinge sucht B. Konikki, Herrenstraße 12.

400 Manrer fucht D. Baul, Architekt u. Zimmer-meifter, Inowraglaw. (3783 Suche von sogleich tüchtige (4790

Steinseher bei hohem Lohn oder Accord. Bunderlich, Steinseher, Riefenburg.

Einen foliden, evang., militärfreien, [4702] rüstigen

~ Landwirth der hof und Speicher zu verwalten und Arbeiter zu beaufsichtigen versteht, er-zucht zunächst um schriftliche Meldung mit Zeugnissen Kittergut Krangen bei Kr. Stargard.

Gesncht wird für 1. Inli er.
ein verheir. Jusiefter
zur Bewirthschaftung eines Entes.
Stellung ist selbstständig und dauernd.
Meldungen unter v. G., 5 postlagernd
Bisset, Bez. Bromberg. (4947)

Ein tüchtiger, unverheiratheter Rechnungsführer und Hofverwalter

ber mit der kanfmännischen doppelten Buchführung bertraut ist, findet von fofort Stellung auf Dom. Rucewko bei Gildenhof. Polnische Sprache erwinischt. Bengnischspriften einzufenden, er perfünliche Aprefollung (4656) ev. personliche Borftellung.

Gin Wirthichafts-Glebe findet von sofort Stellung in Buczet p. Bobran. (4536

Sinen jungen Plann mit einigen Borkenntnissen in der Land-wirthschaft sucht von sogleich resp. 1. Mai gegen freie Station (4894 Dom. Ibennin bei Konik Wor.

Autscher verh., b. hoh. Lohn u. Deputat p. 1. April sucht Dom. Bir ken an b. Tauer. (3895

Fulrlente anm Langholzsahren, finden sofort Beschäftigung im Er. Alochocziner Balde; zu melden bei Förster Olters-dorff. Die Berwaltung.

Eine Instmanns Familie gegen Deputat, sucht von sofort, sowie 2 Juftmanns-Familien anf Freifathe, fönnen von fogleich zu-ziehen. Kirschte, Bester 5119) Dietrichsborf bei Jablanawa.

Gin Vorreiter Stallbursche, findet sofort Stellung in Saltno bei Melno. (4909 Gin junger, ordentliger

Hausmann findet vom 1. April danernde Stellung bei H. Sieg, Bäckermeister, 4789) Getreibemarkt Nr. 2.

1 jungen 2. Hansmann Rother Adler, Dragaß. verlanat

Ginen Lehrling welcher Luft hat, die Buchbinderei zu erlernen, sucht von sogleich (4639 Fr. Olszewski, Buchbinderei und Bapierhandlung, Strelno, Prov. Pof

Für mein Eisen-, Glas-, Porzellan-und Wirthichaftswaaren - Geschäft juche ich einen (4115

Lehrling. Simon Freimann, Schweb a/B. Für meine Gifenhandlung fuche von fogleich einen Lehrling unter

günstigen Bedingungen. (440 Ebnard Cohn, Crone a. Br. Gin Gobn achtbarer Eltern, der Luft

Bürftenmacher-Geschäft

zu erlernen, kann, eventl. auf meine Kosten, eintreten bei R. Gotthelf, Bürsten-Fabrikant, Marienwerder, Breitestraße Nr. 34. Für mein Modes, Manufakturs und Kurzwaaren-Geschäft suche zum balbigen Antritt (4396

einen Lehrling von achtbaren Eltern, bei freier Station. Fulius Tuch, Koschmin.

Filr meine Buchhandlung suche per sofort einen Lehrling mit guter Schulbilbg. 4418] W. Biengke, Culm a. 28.

Für mein Bierverlag-, Delitateffen-, Bein- und Cigarren-Geschäft suche von sofort einen Lehrling

gute Aandarbeiter, einige für genagelte Sachen u. Reparaturen, svfort gesucht. Für mein Manufakturwaaren- und Herren-Garderoben-Geschäft suche

zwei Lehrlinge (mof.)
066) L. Rattowsti, Culmiee. Lehrlingestelle.

Ich suche ver sosver aber später einen Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Landschrift, Kenntniß der vol-nischen Sprache erwinscht, bei freier Etation im Haufe. (5088 Abolph Sprinz, Inh. S. Schreiber, Leberhandlung, Inowraz law.

Ginen Lehrling Sohn achtbarer Eltern, der die Couditorei erlernen will, sucht (5047) Max Zell, Tuchel.

Zwei Lehrlinge tonnen von fogleich eintreten bei (5102 g. Jagobginsti, Schuhmachermeister Grabenstraße 36.

Ginen Laufburschen fucht von sosort . (5155 Bictoria-Drogeric.



Gin Stubenmädden welches gut plätten kann, empfiehlt 5098) Frau Koslowska.

Junge Mädchen welche gut Wäsche nähen können, sinden bei mir i. Hause dauernde Beschäftigung. 5116) Rubolf Braun.

Jum 15. April ober 1. Mai suche für einen vierjährigen Knoben eine (4282

Rindergärtnerin die sauber zu nähen versteht und etwas schneidern kann. — Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden.
Frau D. Gerkich, Bankau bei Warlubien Wpr.

Suche für mein Manufaktur-und Aurzwaaren-Veschäft zum 1. Mat er. eine tücktige (4893

Verkäuferin der polnischen Sprache mächtig. Falk Nathan, Schönsee Wpr.

Gine Bugarbeiterin wird für sofort gesucht. (5027 D. Chrzanowski, Unterthornerstr. 7. Gin tüchtiges Mtabchen für Alles, evgl., nicht unter 30 Jahren, ober Bittwe ohne Anhang, zur Führung ein. kl. Birthichaft ohne Familie gesucht H. Harmacher, Guttstadt Dor. Daselhst ein

heizbarer Badestuhl umständehalber zu verkaufen.

Gin anständiges Wädchen

mit guten Dienst-Jengnissen, welches Studenarbeit u. Wäschenähen gründlich versteht, auch der Hausfrau in der Wirthschaft behülflich sein kann, wird zum 15. April d. Is. bei gutem Lohn gesucht. Meldungen mit Zengniß Abschriften unter Ar. 4676 an die Expedition des Grandenzer Geselligen erbet. Suche für mein Schant= u. Garten-

Geschäft ein tüchtiges Geichäftsmädchen. Dff. unt. W. 30 an die "Rogat-Zeitung" in Marienburg Wpr.

Gesucht von einem auswärtigen hotel ein junges Madchen aus guter Familie, das Hotelwirtsin werden will. Lehrzeit und Bedingungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5124 durch die Expedition des Geselligen in

Grandenz erbeten. Junge Mtädchen welche But erlernen wollen, können so-fort eintreten bei (5052 fort eintreten bei L. Schillke, vorm. D. Zemke.

Berliner Glanzplätterin sucht Lehrmädigen. Fran Schubring, Blumenstr. 2. Bu sofort wird ein fraftiges Madchen

sur Erlerung ber Meierei gesucht. Dampfmolterei Charlottenhoff bei Liebemühl Opr. Für mein Evlonialwaaren- und Schank Geschäft juche ich bei freier Station von sosort ein tüchtiges, sehr anständiges (4655

Ladenmädchen

von angenehmem Aeuhern. Dasselbe muß sich auch in der freien Zeit der Handlichkeit widmen. Gehalt nach Nebereinkunft. Photographie erwänscht. Bernhard huth, Gnesen.

Ein auftändiges, iunges Mädcen welches die Virthschaft erlernen will, fann sogleich ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß in Cholewis bei Plusnis eintreten.

Bur gründlichen Erlernung der Wirthschaft unter meiner Leitung suche (4968 ich ein junges Mabden

ans guter Familie, welches an Thä-tigkeit gewöhnt ift, ohne gegenseitige Bergütigung. Frau Gutsbesitzer Otto, Kruslewitz am Bahnhof Inowrazlaw.

Suche zu fofort ein auftändiges Madden als Wirthin, das schon etwas Ersahrung besigt. Nur strebsame Mädchen mögen sich nielden und gleichzeitig Gehaltsandriche stellen. Frau Rittergutsbesiger L. Bußgahn, in Grochowo bei Frankenhagen Kreis Tuchel.

Für Grandenz suche zum sofortigen Antritt Wirthin, bessersöchin, eine beitethin, bie ein. Saus-haltung selbstständig vorstehen kum. Gefällige Offerten nebst Gehaltsanspr. werd, drieft, mit der Aussiche Nr. 5143

an die Exped. des Gefelligen erbeten. Wirthinnen perfekte Sinbenmädden, erhalten von josort, auch 15. Ahril bei hohem Lohn dauernde Stellung. Schleunige Einfendung der Zeugnisse bittet (5046)

Frau Des, Culmfee.

Eine erfahrene Röchin T die die gute Kliche versteht, wird zum 1. Mai für die Somermonate in einem Vergnügungsort bei Elbing gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bitte ter Rr. 4650 an die Expedition des

Geselligen einzusenden. Anfang April wird eine erfahrene Rinderpslegerin zu zwei Mädchen im Alter von zehn Monaten gesicht. Offerten mit Zeng-nissen und Gehaltsanwrüchen an (4698

Apothekenbesiker Reimann Arys Oftpr. Ein Kindermädchen

von sogleich gesucht Kasernenstr. 24 Ein Auftvartemädchen

wird verlangt Oberbergftr. 70, I. (4970 Gine Anfivarterin tann fich melben Tabakstraße 5, im Laden. G. Anfwartefran ober Madchen für ganzen Tag gesucht. [5065 Ofinski, Oberthornerstr. 25.

Gine Aufwärterin fann sich melden bei F. Manthen, Bäckerneister, Langestr. 4. 15159 Eine alleinstehende Answartesran für den ganzen Tag gesucht [5136 Marienwerderstr. 48, im Laden.

r ihr räher)

ı, Dt. erden Brau-

rer Sie 57.

Waldschlößchen-Branerei Allenstein.

R. Fischer's Badeanstalt in Graudenz. Russische, Römische und Wannen-Bäder.

Täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet. Montag und Donnerstag Bormittag e fitr Domen. [1372a] nur für Damen.

KKKKK KKKKK Culm a. W.

Dampffägewerk und Bangeschäft übernimmt fomplette Ban-

Ausführungen. Großes Lager bon Bohlen, Brettern und Banhölzern in allen gangbaren Stärken.

KKK KKK KKK Rohrbrunem Bumpen-u.Bafferleitungs-Antagen 2c. überninmt zur Ausführung R. Pischalla, Grandenz. Bumpen- und Erfatheile Nöhren, roh und berzinkt. Berbindungen und Sähne offerire billigft. [4741

Jun Jahrmarkt! 25

Das Spezial-Ceidäft von Herrmann Jeschanowsky aus Bromberg ichick zum Jahrmartt einen Bosten Wagen zu stannend billigen Kreiter: 6 Deb. ichwarze Hofenkobse 10 Bf., 3 Deb. gelbe Hofenkobse 10 Bf., 3 Deb. gelbe Hofenkobse 10 Bf., 5 Deb. gelbe Hofenkobse 10 Bf., 5 Stild Schohknöpfe 10 Bf., 5 Stild Gutnadeln 10 Bf., 6 Stild gelbe Kopfnabeln 10 Bf., 3 Büchsen bestirritte Kähnadeln 10 Bf., 4 Stild Stahlsingerbilte 10 Bf., 6 Stild Klappknöpfe in Ridel 10 Bf., 3 Deb. schwarze Bersickerungsnadeln 10 Bfs., 200 Stednadeln 10 Bf., 5 wis Klappknöpfe in Ridel 10 Bf., 3 Deb. schwarze Bersickerungsnadeln 10 Bfs., 200 Stednadeln 10 Bf., 5 wis Barmer Spitzen von 1 Bf. der Meter an, Tressen, Gummiband, Strumpfbänder, Kämme, Haarpfelle, Kragentnöpfe, Rotes, Bleististe, Brochen, Band, Zwirn, Hendenknöpfe, Kleiderkobse, Bettsenkel u. j. w. zu noch nie dagewesenen Breisen.

Der Stand ift er= 9 Le tenntlich an b. Bude Le

Die größten Vortheile beim Eintauf von Tapeten

erzielt nur, wer feinen Bedarf im Tapeten-Berfandt-Geschäft von

H. Schoenberg, Ronit Wyr. bedt. Es ift biefes das größte Wefchaft in Oft- und Weitpreußen und bietet eine unübertreffliche Auswahl, wie solche nur bei dem jeit 5 Jahren sehr umfangreich gewordenen Geschäfte

in der Billigkeit der Preise. Bei Abnahme von 20 Mark Lieferung franco. Spezielle Anweisung

rung franco. Spezielle Anweisung jum Tapezieren gratis. Meine "Germania" - Tabete ist selbst für Salons hochelegant und ist ihrer Billigkeit wegen geeignet, jeden Sociation Stannen zu berfeben. Mit

Räufer in Staunen zu bersehen. Mit bieser Tapete ift felbst dem bochsten Anspruch Rechnung getragen. Muster gratis und franto.

Grabeinfassungen

ans einem Stüd bestehend hell u. dunkel, mittelft Maschinen bochfein polict, fertigt feit Jahren und hält stets vorräthig

A. Kummer Nachfolgr. Cementrohren: n. Aunftstein: Fabrit (3087U Elbing.

Bernsteinlachfarbe

mertannt bewährter Fußboben-Unftrich dnell trodnend, à Bfd. 80 Bfg. feigenes Braparat). G. Brenning.

Frijden Ralt, Portland : Cement



Staatl. conceff. Militär-Borbereitungsanft. IDP. J. ROCKel ju Rönigsberg i. Br., Bord. Roggarten 49.

Schnelle und gründliche Borbereitung für alle Militair- und Sont-Examina. Ausgezeichnete Erfolge, von Militair- und Gelehrtenfreisen anertannt. Aufnahme täglich, Profpette durch ben Dirigenten.

Baugewerk-, Tischler-, Maschinen- u. Mühlenbau-Schule Neustadt in Mecklenburg. Weitere Auskunft ertheilt: Dir. Jentz.n.

Höhere Knabenschule zu Zoppot.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. April um S Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler in alle Klassen bis Tertia einschliesslich bin ich Dienstag, den 3. April von 9–12 Uhr im Schulhause, Danzigerstr. 63 a, sonst in meiner Wohnung, Nordstr. 7, bereit. Für die Vorschule sind Vorkenntnisse nicht erforderlich. — Pensionäre (4339) finden gute Aufnahme.

Dr. H. Hohnfeldt.

Otto Horecht -≥• Dt. Eylau o≥

Baugeschäft u. Holzhandlung empfiehlt sich zur schnellen und accuraten Ausführung von

Kolzbauten aller Art

vorzugsweise Scheunen

bei billigster Preisberechnung.

Ferner empfehle mein grosses Lager von Bohlen, Breitern, Latten und Ranho'z in allen Stärken zu billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Jahrmarkts-Telegramm aus Berlin.

Begen schlechter Geschäftslage in Berlin suche ich die Restbestände meines Baarenlagers zu jedem Kreise loszuschlagen. Dies sind:
Seiden-Bäuder, Kosamenten-Spinen, Schleier, Golds und Woll-Borten, Liken, Anöbse, Stoffreste, Blonsen, Cardinen und Gardinen-Spiken, Corfets, Herren- und Kinderkragen, sowie ein großer Bosten waschechter Schürzenbesätze und mehrere Tausend Leder-Kortemonnaies (für Wiederverkäuser empsohlen) ze. ze.

Die Parthiewaaren-Handlung J. Ephros. Berlin, jum Martt in Graubenz, am freien Marttplage.

Hotel Victoria. Berlin

46, Unter den Linden, Ecke Friedrichstrasse. Telephon-Amt I, 2749.

Feinste Lage Berlins, inmitten aller Sehenswürdigkeiten. Zimmer incl. Licht und Bedienung von 2,50 Mk. an. Die Direction: Oscar Brüche.

Ren erichienen:

Reform der Bodenverschuldung

v. A. von Koerber. Berlag v. Gerganne u. Cie., Berlin. Preis 60 Hf. Zu beziehen durch alle Buchlandlungen.



J. F. Semerau, Kupferwaaren - Fabrikant,

Kirchenstr. 5 Bromberg. Kirchenstr. 5.

empfiehlt: Schnelldämpfer in Kupfer u. Eisen, sowie Kupferblasen zum Dämpfen von Kartoffeln u. Rüben. — Neuarbeiten für Destillations. Brauerei- und Brennereizwecke, wie auch Reparaturen werden auf das Prompteste ausgeführt. Gr. Auswahl von Messingarmaturen, Kesseln und Küchengeräthen jeglicher Art. 5012

der Thiere (Schafe, Rinder, Pferde) ber Schweine werben aufs Erfolgreichfte befämpft durch die (4934 Pasteur'schen Schutzimpfungen

welche in Desterreich-Ungarn, Frankreich, Spanien zc. allgemein im Gebrauche stehen und sortgesetzt die großartigsten Resultate erzielen. Das behufs herstellung der echten Pasteur'schen Lymphe unter sachmännischer Leitung neu errichtete, für ganz Deutschland einzig autorisirte Laboratorium Pasteur in Einttgart, Canzleistraße 22, unter Aussicht des Kal. Bürrthga. Medizinal-Collegiums, thierarzt. Abtheilung, von welchem die Pasteur'sche Lymphe stets frisch zu billigem Preise bezogen werden kann, versendet aussichel. Krowett mit Gebrauchsanweisung überallhin gratis u. frco. u. ertheilt bereitwilligst jede gewünschte Auskunft.

Bictoria-Erbsen

Enteneter

w. Rosenberg, Amtsftr. 3.

Streng 729 Dampf-Wurft-Fabrif

empfiehlt diverse Sorten Wursttvaaren n. Kauchsleisch für die bevorstehb. Ofter-feiertage für den bekannt billigsten Breis. Biederverkäufer suche für jeden Blat.



mit patentirten, unterlegbaren Rotenblattern. Cofort gu fpielen; mit Schule, 20 d. bet. Lieber, Stimmpfeife, Schlagring, Notenpult, in eleg. Carton verpackt, nur 15 Mt. Noten zum Unterschieben nur 25 Pfg. Berfandt nur w. Chun, Berlin SW 46 gegen Rachuahme.

Anhaltstraße 10 Musikinstrumenten-Bersandhaus.



Fischfang=Nete

von hanf, mit 3 Bügeln, große 86 Ctm. hoch, pr. Dyb. 9,00 Mt., pr. Stück 80 Bf., Mittel 68 Ctm. hoch, pr. Dyb. 6,80 Mt., pr. Stück 60 Bf., fleine 60 Ctm. hoch, pr. Dyb. 5,70 Mt., pr. Stück 50 Bf., Fishiäde mit 1 und 2 Stück 50 Bf., Fishiäde mit 1 und 2 Stück 10 Bf., Behreisen von Weiben, a 90 Bf. p. Stück fowie alle anderen Nese versendet gegen Nachnahme (2866 M. Manse in Mewe Wpr.

Lapeten

fauft man am billigsen bei (1369) E. Dessonneck.

300 Bfd. fdwedifden Alce schöne, gefunde Saat, in Stephans-dorf bei Löban i. Wert verkäuflich. 4820) Orlovius.



In Dt. Eylan bei Herrn F. Henne. Mohenstein Ostpr. bei Herren Gebr. Rauscher;

Löbau Wpr. b. Hrn. B. Benndick; Neidenburg Ostpr. bei Frau

Louise Kollodzieyski Erben; Pelplin bei Herrn Franz Rohler; Pr. Friedland bei Herrn L. Czekalla;

Czekalia; Gr. Falkenau Westpr. bei Herrn M. Ribbe. [1391a]

10 Etr. garantirt frischer (472 Edendorfer Kunkel-Samen auch in kleineren Boften, billig abgugeben. Meld. briefl. m. Aufschr. Rr.
4726 b. b. Exped. b. Gefell. erb.

Hermann Tessmer, Danzig.
Wit Muftern stehe gern zu Diensten.

Die Gartneret won Carl Beyer, Grandens

Marienwerberstraße 26 empfiehlt (4944 einige hundert Apfel-, Cichen- und Atazien-Stämme zu billigen Preisen.

Deugniss!
Sern Fr. Behle, Mechanifer, Grandenze.
Es macht mir Bergnügen, Ihnen mittheilen zu können, daß meine Fran mit der von Ihnen bezogenen sechsectigen Baschmaschine nebst Bringmaschine

Regilla" völlig zufrieden ift. Befond. hervorzuheben sind die vortheilhaften Bezugsbeding, die es Jedem ermögl., sich im Bestige einer ausgezeichneten Baschmaschine zu sehen, ohne einen bewerkenswerthen Ausfall verhürt zu haben. F. Szczepanski, Lehrer in Lobdowo p. Wrogk, Kr. Briesen Wpr.

Minfit! Wenfit!

Besser u. daher billiger als jede Con-currenz. Bersende für Mt. 6 Bracht-Ließ-harmonika mit 10 Tasten, 2 Registern, Bolisanderbecke mit schwarzen od. gelben Leisten, Doppelbälge, Schalkringe, Rickel-ecken, Beschlag u. Zuhalter. Tremvlando, bestes Instrument d. Neuzeit. Borto 80 Ks. Fulius Kauschel, Neuenrade i. Westfalen. (4936

Weizenmehl n. Roggenmehl II

Paul Dück, Elbing. Sabe prima helle Malzkeime

ca. 300 Ctr., zum Preise von Mf. 5,50 pr. Ctr. franto Bahnhof Bromberg so-fort abzugeben.

Oito Leue, Bromberg. Mehrere hundert niedrig veredelte

remontant

remontant
Rosen
in farbigem Rommel zu billigem Preise
(auch für Wiederverkäufer) offerirt
R. Haedecke, Eulmsee,
Kunst- und Handelsgärtnerei und
Samenhandlung.
Ferner enwsehle dem hochgeehrtent
Aublitum mein reichhaltiges Samenlager aller gangbaren Gemüse- und
Blumensamen, sowie Obstbäume in
Hochstamm und Spalier, Florstanden,
Knollen und Pflanzen diverser Artifel. Für einen

Baumigulgehilfen ift von sofort eine Stelle vacant. Der-felbe muß sicherer Beredeler fein.

MAZ Gebraunter

in verschiedenen Preislagen zu haben Adolf Michaelis Alleinverkaufsstelle Lessen.

IV. Freiburger Münsterbau-Geld-Lotterie

Ziehung 12. u. 13. April cr.
Haupttreff. 50,000 M., 20,000 M,
10000 M. i. S. 3234 Geldgewinne.
215.000 M.k. ohne Abzug zahlbar.
Loose à 3 M.k., Porto u. Liste
30 Pf. extra, empfehlen u. versend. auch gegen Nachnahme Oscar Bräuer & Co., Bankgesch BerlinW. Friedr. - Str. 181.

Tenderings
berühmte Cigarrenmarken
La Partura. v. 100 St. 5 Mt.
Frieda, v. 100 St. 7,50 Mt.
kind hochsein in Qualität u. Geschungs.
La Benderings Raughstoat, 9 Pfo.
Mt., ist unübertrossen. Kur zu beziehen von Adolf Tendering.
Größte Holl. Cig.- u. Tabat-Habrif,
Orioh, a. d. Holl. Grenge.
12421

300 Ctr. Victoria/Erbien à Ctr. 10 Mf., 200 Ctr. Wiffen à Ctr. 9,50 Mf., 40 Ctr. Bierde=Bohnen

3 Ctr. 10 Mf. gur Saat, hat Dominium Debeng bei Rehden Wor. zum Berkauf. (4313

Wir offeriren aus letter Ernte bet Freisein per 50 Kilo ab hier (409) Futter-Runkelrüben-Samen runde gelbe Oberndorfer Mf.
rothe lange Riefen-Manunoth
gelbe de Barres-Riefen
rothe Riefen-Kjahl
Oberndörfer und Mammoth
gemischt 65,-

Möhrensamen

weiße grüntöpfige Riesen Mt. 42— Mit Rustern und Offerten in Ace-und Grassämerreien stehen wir auf Bunsch zu Diensten. (4091 C. B. Dietrich & Sohn Thorn.

Vorzüglich nahrhaftes Futtermittel! Gerstenmehl sowie Gersten - Futtera mehl offerirt zu billigen Kreisen Die Grüben-, Grauben- u. Erbsen-joälfabrit Grideint Sufertio für alle €

Berantwo Brief=2

anstalte Viertel 2 Mt. Haus | 23e Quartal Post na erschiene tischen

bon Fr.

Di

Das

begrüßt

aus Fr mufit. und w gezeichr volle T fündigt dem F in weld wünsch auch al pracht nickelte Materi Wahrz denen geben sprach brachte 1. Thür ein Stä Der Regim bach un der Fil

> Mbend Pringre großher, und ani jaals a Fern a Blumer Fillhor Abresse: Geburti heute: 1 gleichen in weld Die

nit folg

giment

eine Be

reiten,

Juchsst Tele

1) p Auf auch au Elbinger 40jährig tagegeid

Onsem

öm Sa

(De